

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befräftigung.

**11,500 Abonnenten.**

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 102.

Samstag, den 2. Mai

1891.

*P. P.*

Mit heutigem Tage eröffnen wir **Kirchgasse 49** unter der Firma:

**Geschwister Meyer**

ein

**Manufactur-, Weiss- und Bettwaaren-Geschäft.**

Durch langjährige Thätigkeit in ersten Häusern, sowie genaue Kenntniss der Branche, sind wir in der Lage, allen Anforderungen nach jeder Richtung in reichstem Maasse zu genügen.

Indem wir ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch bitten, sichern wir bei billigsten Preisen aufmerksame und reelle Bedienung zu.

**Wiesbaden.**

Hochachtungsvoll

**Jeanette Meyer. Henriette Meyer.**

8718

Verlag des Adressbuchs von Wiesbaden und Umgegend.

Mein

**Adressbuch von Wiesbaden u. Umgegend**

**pro 1891/92**

**ist soeben fertiggestellt worden**

und wird nächster Tage mit der Expedition begonnen. Diejenigen meiner verehrlichen Subscribenten, welche das Buch möglichst rasch zu erhalten wünschen, bitte ich, dasselbe gefl. abholen lassen zu wollen.

**Carl Schnegelberger.**

879

Anfertigung von Drucksachen aller Art.

Verlag des Rheingauer und des Nassauischen Adressbuchs.

Verlag der Wiesbadener, Emser u. Baden-Badener Hotel- u. Fremden-Zeitungen.

# Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** fertiger

**Knaben-Anzüge und Paletots,**

für jedes Alter passend, empfehlen in der grössten Auswahl

**Gebrüder Süss,**  
am **Kranzplatz.**

# Grosser Ausverkauf!

**35. Langgasse 35.**

**35. Langgasse 35.**

**Nur noch kurze Zeit**

dauert der große Ausverkauf der übernommenen Waaren aus einer

**Concurs = Masse**

und werden dieselben, um schnell damit zu räumen, zu aufgeführten, staunend billigen Preisen verkauft:

## Für 20 Pf.

- 1 Mtr. Tüll-Gardinen.
- 1 Mtr. Handtuch.
- 2 Staubtücher.
- 2 Wischtücher.
- Gestricke Kinder-Strümpfe.
- Damen-Handschuhe.
- Farbiges Herren-Taschentuch.
- Weiß rein leinene Taschentuch.

## Für 30 Pf.

- Gestr. Damen-Strümpfe.
- Gestr. Herren-Socken.
- Leinene Handtücher.
- Bettzeug.
- Servietten.
- Offenes Kinder-Hemd mit Spitze.
- 1 Mtr. Hemdentuch.
- 1/2 Dbd. Taschentücher mit farbigem Rand.
- 1/2 Dbd. Staubtücher.
- 1/2 Dbd. Wischtücher.
- Herren-Manschetten.

## Für 50 Pf.

- 1 Mtr. Baumwoll-Flanell.
- 1 Mtr. Hemdentuch, beste Qualität.
- Weiß leinene Handtücher.
- 1/2 Dbd. Taschentücher mit Rand.
- 2 Paar gestricke Damen-Strümpfe.
- 1 Mtr. breite Vorhänge.
- 1 Mtr. Bettzeug, beste Qualität.
- 1/2 Dbd. Batist-Taschentücher.
- Korsettschoner.

## Für 75 Pf.

- Gesundheits-Unterjacke.
- Damen-Korsett.
- Weiße Kommodendecke.
- Mädchen-Hemd mit Besatz.
- Damen-Schürze.
- 1/2 Dbd. leinene Herren-Kragen.
- 1/2 Dbd. gestäumte Taschentücher.
- 1/2 Dbd. große Herren-Taschentücher.
- 1/2 Dbd. Servietten.

## Für 1 Mtr.

- Damen-Hemd mit Besatz.
- Damen-Unterrock, gestricht.
- Farbige schwere Herren-Hose.
- Leinene Kommodendecke.
- 1/2 Dbd. Sopha-Schoner.
- 4 Paar gestricke Herren-Socken.
- 1/2 Dbd. farbige Herren-Taschentücher.
- 1/2 Dbd. Gummi-Kragen.
- 1/2 Dbd. breite Cravatten.
- 1 Mtr. doppelt breites Bettuch-Leinen.

## Für 1 Mtr. 50 Pf.

- Große Bettdecke.
- Große Tischdecke.
- 6 Handtücher.
- 1 wollenes Normal-Hemd.
- 6 Paar gestricke Herren-Socken.
- 6 Paar gestricke Damen-Strümpfe.
- 1 feines Damen-Hemd mit Besatz.
- 1 farbiges Herren-Hemd.
- Normal-Herrenhose.

- Damen-Hose mit Stiderei.
- 1/2 Dbd. leinene Herren-Kragen.
- 1/2 Dbd. weiß leinene Taschentücher.
- 1/2 Dbd. farbige Herren-Taschentücher.
- 1/2 Dbd. Servietten.

## Für 2 Mtr.

- Elegantes Damen-Hemd mit Stiderei.
- Bettjacke mit Stiderei.
- Tischdecke mit Quasten.
- 1 Dbd. Mäsertücher.
- 1/2 Dbd. leinene Servietten.
- Elegante Bettvorlage.
- 1 Dbd. feine Batist-Taschentücher.
- 1 leinene Bettuch.
- Kinder-Kleidchen.

## Für 3 Mtr.

- 4 Paar elegante breite Gardinen.
- 1 Tischdecke mit Schnur und Quasten.
- 1 feines Damen-Korsett.
- 1 Tischstuch mit 6 großen Servietten.
- Prima Bettzeug zu einem vollständigen Oberbett.
- 1/2 Dbd. weiß leinene Handtücher.
- Waschbücher Kattun zu einem vollst. Oberbett.
- Herren-Oberhemd, beste Qualität.
- 1 Dbd. leinene Herren-Kragen.
- 1 Dbd. gestricke Herren-Socken.
- 1 Dbd. Servietten.
- 1/2 Dbd. Krottir-Handtücher.
- 2 farbige Damen-Heimden.
- Elegante Tricot-Taille.
- Stoff zu einem vollständigen Damen-Kleid in 50 Dessins.

Außerdem sind noch am Lager: **Teppiche, Läuferstoffe, Bettbarchende**, schmal und Bettbreite, **Damaste** zu Bettüberzügen, **Blandrucks** zu Kleidern, **Schürzenzeuge**, **Federleinen**, **feines Leinen** zu Damen- und Herren-Hemden zu staunend billigen Preisen. Es bietet sich hier für Jedermann Gelegenheit, für wenig Geld viele Waaren einzukaufen.

**35. Langgasse 35.**



# Fertige



elegante Herren-Anzüge | in allen modernen  
Jünglings-Anzüge | Façons und Stoffen

zu billigsten Preisen empfehlen

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.



**Lotterie zum Besten armer weibl. Epileptischen.**

Günstigste Gewinnchance: 4031 Gewinne Mk. 105,000 W. Gewinne à 15,000,  
5000 Mk. etc. Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.

**General-Debit F. de Fallois,**  
10. Langgasse 10.

8088

## Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Kurse in allen praktischen Arbeiten, einschl. Schneidern, Kunststickerei, jede Technik, Zeichnen, Malen  
(Münchener Schule), Lederschnitt, Brandmalerei, Achen etc.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

7770

Frl. H. Ridder.

**Neue Damen- und Kinder-Strümpfe,**

**Neue Herren-Socken,**

**garantirt ächt Diamantschwarz,**

von Louis Hermsdorf, Erfinder des Aecht-schwarz, gefärbt.

Diese Waare ist in der Farbe durchaus ächt. — Sie färbt weder an den Füßen noch Unterkleidern ab.

Die Farbe bleibt auch bei wiederholtem Waschen schön schwarz.

329

**Nur solide, gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.**

**W. Thomas, 23. Webergasse 23.**

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir  
zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltigste Auswahl in  
Buckskin in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu  
bringen. Sammgarn-Anzüge nach Maß liefere von 60 Mk. an,  
Buckskin-Anzüge von 48 Mk., Paletots von 48 Mk. an, Sosen von  
16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie  
für guten Sitz und reelle Bedienung.

8761

R. Doppelstein,

Herren-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

**Madame Edouard,**

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.

English Haberdashery, Soaps.

Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender  
Sachets etc.

Neuest. Briefmarken - Album

bisig zu verkaufen Sedan-  
straße 5, 1. St. links.

H. Conradt,  
21. Kirchgasse 21.

**Corset Monopol**



neuestes  
Façon,  
verleiht eine  
vorzügliche  
Figur,  
sehrdauhaft,  
praktischste  
Einrichtung  
zum Auslösen  
der Einlagen,  
das Beste der  
Corsetbranche.  
Vorrätig bei

H. Conradt,  
21. Kirchgasse 21.

7743

**Geldschrank,**

zugleich Stehpult (Brandes'scher),  
sowie ein großer Zithr. mit Doppel-  
Tresor sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

847

**MAINZ**

Auf dem Schloßplatz, am 4., 5., 6., 7. Mai:

Vorstellungen

von

**Buffalo Bill's Wild West,**

zum ersten Male in Mainz unter Leitung des Obersten

**W. F. CODY (Buffalo Bill),**

früher Pfadfinder der Vereinigten Staaten-Armee.

200 Indianer, Cowboys, Pfadfinder, Scharfschützen und Reiter, 175 Ponys, Maulthiere, wilde Pferde und Büffel.

Täglich zwei Vorstellungen bei jeder Witterung: Nachmittags 2 1/2 Uhr, Abends 7 1/2 Uhr.

Am 7. Mai nur eine Nachmittag-Vorstellung. Kassen-Öffnung eine Stunde früher.

Bei der Abend-Vorstellung: **Brillante Beleuchtung.**

Große Indianer-Gefechts-Szenen, Varietäten, wilde Pferde und Vorführung von Szenen aus dem westlichen Grenzleben.

Eintrittspreis: 1 Mark; Sitzplätze unter den bedeckten Tribünen 2, 3, 4 Mark.

Billet-Vorverkauf bei Herrn **J. B. Heim Jr.**, Schusterstraße 54; **Billal** Schillerstraße und Inselplatz. (F. ag. 1084) 24

**Billige**  
auf jedem Stück vermerkte  
**feste Preise.**

**A. Brettheimer**

**Auswahlsendungen**  
nach auswärts.  
**Umtausch gestattet.**

(Geschäfts-Gründung 1870).

**Sack-Anzüge**

aus engl. Cheviot, Kammgarn, Buckskin etc.

**Mf. 22—60.****Rock-Anzüge**

aus Kammgarn- und Streichgarn-Stoffen.

**Mf. 45—60.****Frühjahrs-Paletots**

aus hellen und dunklen Nouveauté-Stoffen.

**Mf. 25—50.****Reise-Paletots**

(mit und ohne Pelervine) aus ff. engl. Cheviots.

**Mf. 27—48.****Engl. Havelocks**

(wasserdicht) aus Loden, Melton und Cheviots.

**Mf. 20—48.****Piqué- u. Fantasie-Westen****Mf. 5—20.****Einz. Hosen, sowie Hosen u. Westen****Mf. 8—20.**

**Hauptgeschäft:**  
**Mainz,**  
**Liebfrauenplatz 5,**  
zum „Römischer Kaiser“.

**Wiesbaden:**  
**2. Wilhelmstrasse 2,**

Ecke der Rheinstrasse.

**Hauptgeschäft:**  
**Mainz,**  
**Liebfrauenplatz 5,**  
zum „Römischer Kaiser“.

5470

**Schlagsahne**

stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus,  
und Rahmhandlung von

**E. Bargestedt, Gaulbrunnenstraße 7.**

(Centrifugensahne) per 1/2 Ltr.  
60 Pfg., fertig geschlagen mit  
Zucker und Vanille in Glas-  
schalen 80 Pfg., saure Sahne  
50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg.,  
1342

**Rhein-Weine,**  
**Bordeaux- u. Burgunder-Weine**  
empfiehlt

**J. M. Roth Nachf.,**  
Alt. Burgstraße 1.

# 40 Gummi-Mäntel

voriger Saison verkaufe, um damit **völlig zu räumen**, zur

## Hälfte des Ladenpreises

aus.

Sämtliche Mäntel sind **ächt engl.** Fabrikat und **durchaus geruchlos.**

Als besonders billig empfehle **10 Havelocks** in gummirtem Wollstoff zu **Mk. 10.—** pro Stück (reeller Werth Mk. 25.—).

**R. Reinglass, Webergasse 4.**

7942

### Kohlen-Consum-Verein.

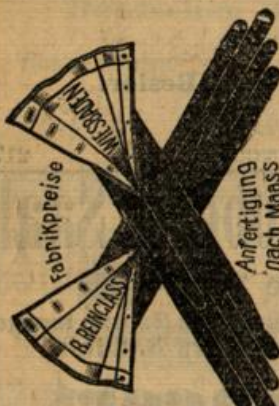
Zu der gemäß § 19 des Statuts heute **Samstag**, den 2. Mai, **Abends 8 Uhr**, im Saal „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, 1, stattfindenden

### General-Versammlung

laden wir die Mitglieder hierdurch ergebenst ein.

**Tages-Ordnung:** 1) Bericht über die Ergebnisse des abgelaufenen 1. Geschäftsjahres. 2) Aenderung der Statuten. 3) Neuwahl des Ausschusses. 4) Wahl von Rechnungsprüfern.

Der Vorstand.



**Jeden Samstag**  
verkaufe **aussortirte und zurückgesetzte**  
**Handschuhe**  
zu bedeutend **billigeren** Preisen.

**R. Reinglass,**  
Webergasse 4.



### Turn-Apparate

in grösster Auswahl.

### Hängematten

für Erwachsene **Mk. 2.80** incl. Tasche u. Schrauben.

Garten-Croquets für Erwachsene von **Mk. 5.80.**

Viele Neuheiten in **Sommer-Spielen.**

**J. Keul, 12.** Ellenbogen-gasse **12.** Grosses Galanterie u. Spielwaaren-Magazin.  
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7948

### Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32

im Neubau Blumenthal, gegenüber dem Mauritiusplatz.

*Special-Geschäft*

*Damen-Kleiderstoffen*

und

*Damen-Mänteln.*

Großartige Auswahl für jeden Geschmack und in jeder Preislage.

322

Geschäfts-Princip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

### 43. Tannusstraße 43.

Niederlage der Möbelfabrik von Eugen Buschle in Stuttgart.

Größte und leistungsfähigste Fabrik der Neuzeit.

Anfertigung der einfachsten und feinsten Kastenmöbel nach jeder Zeichnung.

Vorzügliche Ausführung zu Fabrikpreisen.

Mehrjährige Garantie.

8969



### Wiener Schuhlager,

Kirchgasse 45 gleich neben Hotel Konnenhof, empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

8221

„Medina“

Hochfeines Saccharin-Zahnpulver, per Dose 20 Pfg., empfiehlt Ed. Weygandt, Droguerie, Kirchgasse 18.

# See- und Sool-Bad Kolberg.

Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1890: 8229 Gäste.

(A 705/3 A) 25



## A. Goutta,

19 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 19.

### Fahrräder

nur aus den renommiertesten Fabriken Englands und Deutschlands.

Als speciell vorzüglichste Maschinen empfehle:

Bayles &amp; Thomas, Coventry,

Excelsior- u. Eureka-Fahrräder.

Reichhaltiges Lager

8117

aller Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.

Eigene, best eingerichtete Reparatur-Werkstätte.



# Sicherheitsöl



unbestritten das Beste aller mineralischen Leuchtöle, krystallhell, sparsam im Brand, höchste Leuchtkraft, billigt im Verbrauch, nicht explodirend, vorrätig in Wiesbaden:

**A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz.  
**Franz Blank**, Bahnhofstraße.  
**Wilh. Braun**, Moritzstraße.  
**C. Brodt**, Droguerie, Albrechtstraße.  
**Franz Strassburger**, Kirchgasse 12.  
**Georg Mades**, Rheinstraße, Ecke der Moritzstraße.  
**G. Harsy**, Herrngartenstraße 7.  
**Th. Hendrich**, Dambachthal.  
**C. W. Bender**, Stiftstraße.  
**Aug. Korthauer**, Nerostraße.  
**Johann Rapp**, Goldgasse.  
**Christ. Keiper**, Webergasse.

**Heinrich Neef**, Ecke der Karl- und Rheinstraße.  
**Jean Haub**, Mühlgasse.  
**Phil. Nagel**, Neugasse.  
**F. Klitz**, Ecke der Tannus- und Röderstraße.  
**Louis Kimmel**, Ecke der Röder- und Nerostraße.  
**Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstraße.  
**E. Moebius**, Droguerie, Tannusstraße 25.  
**Viebrich-Mosbach:**  
**Franz Allendorf Wwe.**  
**Franz Schneiderhöhn.**  
**H. Steinhauer.**

Bad Schwalbach: Aug. Besier.

### Verkaufspreis 30 Pfg. per Liter.

Man hüte sich vor geringwerthigeren Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmer.

2178

## Gernsbach im Murgthal.

Klimatischer Kurort.

### Kiefernadelbad Hotel Pfeiffer.

Prachtvoller Aufenthalt in schöner waldreicher Gegend. Durch Lage, Einrichtung und feine Küche ist das B.-dhotel empfehlenswerth für Familien und Touristen. Bei längerem Aufenthalt **Pension**. Prospekte durch den Besitzer **J. Pfeiffer**. (H. 6817a) 351

### Koffer.

Mehrere sehr gut erhaltene große **Damentoffer**, zwei **amerikanische Ledertoffer** und einige **Reiseförbe**, welche gegen **Rohrplattentoffer** eingetauscht, sind billig zu verkaufen. 8492  
**Al. Burgstraße 3. Franz Becker. Al. Burgstraße 3.**

**Eis-Schränke, Fliegen-Schränke,**  
**Rollschutzwände,**  
**Zaun-Drähte, Draht-Geflechte,**  
**Draht-Gewebe, Draht-Glocken etc. etc.**

empfehlen in Auswahl und zu billigen Preisen

8439

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

Dieburger irdene Geschirre Karlstraße 32.

## Storchenbräu (oberer Saal)



Goldgasse 2a.

Heute Samstag, den 2., und morgen Sonntag, den 3. Mai:

### Concert

des Baritonisten und Concert-Schnellmalers  
 Herrn **Wolf** und Bassisten Herrn **Müller**,  
 Liedersänger und Duettisten.

Es kommen Gefänge ernst und heiteren  
 Charakters zum Vortrag. Zum Schluß:  
 Herr Concertmaler **Wolf**.

Eintritt 25 Pf. (ohne Bieraufschlag).  
 Es finden nur diese drei Concerte statt  
 und wechselt das Programm täglich. 8563  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**G. Zimmermann.**



### 1a Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pf. empfiehlt

**H. Mandel, Metzgergasse 35.**

8625

# Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.



Bier-Ausschank  
der  
Brauerei - Gesellschaft  
Wiesbaden.

Grösstes  
Bier-Restaurant

Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,  
die höchsten und ventilationsreichsten bis jetzt  
dagewesenen.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte  
zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von 12 $\frac{1}{2}$  bis 2 Uhr  
zu 80 Pf., 1 Mk., 1.50 Mk. und höher.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau  
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8309

## Restauration „Zum Krokodil“

37. Louisenstrasse 37.

Alleiniger Ausschank von

Münchener Spatenbräu,

direct vom Fass.

Reine Natur-Weine

aus dem Weingute des Besitzers.

Vorzügliche Küche nach Berliner Art.

(Gut und billig.)

Mittagessen von Mk. 1 an.

Stets abwechselnde reichhaltige Abendkarte.

Bier und Wein in Flaschen und Gebinden

zu ermässigten Preisen.

8442

Zwei schöne franz. Marmor-Kamine billig zu verkaufen Schwal-  
bacherstrasse 53, 1 St.

7704

## „Reichshallen“.

Stiftstrasse 16.

Auftreten des neu engagierten Personals.

Frl. Clara Wieters-  
heim,  
Vieder- und Balzerfängerin.

Geschwister Peretti,  
Kunststradfahrerinnen.

Herr Georg Rösser,  
Gesangs-Humorist.

Geschwister Pink,  
Akrobaten und Stelzentänzer.

Paul-Pauline-Pepino,  
equilibristisch-gymnastische Pro-  
duktionen.

Mr. Haydn  
mit seiner Opera comique  
en miniature.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Karten, sowie Dugend- und  $\frac{1}{2}$ -Dugend-Karten in Büchelchen  
zu ermässigten Preisen sind bei den Herren H. Reifner, Tannus-  
strasse 7, L. A. Maseke, Wilhelmstrasse 30, und Bernh.  
Cratz, Kirchgasse 44, zu haben.

837

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

## Knolle's Weinstube,

Delaspeestrasse 6, vis-à-vis dem  
Central-Hotel.



Die Eröffnung einer Wein-  
stube in meinem Hause

Delaspeestrasse 6

zeige hiermit ergebenst an unter  
Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind ausschließ-  
lich aus den Kellereien der

Firma Joh. Klein, Weingutsbesitzer  
zu Johannisberg, für deren Reinheit  
garantirt wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein

7462

H. Knolle.

Verkauf ausser dem Hause in kleineren Gebinden  
und Flaschen.

Von heute an fortwährend frischgeschossenes



Rehwild



im Ausschnitt,

eine frische Sendung russ. Wild, alle Arten  
junges Geflügel, sowie fortwährend alle  
Sorten Früh-Gemüse empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3. Marktplatz 3.

Gernsprechstelle No. 47.

8702.

**Specialität**  
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.  
**Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

## Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

### Preis-Verzeichniß der Frühjahrs-Saison 1891.

#### Wäsche-Artikel.

|                                                                             |                     |
|-----------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Oberhemden, vorzüglich figend, . . . . .                                    | Mt. 2.50, 3.—, 3.50 |
| Herrn-Nachthemden . . . . .                                                 | 1.50                |
| Damen-Nachthemden, 125 cm. lang, . . . . .                                  | 2.90                |
| Damen-Banden mit Spitzen garnirt . . . . .                                  | 1.—                 |
| Mädchen-Banden, 1a Madapolam, . . . . .                                     | —50                 |
| Knaben-Banden, . . . . .                                                    | —50                 |
| Damen-Nachtsachen mit Besatz . . . . .                                      | 1.25                |
| Mädchen-Kösten mit guter Stickerei . . . . .                                | —50                 |
| Leinene Theegedecke mit 6 Servietten . . . . .                              | 4.—                 |
| Große Waffel-Bettdecken . . . . .                                           | 1.90                |
| Kinder-Nachtsachen, weiß und bunt . . . . .                                 | —25                 |
| Fertige Kissen-Bezüge mit großen hand-<br>gestickten Namen, Stück . . . . . | —95                 |
| 1 Drell-Korsett mit Vöfelfschließen . . . . .                               | —70                 |
| 1 1a Drell-Korsett, Schließen z. Auswechseln, . . . . .                     | 1.50                |
| 1 Damen-Schürze, Cretonne . . . . .                                         | —18                 |
| 1 Kinder-Mittelschürze, waschacht . . . . .                                 | —40                 |
| 1 Träger-Schürze, waschacht . . . . .                                       | —45                 |

#### Tricot-Waaren.

|                                                                                                                                                                                                                                                |         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Reizende Kleidchen in Tricot und Flanell . . . . .                                                                                                                                                                                             | Mt. 1.— |
| Tricot-Knaben-Anzüge, Matrosen-Fagon . . . . .                                                                                                                                                                                                 | 4.—     |
| Marineblaue Kinder-Jaquettes mit Goldknöpfen . . . . .                                                                                                                                                                                         | 1.90    |
| Nacht schwarze extralange Kinder-Strümpfe.<br>Jedes Paar mit Stempel „Hermesdorf“.<br>Gr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.<br>Paar 45, 55, 60, 65, 75, 80, 90, 95, 100, 110, 120 Pf.<br>Jasperte Kinder-Strümpfe, extra lang, Paar . . . . . | Mt. —25 |
| Weisse gestr. Kinder-Strümpfe, Paar . . . . .                                                                                                                                                                                                  | —10     |
| 4 Knopf lange Damen-Sandalschuhe, Paar . . . . .                                                                                                                                                                                               | —15     |
| 4 „ „ m. feid. Knäulen, Paar . . . . .                                                                                                                                                                                                         | —30     |
| 6 „ „ Flor-Sandalschuhe, Paar . . . . .                                                                                                                                                                                                        | —40     |
| Gute Unterjacken für Herren und Damen, Stück . . . . .                                                                                                                                                                                         | —40     |
| Gute Unterhosen für Herren, Tricot, Stück . . . . .                                                                                                                                                                                            | 1.—     |
| Reform-Banden, 1a Qualität, Stück . . . . .                                                                                                                                                                                                    | 2.50    |
| Reizende neue Kinder-Mützen mit feid. Pompons . . . . .                                                                                                                                                                                        | —50     |
| Reizende Cachemir-Hütchen, Stück . . . . .                                                                                                                                                                                                     | 1.—     |
| Damen-Blousen mit hohen Ärmeln . . . . .                                                                                                                                                                                                       | 2.50    |
| Taschentücher mit gestickten Namen . . . . .                                                                                                                                                                                                   | —20     |

## Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.



### Sie finden Kinderwagen

nirgends so billig  
und in solch grosser  
Auswahl als in dem  
**Special-Geschäft**

für  
**Kinderwagen**  
von  
**Caspar Führer**

(Inh. J. F. Führer),  
im Neubau  
**Kirchgasse 34,**  
am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Teil-  
zahlungen. 8037

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der  
Star Perambulator Compagnie — London.

Emserstraße 34. **Pietor'sche** Emserstraße 34.

**Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.**

Kurse in allen praktischen Handarbeiten  
(auch Kleider- und Bugmachen), jeder Art Stickerei, Zeichnen und  
Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-  
zeit. Näb. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Pietor, oder den  
Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Pietor.** 8047

### Für Schneiderinnen!

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| Steißschneider, 120 Cmt. breit, per Meter 60 Pf., |    |
| Steißgaze per Mtr. . . . .                        | 20 |
| Cover-Tailenfutter, 1a, per Mtr. . . . .          | 35 |
| Maschinengarn (Ackermand) 500 Yards 12            |    |
| Maschinenjeide 50 Yards . . . . .                 | 7  |
| 25 St. 1a Nähadeln . . . . .                      | 4  |

Tailenband, Schweißblätter, Lizen, Seide, Nadeln, Schür, Garne, Sammet-  
bänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und Farben u.  
zu billigen Preisen. 7744

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

### Besonders hervorragende Neuheiten in Geduldspielen:

„Kopferbrechen“, „Reingefallen“,

### Der Irrgarten,

„Toleranzspiel“, verbessertes „Boss Puzzle“ etc.,  
à Stück 35 Pf. und 45 Pf.;

ausserdem viele Neuheiten in Spielen für's Freie:

Garten-Croquets, Ballwurf- und Scheiben-Spiele,  
engl. Raquetschläger und Lawn-Tennis-Bälle  
zu allerbilligsten Preisen.

**J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- und  
gasse Spielwaaren-Magazin.**  
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 8466

„Ella“, eine aus feinsten ost- u. westindischen Tabaken her-  
gestellte 6-Pfg.-Cigarre von vorzüglichem Ge-  
schmack, führt im Alleinverf.: **Karl Preusser**  
Nerostraße 10.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 102.

Samstag, den 2. Mai

1891.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse. 6625

## Bekanntmachung.

Montag, den 4. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Gottfried Bürger Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 2505 des Lagerb. 19 a 52,50 qm Wiese „Müllerswies“ 3r Gew., zw. Ludwig Behrens und dem Staatsfiskus.
2. No. 4508 des Lagerb. 13 a 79,75 qm Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew., zw. dem Staatsfiskus und Benjamin Alexander Volk.
3. No. 4749 des Lagerb. 22 a 80,75 qm Acker „Vor Heiligenborn“ 1r Gew., zw. Friedrich Freinsheim und dem Staatsfiskus.
4. No. 5331 des Lagerb. 5 a 97,50 qm Acker „Mosbacherberg“ 3r Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt und Jacob Stuber.
5. No. 6467 des Lagerb. 11 a 58 qm Acker „Hinter Ueberhoben“ 1r Gew., zw. Philipp Daniel Womberger und dem Staatsfiskus.
6. No. 6494 des Lagerb. 8 a 70,75 qm Acker „Hinter Ueberhoben“ 2r Gew., zw. dem Centralstudienfonds und Jacob Nauheim und Conf.
7. No. 7929 des Lagerb. 22 a 76,75 qm Acker „Weinreb“ 3r Gew., zw. Jakob Nath jun. und Carl Weidig.
8. No. 8294 des Lagerb. 27 a 21,25 qm Acker „Warte“ 2r Gew., zw. Wilhelm Jakob Heuß und Peter Traut und Conf.
9. No. 4707b des Lagerb. 7 a 13,25 qm Acker „Kohlforb“ 3r Gew., rechts der Eisenbahn nach Schwalbach, zw. Heinrich u. Wilhelm Kimmel und Jakob Wilhelm Kimmel Erben in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. April 1891.

8402

Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 2. Mai, Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Versteigerung von

## Stoffen und Confections-Sachen

in dem Rheinischen Hof, Mauergasse 16 hier.

Die Stoffe, als hochfeine Cheviots, Kammgarn, Buckskins, abgepaßt zu compl. Anzügen, Ueberziehern und Hosen, Damen-Mänteln und Jaquetts, kommen Vormittags, die Confections-Sachen, als Seiden- und Satin-Blousen, Tricot-Tailen, Regen- und Staubmäntel, Jaquetts, Kragen, Röder und Kindermäntel, Nachmittags zum Ansebot.

Wiesbaden, den 30. April 1891.

341

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Zwei Blüsch-Garnituren, Kupfer- und Olivfarbe, sehr billig zu verkaufen Helenenstraße 28.

8022

## Bekanntmachung.

Montag, den 4. Mai, von Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr ab, werden auf freiwilliges Anstehen im Versteigerungslokal Ecke der Ren- und Mauergasse, im Rheinischen Hof zu Wiesbaden:

Ca. 1000 Meter Kleiderstoff in allen Farben, 500 Meter Blandruck, geblümt und gestreift, 400 Meter Satin-Augusta für Bettbezüge, 100 Meter Bettzeug, 30 St. abgepaßte halbleinene Betttücher, 300 Meter Baumwoll-Biber für Jacken und Kleider, verschiedene Tischdecken, Handtücher etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. April 1891.

341

Wollenhaupt,  
Gerichtsvollzieher.

## Ausschreibung.

Die isr. Cultusgemeinde zu Wiesbaden beabsichtigt auf ihrem neuen Friedhofe eine massive Predigt-Salle zu errichten. Die Arbeiten sollen getrennt oder im Ganzen vergeben werden. Die Zeichnungen, sowie die Bedingungen der Vergabung sind auf dem Baubüro des Herrn Architekten Fr. Lang, Louisenstraße 23, einzusehen.

Wiesbaden, den 28. April 1891.

275

Der Vorstand der isr. Cultusgemeinde.  
Simon.

## Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Sommersemesters dieser Anstalt findet heute Samstag, 2. Mai, Nachm. 2 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von den Herren Valer Brenner, Lehrer Blüpler und Lehrer Stock erteilt am Mittwoch und Samstag, Nachmittags von 2-5 Uhr, am Montag und Donnerstag, Abends von 8-10 Uhr. Honorar pro Monat 2 Mk.

250

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.  
Chr. Gaab, Vorsitzender.

## Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr:



General-Versammlung  
im Vereinslokal,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand. 200

## Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.  
empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise

## Sonnen-Schirme.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas,  
modern gestreift, mit feinen hohen Stöcken  
à Stück Mk. 2.50.

J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- u.  
gasse 12. Spielwaaren-Magazin  
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7949

## Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

# Krieger- und Militär-Verein.



Heute Samstag, den 2. d. M., Abends  
punkt 9 Uhr:

**General-Versammlung**  
im Vereinslokal „Zum Mohren“, Neugasse. 202  
Der Vorstand.

# Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr

## Versammlung

im Vereinslokale (Kaiserhalle).

Der Vorstand. 146

# Wiesbadener Schützen-Verein.



Am Montag, den 4. Mai, wird  
eine von einem Mitgliede gestiftete

## Ehrenscheibe

auf Stand ausgeschossen. Zu zahlreicher Be-  
theiligung ladet ergebenst ein 247

Der Vorstand.

## Zur General-Versammlung

# Wiesbadener Vereins vom rothen Kreuz

Sonnabend, den 16. Mai, Nachmittags 5 Uhr,  
im Sitzungssaale des Gemeinderaths im Rathhause dahier mit  
folgender Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Wirksamkeit des Vereins in 1890/91,
- 2) Rechenschaftsbericht über die Vermögenslage des Vereins,
- 3) Decharge der Rechnung pro 1890/91,
- 4) Wahl von Mitgliedern des weiteren Vorstandes,

ladet ergebenst ein

Wiesbaden, den 1. Mai 1891.

Der Vorstand. 92

# Kinder-Taguettes

in reizenden Façons

52 Kirchgasse Louis Rosenthal Kirchgasse 52  
im Neubau Blumenthal. 8434



## Eiserne Stühle von Mk. 1.70,

Tische von Mk. 4 an,  
Zeichn. und Preise gratis, offerirt die

Eisenmöbelfab. C. Schmitz, Duisburg a. Rh.  
Vortreter an allen Plätzen ges. (H. 4560 a) 353

# Süßrahmbutter,

per Pfund Mk. 1.25, täglich frische Sendung.

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Zwei gut erhaltene Bettzeuge u. 3 geb. Einsp.-Chaisengestirre  
zu verkaufen Mauritianusplatz 3. 8017

Binnbaden, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frank-  
furter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz  
und im Auschnitt, empfiehlt

## A. Edingshaus,

Gasse der Hero- und Querstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch. 3578

## H. Gothaer und Thür. Cervelatwurst,

H. Gothaer u. Braunschw. Mettwurst,  
sowie gr. Ausw. nordd. Wurstwaren in tägl. fr. Sendung,  
westf. und Thür. Schinken im Ganzen und im Auschnitt empfiehlt  
das erste Specialgeschäft für nordd. Wurst- und Fleischwaren  
Goldgasse 10.

Ueberall  
zu  
haben!



Anerkannt  
beste  
Fabrikate.

(H. 7972)

## Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

## Marktstrasse 13,

empfehl als Specialität in patentirter Röstanlage mit Dampf-  
betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. gerösteten  
Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

|         |                                  |         |
|---------|----------------------------------|---------|
| No. 100 | Feinhehlbr. Menado-Mischung      | M. 2.00 |
| " 107   | Menado-(Karlsh.)-Mischung        | " 1.80  |
| " 112   | Feingelber Java-Mocca-Mischung   | " 1.85  |
| " 118   | Grünlicher Java do.              | " 1.80  |
| " 124   | Feinblau Java do.                | " 1.85  |
| " 136   | Feinhoegelber Java do.           | " 1.80  |
| " 139   | Feing. Java-(Wiener)-Misch.      | " 1.70  |
| " 142   | Blankgelber Java do.             | " 1.64  |
| " 145   | Feinblau Surinamart do.          | " 1.70  |
| " 151   | Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)     | " 1.62  |
| " 157   | Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung | " 1.44  |

## Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund  
in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, ächte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts-  
bezeichnung garantirt. 289

Reichhaltiges Lager in: China-Thee, Bourbon-Vanille,  
holl. Cacaopulver, Chocolade, Biscuits,  
holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.



## Fischhandlung

von J. J. Höss,

auf dem Markt u. im Laden Mauergrasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Maifische pro Pfd. 80 Pf.  
Zander, je nach Größe von 70 Pf. an, prima Scheussche 80 Pf.  
Cablian im Auschnitt von 50 Pf. an, Zachsorellen, kleine 1 Mk.  
20 Pf., große 1 Mk. 70 Pf., prima Salm im Auschnitt pro Pfd. 2 Mk.  
keine Salm 1 Mk. 60 Pf., Schollen 40 Pf., prima Rheinhecht  
80 Pf., Seezungen (Soles), ächter Winter-Rheinsalm, lebende  
Rheinhechte, Rheinkarpfen, Barbe, Aale und Krebse billig  
Zander 70 Pf. pro Pfd.

Gins- und Zähr. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Wa-  
schkommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschänke, Küchenschränke u. Nachtsch-  
rankstufen zu verkaufen Schachtstraße 19 bei Schreiner Thurn. 524

**Bekanntmachung.**

Ueberrnorgen Montag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, verkaufen wir

**35. Adelhaidstraße 35, Part.,**

eine Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Sessel, rothbraun, gepreßt, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 Büffet, 1 Secretär, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 2 Verticows, 1 Auszieh-, 1 Antoinetten- u. 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 3 Kleiderschränke, 1 Schlafzimmer-Einrichtung (bestehend aus 2 compl. franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttischen, 2 Stühlen, 2 Handtuchhaltern), 14 Oelgemälde (Landschaften, Stilleben und Genrebilder), 1 Regulator, Teppiche, Vorhänge, 2 Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, Spiegel, 1 Corridor-Ab-schlus, 5 Billardbälle, 1 Kommode, 1 Console und dergl. mehr

öffentlich gegen Baarzahlung.

Besichtigung: Samstag und Sonntag, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

**Reinemer & Berg,** Auktionatoren und Taxatoren.  
Büreau: 22. Michelsberg 22. 325

**Gesellschaft „Phönix“.**

Heute, Samstag, Abends 9 Uhr:  
Außerordentliche General-Versammlung  
im „Water Zahn“, Röderstraße 3.

Der Vorstand.

**Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.**

Sonntag, 3. Mai:

**III. Hauptwanderung,**  
Soden, Kronberg, Altkönig, Königstein, Eppstein.

Abfahrt 7 Uhr 40 Min. mit Rundfahrtbillet Soden-Eppstein vom Taunusbahnhof. Mittagessen im „Frankfurter Hof“, Königstein. Gäste sind willkommen. 182

Der Vorstand.

**9. Hermannstraße 9.**

Bergapfe von heute an:

**Prima Lagerbier**

von der Actien-Gesellschaft Mainz; per Glas 11 Pf. über die Straße. 8743  
Fr. May.

**Rheinischer Hof, Biebrich a. Rh.,**

vis-à-vis der Bade-Anstalt.  
Reine Weine und gutes Lagerbier in Flaschen und im Glas.  
Restauration und Conditorei.  
Schöner großer schattiger Garten, sowie Saal für Gesellschaften und Vereine empfiehlt  
J. Steyer.

**Lebende Hummer,**

Karänen und Blaufleichen sind heute eingetroffen bei 92

**J. J. Höss, auf dem Markt**  
und im Laden Mauergasse 7.

**Vollmilch,**

direct vom Gute, garantirt unadgerahmt, in geachteten ganzen und halben Literflaschen, rationellste Fütterung, keine Schlenke, mit Eistransport, daher Sauerwerden ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8761

**Söringhäuser Theebutter** per Pfd. Mk. 1.30, bei 5 Pfd. 1.25,  
ff. ausgelassene Butter, Koch- und Backbutter. 8725  
Schulgasse 5.

Holl. Salat, alle Sorten Gemüsepflanzen und schöner Epheu zu haben  
beim Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.

**Prima Flaschenbier**

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, 8294  
per Flasche 18 Pf., 21 halbe Flaschen für 2 Mk. frei in's Haus, empfiehlt

**Jakob Fassig, Röderstraße 3.**

Reinste Flaschenbier. Pünktliche Bedienung.

**Breißelbeeren,**

Pflaumenmus, Fruchtgelee, Erdbeergelee, Aprikosen-Marmelade, sowie verschiedene andere Marmeladen, Gelees, Compotts (ausgew.), ff. Fruchtstücke, Heidelbeeren, Rhn. Apfelkraut &c. empfiehlt die

Senffabrik Schillerplatz 3,  
(Thorfabrik Hinterhaus).

**Abonnement-Einladung auf Eis.**

Prospecte und Preislisten Bureau Langgasse 53, 1. Et.

**Eishandlung H. Wenz.**

Eis-schränke  
bester Construction.

8557

**O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe**

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss

Niederlagen bei:

|                                    |                              |
|------------------------------------|------------------------------|
| A. Berling, Gr. Burgstraße 12.     | L. Moebius, Taunusstraße 25. |
| W. H. Birk, Dranienstraße.         | Th. Rumpf, Webergasse.       |
| A. Cratz, Langgasse.               | A. Schirg, Schillerplatz.    |
| F. Alitz, Ecke d. Taunusstraße.    | F. Strasburger, Kirchgasse.  |
| C. Krautworst in Langenschwalbach. |                              |

7068

**Niederlagen der berühmten****Schweizer Schnellglanzwichse:**

Ant. Berg, Michelsberg.  
Georg Bücher Nachf.  
P. Enders, Michelsberg.  
F. Günther, Römerberg.  
Jean Haub, Mühlgasse.  
Chr. Keiper, Webergasse.  
K. Krämer, Grabenstr. 12.  
G. Mades, Rheinstr. 36.  
A. Mosbach, Adlerstr.

F. A. Müller, Adelhaidstr.  
Joh. Ottmüller, Nerostr.  
Jac. Schaab, Grabenstr.  
Ph. Schlick, Kirchg. 49.  
Fr. Strasburger, Kirchg. 12.  
Meh. Wald, Röderstr.  
J. W. Weber, Moritzstr.  
Chr. Winsicker, Friedrichstr.  
(H. 1878 c) 352

Weitere Niederlagen werden gesucht.

**Thomas-Phosphat-Mehl**

mit  
**Kainit gemischt,**  
beste und billigste Anwendung zur Erzielung doppelter Ernten  
von

Wiesen, Klee- und Kartoffelfeldern,  
empfiehlt 8737

**Carl Ziss,**  
Comptoir: Neugasse 7,  
Ecke der Mauergasse.

**A. Momberger,**

Moritzstraße 7,

hält sich bei Bedarf von Gartentees bestens empfohlen. Stets auf Lager gelbes Pfeffer Gartentees, Rheinisches und Silbergrauen Gartentees. Bezug per Fuhren und ganzen Waggons.  
Proben stehen zu Diensten. 5944

Preis-Liste gratis.



**„Deutscher Hof“**,  
Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.  
**Morgen Sonntag:**  
**Musikalischer** 3415  
**Frühshoppen,**  
ausgeführt vom Wiesbadener Cornet-Quartett.  
**Reichhaltige Frühstückskarte.**  
**Bayerisches Export-Bier.**  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**G. Zimmermann.**



Acht erste Preise.  
Einzig höchste Auszeichnungen.  
**Inhoffen's Java,**  
anerkant bester und im Gebrauche billigster Kaffee.  
**P. H. Inhoffen, Bonn,**  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und  
Königin Friedrich.  
Erste und grösste Dampf-  
Kaffeebrennerei in Bonn.

Preise: 88, 90, 95 und 100 Pfg. per 1/2-Pfd.-Packet.

Niederlagen in Wiesbaden:

Wilh. Hoh. Birck, Adelhaidstr.  
W. Brettle, Taunusstr. 39.  
Wilh. Dienstbach, Ludwigstr. 4.  
Louis Kimmel, Nerostr. 46.  
Georg Mades, Moritzstrasse 1.  
E. Möbus, Taunusstr. 25.  
F. A. Müller, Adelhaidstr. 23.  
J. Nauheim, Adlerstrasse 51.  
Moh. Tremus, Goldgasse 2a.  
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr.

J. W. Weber, Moritzstr. 18.  
B.-Mosbach: bei Georg Eppert.  
Ph. Chr. Quint.  
H. Steinhauer.  
Reinh. Zindorf.  
Erbenheim: bei Jac. Pfaff.  
Rambach: bei Wilh. Becker.  
Sonnenberg: bei J. Neumann  
Wwe.  
Ph. Wagner.

An allen Plätzen, an welchen ich nicht oder ungenügend vertreten bin, können noch Niederlagen vergeben werden. 5732

**Champagner,**  
**Ge-Dufant & Co. au Chau de Pierry.** 4519  
Allein-Verkauf für Wiesbaden bei  
**J. M. Roth Nachf.**

**Cognac**

der Export-Cie. für deutschen Cognac, Köln, bei gleicher Güte billiger als französische Waare, in ganzen und halben Flaschen unter Original-Etiquette 00 Mk. 4.50, 0 Mk. 3.50, I Mk. 3.—, II Mk. 2.50, III Mk. 2.—. Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend: 7006

**A. Schirg, Schillerplatz.**

**Maisfrüher-Extract** in Pulverform mit Zucker.

**Asperulin.** 8087

Ein Päckchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein zugefügt, genügt, demselben den lieblichen Maisfrüher-Geschmack und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der Droguerie **Berling, Gr. Burgstraße 12.**

**Gemüsepflanzen,**

kräftige, piquirte, zu haben bei

**H. Catta, Gärtner,**  
I. d. Diebicherstraße. 8707

**50,000 Mark**

ist der Hauptgewinn in der  
**Grossen Geldlotterie.**

Ziehung vom 6. bis 9. Mai.

6875 Geldgewinne.

Loose à 3 Mk. 50 Pf., 1/2 Anteil 2 Mk.,

11 Loose 35 Mk., 11 halbe 20 Mk.

incl. Liste und Porto.

**Leo Joseph,** Bankgeschäft, Berlin W.,  
Potsdamer Straße 29.

Großer

**Möbel-Ausverkauf.**

Da ich am 1. Juli eine Geschäfts-Veränderung vornehme, so bin ich gezwungen, bis zu diesem Tage sämtliche Borräthe an **Möbeln, Betten, Polsterwaren und Spiegeln** vollständig auszuverkaufen. Die Preise sämtlicher Möbel sind bedeutend herabgesetzt und ist auf jedem Stück der frühere und der jetzige Preis deutlich ersichtlich. Der Transport gekaufter Gegenstände erfolgt durch eigenes Fuhrwerk franco. Nachstehend erlaube ich mir einige Möbelsstücke mit Ausverkaufspreisen anzuführen:

35 vierthulabige Kuch.-Kommoden 22 u. 26 Mk., 10 Kuch.-  
Commoden 24 Mk., 20 elegante Verticows mit hohem Aufsatz  
72 Mk. und höher, 10 Verticows ohne Aufsatz 40 Mk.,  
8 Kuchbaum-Bücherchränke 45 Mk., 2 Schreibretaire mit  
Pilastr 90 Mk., 2 elegante große Schrankbüfets 155 Mk.,  
große Spiegelschränke mit Kristallscheibe 100 Mk., 1 Spiegel-  
schrank mit Weisszeugeinrichtung 75 Mk., Kuch.-Herrenschreib-  
tische 29 Mk., dito eleganter 72 Mk., mehrere Büreaux mit  
Muschel-Aufsatz 110 Mk., 3 Damenschreibische 48 Mk. u. höher,  
40 einthür. Kuch.-Kleiderschränke 45 Mk., zweithür. 55 Mk.,  
ca. 10 massive zweithür. große Kuch.-Kleiderschränke 70 Mk.,  
35 Kuchbaum-Waschkommoden mit Marmorplatten 44 Mk.,  
40 dazu passende Nachttische, 50 diverse Sophas in allen  
Größen zu staunenswerthen Preisen, 1 dreitheil. pol. Eichen-  
Weisszeugschrank 72 Mk., ca. 150 verschied. Spiegel, mehrere  
100 Stühle, 20 verschiedene Küchenschränke, zweithür. mit  
Fliegenschrank 28 Mk., einthür. lach. Kleiderschränke 20 Mk.,  
zweithür. in allen Größen 32 Mk., 2 fein lach. Schränke mit  
Aufsatz, Kleider- u. Weisszeugeinrichtung 40 Mk., lach. Tisch-  
Waschkommoden zc., 20 Kuch.-Betten mit Rahmen, dreitheil.  
In Kuchbaummatrassen und Keil 130 Mk., dito mit hohem  
Muschel-Aufsatz 145 Mk., lach. Betten in allen Arten und  
Preisen, Eichen- und Kuch.-Vorplatztoiletten, Bauern-, Nipp-  
u. Nähtische, 20 einzelne Sophas in allen Stoffen 33 Mk.,  
elegante Kameltaschen-Sopha 110 Mk., Chaiselongues 55 Mk.,  
Diomanen 45 Mk., mehrere Salon-Garnituren und noch  
viele Andere.

Da, wie bekannt, ich nur solide und gute Möbel und Polster-  
möbel führe, die größtentheils in meinen Werkstätten angefertigt  
werden, so kann ich jede Garantie übernehmen.

**Ausstellung und Verkauf** Kirchgasse 2b in meinen  
Lageräumen. 347

**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Tagator, Bureau: Kirchgasse 2b.

**Central-Heizungen und Ventilations-Anlagen**

nach den besten Systemen mit garantirten Leistungen, liefert in vorhanden  
und neue Gebäude 8086

**C. Kalkbrenner, Hoflieferant,**  
Wiesbaden, Zweiggelände Frankfurt a. M.,  
Fabrik für Herde, Heizungen, Wasseranlagen zc.

**Vertilgungsmittel**

gegen Motten, Küchentäfer, Schwaben zc.,

**Wanzentod**

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung 854

empfiehlt

**Louis Schild, Langgasse 3.**

**Petroleum Str. 18 Pf.,**

Soda 2 Pfd. 9 Pf., f. Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pf., prima  
Linsen und weiße Bohnen Pfd. 16 Pf., Würfelzucker Pfd.  
32 Pf., Kernseife Pfd. 30 Pf., Puchlumpen 2 Stück 45 Pf.,  
Fensterleder 45 Pf. empfiehlt 827

**K. Erb, Nerostraße 12.**

## Handschuhe.

Zur Saison empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten: **Seidene, Fil de perse-, leinene Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder in den modernsten Farben, in allen Größen und Längen und in den verschiedensten Qualitäten. **Seidene und Fil de perse-Handschuhe** mit verstärkten Fingerspitzen.

**Flor-Handschuhe**, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pfg. an und höher.

**Flor-Handschuhe** mit einer hübschen, durchbrochenen Manschette, Paar nur 1 Mark.

**Seidene Handschuhe**, 4 Knopf lang, in guter haltbarer Qualität, von 1 Mark an.

Alle Sorten **Glacé-, Suéd- und Waschleder-Handschuhe**, sowie nach Maß fertigt 4894

**Gg. Schmitt,**

9. Langgasse. Handschuh-Fabrik, Langgasse 9.

Vom 1. Mai bis 1. Juni d. J.

werden in meinem

## Total-Ausverkauf

**Damen-Kleiderstoffe,**  
**Wollmousseline, Kleidercattune,**  
**Juponstoffe,**

fertige Röcke, Besatzstoffe, Tricot-Tailen,  
Gardinen,

Tischteppiche und Fussteppiche  
sämtlich

unter Einkaufspreis ausverkauft.

**H. Schmitz,**  
**Michelsberg 4.**

8524

Feinstes

## Confect- u. Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.

21767

 **1.75** Glacé-Handschuhe  
(4-knöpfig) 2998  
mit Raupen-Naht,  
anerkannt gute Qualität.  
**P. Peaucellier,**  
24. Marktstrasse 24.

## Prachtvolle Neuheiten

in

**Flanell- und Tricot-Blousen,**  
**Mousselin- u. Gloria-Blousen,**  
**Satin- und Wasch-Blousen**  
**für Damen und Kinder,**

sehr preiswürdig, empfiehlt

8540

**Ludwig Hess,**  
**Webergasse 4.**

**Neue Malta-Kartoffeln,**  
**geräucherten Lachs**

empfehl

**J. M. Roth Nachf.**

4511

**Zur Saison-Eröffnung.**

**Alle Hôtel-Drucksachen**

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.**

Comptoir: Langgasse 27.

## Verschiedenes

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft nach

**5. Nerostrasse 5**  
verlegt habe. Hochachtungsvoll 6601

**August Kötsch, Uhrmacher.**

Diejenigen, welche noch Forderungen an die verstorbene Frau Hoelscher zu stellen haben, bitte ich, dieselben baldigst einzureichen Bierstädterstraße 3.

**Dr. Hoelscher.**

**Ein Fräulein** wünscht eine Filiale zu übernehmen, waaren-Branche. Caution kann gestellt werden. Off. unter **A. H. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei Viertel Parterrelogen-Plätze, auch einzeln abzugeben Moritzstraße 22, 2.

Ein Herr sucht vegetarischen Mittagstisch. Gefällige Preis-Offerten sub **X. 10** an den Tagbl.-Verlag.

**Für Bauherren und Baumeister.**

Zur Ausführung aller Arten Holzläden empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung

**Aug. Esaias, Römerberg 32.**

### Empfehlung!

Alle Schreiner-Arbeiten in neu wie Reparatur. Möbel-Aufpolieren u. Mattieren. Verpackung u. Transport. **Konr. Haust.** Albrechtstraße 7. Bereits gelieferte Arbeit beste Empf.

### Parquetböden

werden gereinigt und gewischt, alte wie neu hergestellt. 8881  
**Heinrich Lind, Schreiner u. Frotteur,** Schwalbacherstraße 27.

Zum Beitragen von Geschäfts-Büchern empfiehlt sich ein tüchtiger Kaufmann. Honorar nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter **G. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Mineral- und Süßwasserbäder

liefert prompt und billig **Karl Blum,** Schwalbacherstraße 29, in der Nähe des Faulbrunnens. 7910

**Herren-Kleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreift Mühlgasse 7, 2. „Zur Stadt Koblenz“. 7795

**Hüte** werden nach neuester Mode garnirt und modernisirt zu billigen Preisen Wehrichstraße 11, Parterre.

**Costüme,** sowie Hauskleider werden schön und billig angefertigt Platterstraße 4, Frth. Glasabichluf.

Eine geübte Weitzenbäckerin empfiehlt sich zum Anfertigen von neuen Sachen, sowie zum Ausbessern von Weizen in und außer dem Hause, per Tag **Mt. 1.** Näh. Nerostraße 12, im Laden.

**Strümpfe** werden schnell u. billig gestrickt bei **Th. Wendland.** Maschinen-Strickerin, Marktstraße 2, 3.

**Gardinen** werden ohne scharfe Mittel gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet und in weiß und crème wieder wie neu hergestellt. 2 Blatt 1 Mt. Näh. Jahnstraße 5, 3. St., bei Frau **Hess.** 2000

**Sandhaube** wird schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 3819  
Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau **Diels.** Marktstraße 12, 5th. Part. 8571

### Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

werden jederzeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. Dasselbe werden auch Motten, sowie jedes Ungeziefer in Pelzwerk, Möbeln, Betten ohne Umarbeiten vollständig vernichtet. Bestellungen an **Fritz Steinmetz,** Dranienstraße 13, erbeten. Abholung und Ablieferung kostenfrei. 6990

Das Umsetzen von Porzellan- u. eisernen Oefen u. Herden besorgt billigt **A. Platz.** Kleine Dogheimerstraße 6.

**Wer** verfertigt Gartenhäuschen aus Naturbirkholz? Offerten sub **W. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Gartenarbeit wird angenommen Jahnstraße 19. **H. Sinz.**

Ein kinderloses gut situiertes Ehepaar in hoher Stellung wünscht ein

### kleines Kind,

Mädchen, an Kindesstatt anzunehmen. Off. unter **C. H. 1297** durch **Rudolf Mosse, Hannover,** erbeten. (Hannover 212) 24

## Verkäufe

Sofort zu verkaufen ein gutgehendes Spezerei-Geschäft in bester Lage. Ang. bei Ueberr. der Einrichtung und Waarenvorräthe 1500 Mt. Offerten unter **P. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein guterhaltener Flügel, für einen Verein oder eine Wirtschaft passend, zu verkaufen bei **E. Glückner.** Dirichtharben 5. 21808

### Möbel-Verkauf.

In meinem Auktions-Lokale, Schwalbacherstraße 43, stehen Bezugs halber von mehreren Herrschaften folgende Möbel zum Verkauf als:

Ein Eichen- und ein Mahagoni-Speisezimmer, Büffet, 2 Spiegelschränke, Aufbaum, matt u. blank, 1 Mahagoni-Sekretär, 1 Salon-Garnitur, Sopha und 6 Sessel, rothbraun, 1 Salon-Garnitur mit 4 Sesseln, einzelne Sophas mit Plüsch- und anderen Bezügen, 1 feiner Kupferstich von Knaus, mehrere ovale und viereckige Nipp- und Spielstische, Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Consols, Nähtische, Küchenschränke, Kleiderchränke, Anrichte, Sänge- und Stehlampen, Kämme, Spiegel, Bilder, Porzellan, alle Arten Stühle, Tischdecken, 1 Sitzbadewanne mit Ofen und sonstige verschiedene Gegenstände

und sind solche täglich zur Besichtigung ausgestellt. 938

**August Degenhardt, Auctionator,** Schwalbacherstraße 43.

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, nussb. matt und polirt, bill. zu verkaufen bei **P. Weiss, Tapezierer,** Moritzstraße 6. 5672

Eine Plüsch-Garnitur (Farbe pfau-blau), eine Rampen-Garnitur, verschiedene Herren-Sessel, ein Spiegelschrank, eine Schlafzimmereinrichtung werden sehr preiswürdig abgegeben Lammstraße 16. 8698

Neue bestgearbeitete Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an. Marktstraße 12, 1 St. 8594

Eine Kinder-Bettstelle zu verkaufen Kellerstraße 20, 1. Et.

Ein neues Chaiselongue bill. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8266

Neue Nipp- und Plüschkanapes 56 u. 60 Mt. Friedrichstr. 23, 1.

Zwei guterhaltene Ladentheken, schwarz und verguldet, 3 Meter und 1 Meter 75 Ctm. lang, 65 Ctm. breit, Glaslatten, Gaslampen, Flaschenreal, zwei lange Tische, Cooksofen, Pumpe und Mischel, verschiedene Fenster und Fensterläden etc. zu verkaufen Kirchstraße 7, Laden. 7692

Break zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Part.

Ein leichtes Federsarngen zu verkaufen Delenstraße 18. 8586

**Ein Sicherheitsrad,** fast neu, mit Lampe und Glode für 180 Mt. zu verkaufen. **Franz Führer,** nur Ellenbogenstraße 2. 8547

**Krankenwagen** zu verkaufen Wilhelmstr. 13, 3 St. 5340

Ein H. wenig gedr. transport. Kochherd zu verkaufen Platterstraße 10. 8665

Eine gußeiserne Tauchpumpe billigt zu verkaufen Dohheim, Wiesbadenerstraße 1b.

Feldstraße 15 ist Syren zu verkaufen. 8608

Eine Grube Mist zu verkaufen Schachtstraße 15.

Ein hochträchtiges Kind zu verk. Vierstädterstraße 4 in Sonnenberg.

Ein junger Ziegenbock mit Wagen und Geschirr zu verkaufen Nerothal 49.

Flauhähne und Hennen, einzeln und im Paar, sind zu verkaufen. Näh. Vierstädterstraße 15. 8635

Zwei bis drei feine Garzer Kanarienvogel, sowie einige Weißchen abzugeben. **Adolf Müller.** Borthstraße 19.

Ein junger Dachshund (achte Rasse) zu verkaufen Nerothal 18.

**Ein Spitzhund,** Männchen, schwarz, achte Rasse, 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8862

**Praktischer Fußboden-Anstrich.**  
**Streichfertige Fußboden-Farbe.** 4533  
 (schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, nur bei  
**Hch. Tremus.**  
 Drogen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

**Verband - Mittel**  
 und Artikel zur Krankenpflege 8043  
**Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.**

### Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 1. Mai.)

| <b>Adler.</b>           |            | <b>Einhorn.</b>         |            | <b>Hotel zum Hahn.</b>    |               | <b>Hotel du Nord.</b>        |            | <b>Tannus-Hotel.</b>     |             |
|-------------------------|------------|-------------------------|------------|---------------------------|---------------|------------------------------|------------|--------------------------|-------------|
| Paul, Prof.             | Bozen      | Mayer, Kfm.             | Stuttgart  | Greeff, Opersn.           | Frankfurt     | Dreher, Dr.                  | Freiburg   | Gardner-Boggo.           | Argentins   |
| Goldschmidt, Dr.        | Leipzig    | Sieglitz, Kfm.          | Mainz      | Triebel.                  | Frankfurt     | <b>Dr. Pagenstecher's</b>    |            | Jungklaass, Buchh.       | Leipzig     |
| Forstmann sen.          | Werden     | Mura, Kfm.              | Lyon       | Schnee, Kfm.              | Frankfurt     | <b>Augenklinik.</b>          |            | Goebel m. Fm.            | Enskirchen  |
| Wolfson, Kfm.           | Berlin     | Beznar, Kfm.            | Pirmasens  | Seesser, Kfm.             | Würzburg      | Strauss, Fr. Kaiserslautern  |            | Bloan, Kfm.              | London      |
| Krose, Kfm.             | Bremen     | Moericke, Kfm.          | Leipzig    | Stoffen, Kfm.             | Frankfurt     | Strauss, Fr. Kaiserslautern  |            | Hoelterhoff, Rent.       | Bonn        |
| Humser, Dr.             | Frankfurt  | Bastelberger, Kfm.      | Köln       | <b>Vier Jahreszeiten.</b> |               | Hawes, Oberst.               | London     | Scheibel, Dr.            | Halberstadt |
| Bähler, Kfm.            | Pforzheim  | Gund, Kfm.              | Neuwied    | Schulz.                   | Stuttgart     | Rhein-Hotel & Dép.           |            | Brodsky, Rent.           | Russland    |
| Braunschweig, Kfm.      | Paris      | Bachrott, Kfm.          | Nordhausen | Adelssen m. Fr.           | Berlin        | v. Hobrecht, Excell.         | Berlin     | Friedländer, Dr.         | Mülhausen   |
| Goldstein, Kfm.         | Berlin     | Maussner, Kfm.          | Solingen   | Kissel, Fr.               | Frankfurt     | Krosa, Reg.-Rath.            | Liegnitz   | Schroeder, Direct.       | Aachen      |
| Heymannson, Kfm.        | Berlin     | Greiling, Kfm.          | Kreuznach  | Huss, Fr.                 | Frankfurt     | Schutz, Res.-Lieut.          | Giessen    | Ender, Fbkb.             | Fabrianice  |
| <b>Allesaal.</b>        |            | Frank, Kfm.             | Leipzig    | Grund.                    | Breslau       | <b>Römerbad.</b>             |            | Denzin, Fr. Rent.        | Stettin     |
| Richter, Dr.            | Pforzheim  | Bräuling, Kfm.          | München    | Clemmens, Fr.             | London        | Döpke, Fr.                   | Leipzig    | Henzen, Schriftst.       | Leipzig     |
| <b>Belle vue.</b>       |            | <b>Eisenbahn-Hotel.</b> |            | van Loon, Fr. m. T. Haag  |               | Wilson, Fr.                  | Leipzig    | Doepke, Fr. Rent.        | Leipzig     |
| Mosle m. Fam.           | New-York   | Heuser, Katzenelnbogen  |            | <b>Goldene Kette.</b>     |               | <b>Rose.</b>                 |            | Wilson, Fr. Rent.        | Leipzig     |
| <b>Zwei Bücke.</b>      |            | Zickendeuhl, Kfm.       | Berlin     | Rosenthal, Kfm.           | Berlin        | Pietsch m. Tocht.            | Memel      | Eckenstadt, Kfm.         | Friedberg   |
| Weigel, Post-Dir.       | Oschatz    | Renz, Director.         | Kiedrich   | Borer, Kfm.               | Coblentz      | Ruthenburg, Fr.              | Berlin     | <b>Hotel Victoria.</b>   |             |
| <b>Cölnischer Hof.</b>  |            | <b>Zum Erbprinz.</b>    |            | <b>Nassauer Hof.</b>      |               | Kymmel.                      | Riga       | Baron v. Bergedorf.      | Metz        |
| Paquet, Notar.          | Luxemburg  | Kudewig.                | Köln       | Kopp, Fr.                 | Frankfurt     | Rogow.                       | Minsk      | Bergmann, Fr.            | Rüdesheim   |
| <b>Deutsches Reich.</b> |            | Weisiger, Kfm.          | Hamburg    | Lazarus, Fr.              | Frankfurt     | <b>Weisses Ross.</b>         |            | Gussfeld, Fbkb.          | Hannover    |
| Rosen m. Fr.            | Frankfurt  | Jaumann, Wachtmstr.     | Berlin     | Hoesch, Geb. Rath.        | Düren         | Guidde m. Fr.                | Braunsch.  | <b>Hotel Weiss.</b>      |             |
| Bosconoff, Kfm.         | England    | Stipper, Kfm.           | Hadamar    | de Barreto, Fr.           | London        | Richter, Kfm.                | Gera       | Dolfinger m. Fm.         | Louisville  |
| Weyermann, M.           | Gladbach   | Siebenhelb, Rent.       | Isborn     | Herberz.                  | Düsseldorf    | Schulz, Fr. m. T.            | Magdeburg  | Thoss, Kfm.              | Bad Grund   |
| Klick, Fr.              | Köln       | Schitz, Lehrer.         | Neuweilau  | de Barreto, Fr.           | London        | Schumann, Kfm.               | Crefeld    | Forster m. Fr.           | Frankfurt   |
| <b>Engel.</b>           |            | Harth.                  | Steinbach  | Eichwede.                 | Berlin        | Ossendorf, Rent.             | Köln       | Epstein jr.              | Nassau      |
| Barteky m. Fr.          | Dresden    | <b>Grüner Wald.</b>     |            | Zimmermann, Fr.           | Berlin        | <b>Schützenhof.</b>          |            | <b>In Privathäusern.</b> |             |
| Straff, Kfm.            | Meerane    | Neuschütz, Kfm.         | Plauen     | Pfannenstiel, Fr.         | Hamburg       | Stein, Kfm.                  | Lübeck     | Hotel Pension Quisisana. |             |
| Rudolph m. Fr.          | Meerane    | Bohlmann, Kfm.          | Minden     | <b>Nonnenhof.</b>         |               | Vahl, Probst.                | N. Aislev  | Jäger, Kfm.              | Bonn        |
| Johnsen, Fr.            | Eutin      | v. Bigs.                | Berlin     | Vogel, Opersänger.        | Leipzig       | <b>Tannhäuser.</b>           |            | Pension Anglaise.        |             |
| <b>Englischer Hof.</b>  |            | Hatzfeldt, Kfm.         | Aachen     | May, Kfm.                 | Diez          | Célestin. Sous-de Laurier    |            | Kaiser, Fr. m. T.        | Berlin      |
| Dinner.                 | Zürich     | Schay, Kfm.             | Köln       | Scheu, Kfm.               | Hannover      | Schleifer, Kfm.              | München    | Floyer.                  | London      |
| Oakley.                 | Chicago    | Luoff, Kfm.             | Aachen     | Zimmermann, Kfm.          | Köln          | Parke, Rent.                 | Heidelberg | Weber, stud. chem.       | Köln        |
| v. Gralt m. Fr.         | Königsberg | Wolf, Kfm. m. Fr.       | Lugano     | Schneider, Kfm.           | Eschwege      | <b>Hotel Vogel.</b>          |            | Villa Speranza.          |             |
| Lower m. Bed.           | London     | <b>Weisse Lilien.</b>   |            | Rosenberg, Kfm.           | Berlin        | Langfert, Fr. m. S. Petersb. |            | Leonhard, Fr. m. N.      | Breslau     |
|                         |            | Mielcke, Ingen.         | Kiel       | Adler m. Fam.             | San Francisco | Gross, Kfm.                  | Stuttgart  | Elisabethenstrasse 21.   |             |
|                         |            |                         |            |                           |               |                              |            | Strantz.                 | Leipzig     |

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Stürme im Hafen.

(27. Fort.)

Roman von F. von Napff-Schenther.

Bleich, gelb, mit gebrochener Haltung fuhr d'Armont am andern Tage bei Ulrich vor; er begegnete dem Anwalt auf der Treppe, der sich heute wie oft von seinem Bürovorstand vertreten lassen wollte. „Mein Gott, Sie sehen ja elend aus! Was ist Ihnen doch?“ rief Ulrich ganz erschrocken.

„O gar nichts, eine schlechte Nacht; man wird ja auch nicht jünger. Ich kann es sagen, da keine Damen dabei sind. Nun ich wollte mich erkundigen wegen Marie d'Armont.“

„Ich will doch gleich noch einmal zurück und Lehmann fragen. Ich gestehe zu meiner Schande . . .“

„Ich kann ja ohne Sie hinauf, lieber Doctor.“

Während sie noch auf dem Treppenaufgang plauderten, trat ein Mann in schäbigem Rock, offenbar ein Arbeiter, auf sie zu.

„Einschuldigen schon, habe ich nicht die Ehre mit Doctor Ulrich?“

„Ja, mein Lieber, was wünschen Sie?“

„Ich habe den Herrn Doctor einmal draußen in Moabit gesehen, und solch ein Vertrauen zu Ihnen gefaßt. Ich weiß ja, wie es ist, mit dem Herrn Doctor. Aber Sie, Herr Ulrich, denke ich, Sie haben ein Herz für arme Leute und — einen Thaler könnt es ja auch kosten . . .“

Ulrich fühlte sich sehr belustigt, aber er wollte den Mann mit dem Thaler kurz abfertigen; indessen d'Armont sprach für den Klienten und bat, ihn zu hören.

So kehrte Ulrich um und ließ den Mann mit Umgehung des officiellen Vorimmers, welches mit Wartenden dicht gefüllt war, eintreten.

Der Mann mit dem Thaler hatte dabei keine Ahnung von der Auszeichnung, die er genoß. Er setzte sich breitspurig hin, ohne zu bemerken, daß Doctor Ulrich sehr ungeduldig war, während d'Armont sich amüsierte.

„Nun ein bißchen rasch, lieber Mann.“

„Ja, so sehr rasch, Herr Doctor, geht das nicht. Ich will mich nämlich von meiner Frau scheiden lassen; so leicht geht das bei Unserem nicht! Erstens soll es ein Scheidungsgeld kosten und zweitens hält man doch auf den Schwur, den man vor dem Altare geleistet hat. Darum wollte ich zuvor geru einen Rath von dem Herrn Doctor!“

„Nun los, los, lieber Mann, ich habe keine Zeit!“

„Aber so hören Sie ihn doch an!“ d'Armont hatte Zeit genug.

„Was für einen Scheidungsgrund haben Sie denn?“ fragte Ulrich.

„Sie ist mir davongelaufen,“ sagte der Arbeiter.

„Ohne Grund?“ fragte Ulrich.

„Ja, was man so Grund nennt. Sehen Sie, Herr Doctor, sie ist jung und hübsch. Viel Zeit, mich um sie zu kümmern, habe ich nicht — nicht einmal Sonntags komme ich immer dazu. Ist auch gar nicht nötig! Soll sich um die Wirtschaft kümmern! Statt dessen horcht sie zu, wenn der Schustergerelle, der bei uns in Schlafstelle wohnt, Harmonika spielt. Da ist sie ganz gerührt und vergißt das Mittagbrod und da giebt's manchmal Skandal. Das muß ihr denn wohl nicht mehr gepaßt haben und da ist sie davongelaufen.“

„Der Skandal war wohl mit Prügeln untersezt?“ forschte Ulrich.

„Nicht doch, Herr Doctor, keine Spur, so was thue ich nicht; aber grob werde ich wohl gewesen sein. Und nun ist sie weg und wiederkommen will sie nicht. Was soll ich nun machen? Ich kann doch nicht ohne Frau bleiben. Nun muß ich mich scheiden lassen. Geht das?“

„Sie werden den Prozeß verlieren, verstehen Sie, mein Lieber, verlieren, und zwar mit Recht, denn wenn Sie ihre Frau grob behandeln, kann sie zur Rückkehr nicht gezwungen werden.“

„Entschuldigen schon,“ unterbrach ihn der Arbeiter bescheiden, „ich habe ihr doch nie etwas gethan.“

„Dummes Zeug,“ fuhr ihn Ulrich an, „bilden Sie sich etwa ein, es sei genug, daß Sie ihr nicht das Nasenbein zerschlagen? Geschimpft werden Sie haben, nicht wahr?“

„Nicht einmal das, Herr Doctor, ich habe so recht eigentlich nie ein böses Wort gesprochen.“

„Mag sein,“ antwortete der Anwalt, „aber die Sache liegt doch so, daß ich lieber der Anwalt Ihrer Frau sein möchte, wenn diese geschieden sein wollte. Auf jener Seite scheint mir in diesem Falle das Recht. Reicht es denn aus, der Frau nothdürftig Obdach und Nahrung, allenfalls auch Kleidung zu gewähren?“

„Entschuldigen schon,“ sagte kleinlaut, „mehr hat ja Unserer nicht.“

„Redensarten,“ donnerte Ulrich, „was die arme Frau sonst noch verlangt, war durchaus nicht unbillig!“

„Entschuldigen schon, wo habe ich es denn fehlen lassen?“

„Sie fragen noch? Sie haben sie vernachlässigt, haben gewiß während Ihrer wenigen freien Stunden über socialistischen Zeitungen gehockt, sind in Versammlungen gelaufen. Weshalb haben Sie denn überhaupt geheirathet?“

„Entschuldigen, Herr Anwalt, aber — das kann ich nicht sagen.“ Ulrich fuhr, ohne auf den Einwand zu achten, fort:

„Da wird geheirathet, nur um dem Hause einen billigen Dienstboten zu schaffen, damit Ihr besser, bequemer lebt und überdies noch Euren Jörn auf Jemand ablenken könnt! Und das nennt ihr dann Ehe. Es ist wirklich komisch.“

d'Armont hörte der Verhandlung still vergnügt zu; nur halb laut ließ er sich hier und da ein Wort der Zustimmung ent schlüpfen. Ulrich aber spann seinen Sermon aus:

„Folgen Sie meinem Rathe, suchen Sie Ihre Ehefrau auf, heute noch; versprechen Sie ihr, in Zukunft nur noch ihr, nur noch für Sie zu leben; soweit dies ihre Arbeit zuläßt. Und geben Sie sich auch rechtlichen Mühe, dies Versprechen zu halten. Kehrt sie daraufhin zu Ihnen zurück, so kommen Sie zu mir, und schwören Sie mir, an den heutigen Tag zu denken, Zeit Ihres Lebens!“

Er machte eine Kunstpause und hielt ihm die Hand hin: „Wollen Sie das thun, mein Lieber?“

„Er wird es bleiben lassen,“ sagte d'Armont.

Der Arbeiter aber hatte mit steigender Erregung zugehört; er sog die Worte dem jungen Anwalt von den Lippen. Nun erhob er sich in tiefem, innerem Kampfe und schlug endlich kräftig in die dargebotene Hand.

„Herr Anwalt,“ sagte er losplappend, „entschuldigen schon, aber ich kann ja ohne die Marie nicht leben! Ich ging ja zu Grunde ohne sie!“

Wie der Mann so da stand, in jeder Faser erregt, das Auge feucht, den Kopf vornüber geneigt und sozusagen sein Urtheil von dem jungen Advokaten erwartend, so bot er ein rührendes Bild. d'Armont konnte keinen Blick von ihm verwenden; glückselige Erinnerung stiegen bei dem Namen Marie in ihm auf; er fuhr mit der Hand über die Stirn. Auch Ulrich war ergriffen von dem Gefühlsausbruch des Arbeiters.

„Sie können ohne sie nicht leben?“ fragte er.

„Nein,“ antwortete Jener wie aus tieffter Seele, „aber — sagen kann ich's ihr nicht. Denn das Reden, das merken Sie ja, das ist nicht meine Sache, und ohne schöne Worte, seien sie nicht böse, da glaubt sie's nicht. . . Mein Himmel,“ rief der arme Mann in wahren Schmerzen, „wenn ich reden könnte, reden so schön wie Sie!“

Diesmal war Ulrich wirklich ergriffen.

„Gehen Sie nach Hause, mein Lieber,“ sagte er, „gehen: Sie

und vertrauen Sie auf mich. Lassen Sie mir die Adresse Ihrer Marie da, und Morgen, so hoffe ich, schide ich Ihnen Ihre Frau.“

Der Arbeiter war vor Freude keines Wortes mächtig. Es dauerte lange, ehe er sich ermannen konnte, dann aber plagte er noch einmal los:

„Entschuldigen schon, Herr Anwalt, dann werde ich vor Freude toll!“

Er griff nach seiner Mütze: „O, Herr Anwalt, ich warte, ich bin geduldig wie ein Lamm; aber morgen —“ und die ganze Gestalt war förmlich überstrahlt von glückseliger Zukunftshoffnung — „morgen,“ sagte er noch einmal, „dann . . .“

Er war hinaus.

d'Armont sah ihm einen Augenblick ernst und nachdenklich nach. Nun wandte er sich mit ironischem Lächeln zu Ulrich:

„Ein wahres Glück, daß Sie nur Rechtsbelehrungen zu geben haben und nicht auch gute Beispiele.“

Ulrich blickte betroffen auf.

„Sie meinen, ich solle meiner Frau . . .? Ja sehen Sie, ich habe wirklich keine Zeit.“

„Dann hätten Sie nicht heirathen sollen!“ versetzte d'Armont, „hatte ich Sie nicht genügend gewarnt?“

Offenbar hatte Ulrich über seine Ehe noch nicht im Ernste nachgedacht; er that es jetzt im Fluge.

„Ich habe mir wirklich keine Vorwürfe zu machen, wenigstens keine ersten. Ich kann meiner Frau allerdings sehr wenig Zeit widmen, aber sie ist ja gebildet genug, um sich anregend beschäftigen zu können. Ich lege ihr auch keinerlei Beschränkungen auf. Außerdem suche ich die scheinbare Vernachlässigung durch verdoppelte Aufmerksamkeit gut zu machen. Und schließlich, das ist doch nicht das Wenigste, ich bin ihr wirklich treu. Ich gebe Ihnen mein Wort darauf. Sind Sie nun zufrieden?“

„Nein,“ sagte d'Armont, „das Alles genügt nicht. Das giebt ein friedliches Neben-, aber kein wirkliches Miteinander. Eine glückliche Ehe, das ist ein beglückendes Zueinanderleben der Seelen.“

„Hyperromantische Ideen,“ meinte Ulrich ein wenig gering schätzig, „nicht anwendbar für das wirkliche Leben. Ich erringe mir eine große sociale Position, und wenn das Glück mir günstig ist, auch ein großes Vermögen; von dem wird meine Frau schließlich mitgenießen. Das ist auch eine glückliche Ehe. Uebrigens mein Verehrtester, ich weiß nicht, warum Sie mir immer gute Lehren über die Ehe geben wollen; die Ihre ist doch ganz und gar in die Brüche gegangen.“

„Das ist sie,“ mußte d'Armont zustimmen, „aber die ihre wird es eines Tages auch. Ihre Gattin wird einen Herzensanschluß suchen, den Sie ihr nicht bieten.“

„Meine Frau ist annahbar; solchen kühlen Naturen wird die Tugend nicht schwer; ich bin ihrer sicher. — Aber ich will doch einmal Lehmann rufen lassen wegen des Falles d'Armont.“

Er klingelte. Der eintretende Diener erhielt den Auftrag, Lehmann zu rufen, und bald darauf erschien der Budlige. Auf eine Frage seines Chefs gab er zur Antwort, daß allerdings vor zwei bis drei Tagen ein Herr dagewesen sei, ein junger Herr Baron und ehemaliger Premierlieutenant, um zu fragen, was man von Frau Marie d'Armont wünsche. Natürlich wurde jede Auskunft verweigert.

Als Lehmann gegangen war, machte d'Armont, der müde und zerbrochen dasaß, eine abwehrende Bewegung:

„Ich weiß genug, da sie ihren Freund herschickte —“

„Das kann ein bloßer Zufall sein,“ entgegnete Ulrich. „Ihre Nervosität spiegelt Ihnen gleich einen Roman vor.“

„Nein, nein, ich weiß genug,“ sagte der Andere. „Bitte, lieber Doctor, wenn die Person sich meldet, und sie wird sich melden, so lassen Sie Erhebungen pflegen. Das Resultat derselben mag die Jahrespension bestimmen, die ich ihr zugedacht habe; aber in persönliche Verührung will ich nicht mit ihr kommen.“

„Sie sind ein Thor, d'Armont. Gerade der Rechte für eine glückliche Ehe!“

d'Armont erhob sich. „Ich könnte Ihnen dasselbe sagen.“

Auf einmal sah er wieder jünger und kräftiger aus. Er dachte, daß das Traumbild Marie abgethan sei, und daß Ernestine, von ihrem Manne gänzlich vernachlässigt, ihm eines Tages in die Arme fallen müßte. Ihr Gatte verdiente nichts Besseres; und diese Vorstellung machte ihn mit einem Schlage um zehn Jahre jünger.

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 102.

Samstag, den 2. Mai

1891.

## Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Köpplerstraße ist durch Gemeinderathsbeschluss vom 23. April 1891 endgültig festgesetzt worden und wird vom 1. Mai c. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 28. April 1891. Der Oberbürgermeister. v. Jbell.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 2. Mai 1891, Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnenstraße 4 hier  
**1 Canis, 1 Kleiderschrank, 2 Sophas, ein Spiegel, 2 Stühle und 3 Bilder**

öffentlich versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1891.

341

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

## Canalisierungs-Arbeiten.

Angebote auf Canalisierungs-Arbeiten — Loos I: Herstellung der Klärgrube auschl. Material-Lieferung, veranschlagt zu 900 Mark, und Loos II: Rohrleitung und Revisionschächte zc., veranschlagt zu 9000 Mark — werden bis:

**Donnerstag, den 14. Mai, Vormittags 10 Uhr,** entgegengenommen und Plan, Bedingungen und Voranschläge für ein Loos gegen 1 Mark, für beide Lose zusammen gegen 1 Mk. 50 Copialgebühren abgegeben.

Buzbach, den 29. April 1891.

8742

Großh. Baubehörde für die Zellensirafanstalt Buzbach.

Daudt.

**Alle** Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Restaurant

# Münchener Bürgerbräu.

Louisenstrasse 2.

## Mein schönes Gartenlokal

ist von jetzt ab für das geehrte Publikum geöffnet.  
**ff. Bier vom Fass. — Gute Speisen.**

Hochachtungsvoll

8764

**Philipp Freund.**

**Lebendfrischen fetten Cablian** per Pfund 40 Pfg.,  
gewäss. **Stodfisch** per Pfund 28 Pfg. empfiehlt  
**Jac. Kunz,** Ecke Bleich- und Heleneustraße.

8772

## Nechten Bernstein-Glanz-Lack,

über Nacht hart trocknend, streichfertige Oelfarben, Pinsel, Stahl-  
späne, Parquetbodenwachs,

**Email- und Malfarben in 50 verschiedenen Sorten**

empfehlen in nur den allerbesten Qualitäten

8762

die Droguerie von **Otto Siebert & Co.,**  
gegenüber dem Rathskeller.

Ein vorzüglich erhaltenes grünes **Plüsch-Sopha** und zwei **Sessel**  
sind abzugeben Moritzstraße 39, 1. Et.

## Das Gute bricht sich Bahn!



# „Hydroilon“.

## Universalmittel gegen alle Flecken.

Flecken, gleichviel in welchen Stoffen, Seide, Tuch, Teppichen, Gardinen, Hüten, Möbelpolstern und selbstredend in allen Kleidungsstücken, einerlei ob durch Fette, Oele, Harze, Blut oder andere Flüssigkeiten entstanden, werden, ohne deren Farben oder Qualität anzugreifen, mit **Hydroilon** beseitigt. Rockkragen werden sofort rein, während solche oft den besten Anzug sehr entstellen. Zum Reinigen von Luxuswaaren aus Alabaster, Biscuit, Elfenbein, Marmor u. s. w., Terracotta leistet es die besten Dienste.

1/1 Flasche Mk. 1.00, 1/2 Flasche Mk. 0.60.

Zu haben in allen hiesigen Droguerien.

## Verschiedenes

**Wirthschaft** in bester Aurlage, **unabhängig,** Verhältnisse halber abzugeben. Offerten unter **K. K. 12** an den Tagbl.-Verlag.

## Zorffstren.

Zum Bezug einiger Waggon Theilnehmer gesucht. Off. an **J. Kuhn,** Gastwirth, Ecke Dogheimer- und Wörthstraße, erbeten.

## Mineralbäder

liefert prompt und reell **J. Schön,** vorm. Frau **Blum,** Wwe., Kleine Schwalbacherstraße 16.

Empfehle mich zur Anfertigung feiner Herrengarderobe, sowie getragene aufzuarbeiten, zu repariren, reinigen u. aufzubügeln. Muster in den neuesten Dessins, vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres, stehen auf Wunsch zur Verfügung. Prompte und tadellose Arbeit wird unter Garantie zugesichert. Näh. Walramstraße 33, 2.

Eine Frau sucht noch Wasch-Kunden. Kirchgasse 48, Stb. 1.

**Karrenfuhrwerk** für dauernd Al. Dogheimerstraße 6 gesucht. 8763  
**E. zuverlässiger Mann** m. best. Refer. ges. zur Dressur e. Dogge. Off. bef. unter **D. D. 30** der Tagbl.-Verlag.

**Derjenige,** welcher die Doppelleiter Adelsheidstraße 42 geholt hat, wird, indem er erkannt ist, ersucht, dieselbe sofort wieder zu bringen, widrigenfalls die Anzeige gemacht wird. Vor Ankauf wird gewarnt.

## Verpachtungen

## Verpachtung.

Auf der Klostermühle 4 M. Wiese und 12 M. Acker sofort ganz oder getheilt zu verpachten. Näh. bei Herrn **Dr. Loeb,** Rheinstraße 30.

## Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- und Silberachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt,** Kirchhofstraße 7.

## Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel

werden angekauft und verkauft. Große Auswahl. Billigste Preise.

**P. Schneider,** Schuhmacher, Hochstraße 31.

Reparaturen sofort. Bestellung per Post erbeten.  
Ein zweithüriger Kleiderschrank mit Weißzeug-Einrichtung und eine spanische Wand zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. F. 789** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8662

**Aquarium,** nicht zu groß, zu kaufen gesucht. Näh. Hirschgraben 14, 1.

Ein Vogelbauer im Holzgehäuse zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. 38** postlagernb.

**Salbe Bierflaschen** zu kaufen ges. Webergasse 51, Laden. 8724

Gesucht 60 **Walter Kartoffeln** bei monatlicher Lieferung. Offerten mit Preisangabe unter **O. O. 56** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heute früh entschlief sanft nach langem Krankenlager unsere geliebte Mutter und Schwester,

## Frau Mathilde Kiesel,

geb. Kiepenheuer,

im 47. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet am **Samstag Nachmittag 4 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 30. April 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Kiesel, cand. phil.

Emilie Kiepenheuer, Gesang- und Clavier-Lehrerin.

8727

### Verkäufe

Ein in bestem Gange befindliches Geschäft in **Herren-Mode-Artikeln (englischer Herren-Mode-Bazar)** ist wegen Krankheit des Besitzers sofort unter den **günstigsten Bedingungen** zu verkaufen. Das Geschäftsfokal, in bester Geschäftslage Wiesbadens, ist event. mit zu übernehmen. Zur Uebernahme des Geschäfts sind nur einige tausend Mark erforderlich.

Nähere Auskunft erteilt Herr Agent **Chr. Glücklich** hier, Nerostraße. 8728

Ein noch neuer schwarzer **Anzug** bill. zu vk. Friedrichstraße 36. 8763

**Mineralien**, ganze Sammlung oder einzeln, billig zu verk. Rheinstr. 31, 8th. Part. 8771

Ein neues **Predigt-Buch**, Luther's Kirchen-Broschüre, ist zu verkaufen Kirchgasse 45, im Wiener Schuladen.

### Nicht zu übersehen!

Ein Bett mit Sprungrahmen, Hochhaar-Matratze und Keil Nr. 60, 1 zweithür. nussb. polirter Kleiderschrank Nr. 35, 1 Mahag.-Schreibsecretär, schön eingerichtet, Nr. 48, 1 vierschlubl. nussb. Kommode Nr. 18, 1 Bett mit Sprungrahmen, Matratze, Keil u. Deckbett Nr. 42, 1 gut erhaltenes Sopha, überpoliert, Nr. 25, 1 runder Mahag.-Tisch Nr. 14, 1 runder nussb. Tisch Nr. 9, 1 dreischubl. Kommode Nr. 7, 1 dito, zweischubl. Nr. 6, 1 zweithüriger Kleiderschrank, groß, Nr. 28, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte Nr. 32, 1 einthüriger Kleiderschrank, zum Abschlagen, Nr. 19, 1 Feder-Deckbett und 1 Kissen Nr. 12, 1 schöner Goldspiegel, ziemlich groß, Nr. 24, 1 dito, oval, Nr. 10, 1 Ausziehtisch Nr. 18, 1 Mahag.-Gefchrank Nr. 20, 1 Waschkonsole Nr. 10, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz Nr. 20, 1 Waschtisch Nr. 3, 1 Anrichte Nr. 4, 1 großer Schlichterb Nr. 5, 1 Regulator mit Schlagwerk Nr. 17, 1 Kinder-Velociped Nr. 7, 1 Bettstelle, nussb. polirt, Nr. 11, 1 Nachttisch Nr. 3, 2 große Gallerien in Gold Nr. 4, 1 Nachttisch Nr. 3, 6 Polsterstühle à Nr. 2,50, 4 Rohrstühle à Nr. 1, 1 Rippstischen Nr. 2, 1 Kleiderstod Nr. 3, 1 großer Tisch Nr. 3, 1 Uhr Nr. 2,50, Bilder, Porzellan und Kleinigkeiten mehr sind sofort zu verkaufen

## 27. Walramstraße 27, Hinterhaus.

### Eine Erker-Einrichtung,

passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 8969

Ein Tisch, 1 Waschkommode, 1 Nachttisch und 1 Schreibtisch billig zu verkaufen Bellrichstraße 5, Laden. 8758

Canape in braunem Nips für 16 Mk., ein Mahagoni-Gallerieschrank 28 Mk., 2-thür. nussbaum-polirter Kleiderschrank 38 Mk., nussbaum-polirtes Consoleschrankchen 18 Mk., einthür. mahagoni-lacirter Kleiderschrank zum Abschlagen 18 Mk., Spiegel in Nussbaum-Rahmen 9 Mk., drei gute Stühle à 2 Mk., Küchenschrank mit Glasaufsatz 20 Mk., grüner Papagei mit Käfig 15 Mk., ein schöner nussbaum-polirter Schreibtisch mit Aufsatz 30 Mk., zwei polirte und ein lacirtes Bett, ein ovales Firmenschild, ein Aushängeschild mit drei Messingbeden, Küchenschild, Regulator, acht diverse Gasarme, Bilder, Weißzeug, Porzellan und dergl. mehr sofort um jeden Preis zu verkaufen

## Schachtstraße 9.

Ein vollständiges Bett billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 5. Bett, vollständig neu, 4-schl. Kommode und Waschkonsole billig zu verkaufen Karlstraße 38, Hinterhaus.

### Gartenmöbel

mit geflochtenem Sitz und geflochtener Rückenlehne, Bank, vier Sessel, drei Stühle, Alles in Eisen, sofort um jeden Preis zu verkaufen Schachtstraße 9.

Voll-Badewanne, Kinder-Schwaben zu verk. Helenenstr. 18, Mb. 8760

### Zu verkaufen

ein gebrauchtes leichtes Break. in gutem Zustande. Näh. Neugasse 1. Eine starke Federrolle zu verkaufen Feldstraße 4.

### Papagei-Käfig,

ein großer starker, fast noch neu, ist billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 8761

Zunfzehn Stück gute Legehühner mit Hahn preisw. zu verkaufen Näh. b. der Blindenschule bei Merten.

Ein Jagdhund (6 Monate alt), braun, ohne Abzeichen, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8762

Ein weißer Spitzhund zu verkaufen Kellerstraße 20, Part.

### Unterricht

Eine Dame aus guter Familie, welche viele Jahre als Erzieherin in England thätig war, sucht Privatstunden oder ein Engagement für einen Theil des Tages. Offerten unter N. N. 12 an den Tagbl.-Verlag.

### Gründl. Nachhülfe-Unterricht

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub A. N. 1 bef. der Tagbl.-Verlag. 8968

### Brimaner des hum. Gymnasiums erteilt Nachhülfe

Näh. im Tagbl.-Verlag. 753

Cand. math. erth. Nachhülfestunden Näh. Tagbl.-Verlag. 796

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 296

Einige junge Mädchen aus den besseren Ständen zur Theilnahme an einer französl. u. engl. Conversationsst. gesucht. Näh. Rheinstraße 52. 8755  
**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Geck.** 2938

**Mademoiselle Mercier**, maitresse de langue française, désire encore quelques élèves. Geisbergstrasse 24, chambre 8.

**Spanisch** Gram. u. Conv. v. Nora de Mundaca de Siebrand, Taunusstrasse 19, 1.

**Clavier-Unterricht** gründlich, billigt. H. Tagbl.-Verlag. 2890

### filiale der deutschen Schneider-Akademie.



**Erster Preis.**  
**O. Schmidt,**  
Schulgasse 17, 2,  
ertheilt Unterricht im Zeichnen, Maassnehmen und Zuschneiden der Damen-Garderobe in vier der neuesten Schnitt, verbunden mit prakt. Anleitung, unter Garantie.



**Erster Preis.**  
NB. Die **Chronsche** Zuschneidekunst, welche bis jetzt noch von keiner anderen übertroffen wurde, ist nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen unvollkommenen Systemen; dieselbe besteht nur aus einem Lehrmittel, dem vorliegenden Modell, ist äußerst praktisch, leicht faßlich und in kurzer Zeit erlernbar. 7583

**Untericht im Zuschneiden** und Maassnehmen sämmtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Perlmutter, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntniß in 10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maass werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr., bei Rel. Stein. atab. geprüfte Lehrerin. 7790

### Wichtig für Damen!

An einem monatlichen **Kursus** (nach bewährter Methode) können sich noch einige Damen betheiligen; dieselbe fertigen sich die eigenen Sachen an. Näh. Große Burgstraße 3, Bel-Etage. 8641

### Verloren. Gefunden

Ein silberner **Armreif**, mit Nise eingravirt, von der Wilhelmstraße über den Markt nach Häfnergasse verloren.  
Abzugeben Webergasse 14, Laden.

Blau**e**s **Kinderjäckchen** am Exerzierplatz verloren. Abzugeben Wilhelmstraße 3, Part.  
Eine **Brille** mit Futteral verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe bei **Scheurer**, Goldgasse 2, 2 St. r. abgeben. 8741

### Familien-Nachrichten

Die heute erfolgte glückliche Geburt  
**eines kräftigen Mädchens**  
zeigen hoch erfreut an  
**Hermann Vorwerk**  
und **Frau**, geb. **Plüger**.  
**Wiesbaden**, den 1. Mai 1891.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind,  
**Carlchen**,  
nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Anton Reichel**,  
**Elise Reichel**, geb. **Walther**,  
**Carl Walther**.  
Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. Mai, Vormittags 8 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 25, aus statt.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben unvergeßlichen Vaters, Schwieger-vaters, Schwagers und Onkels,  
**Herrn Ludwig Haberstock**,  
dem Herrn Pfarrer **Salzer** für die erhebende Grabrede, Herrn Lehrer **Arnold** für den schönen Gesang, dem Droschkentischer-Verein Wiesbaden, sowie für die reichen Blumen Spenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unseren innigsten und aufrichtigsten Dank.  
**Die trauernde Familie Haberstock.**  
**Dohheim**, den 1. Mai 1891.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben unvergeßlichen Sohn und Bruder,

# Philipp,

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

**Wiesbaden**, den 30. April 1891.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Trauerhause, Nerostraße 33, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

## D. Christ, Metzgermeister.

**Stadt Offenbach, Obere Weber-**  
**Heute Abend Nudel-Suppe.** gasse 11.  
 Morgens Quallfleisch mit Sauerkraut, Schweinepfeffer  
 mit Salat und Kartoffeln.  
 Hierzu ladet höflichst ein

G. Engelmann.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus in der Adelsheidstraße, im besten Zustande und komfortabel eingerichtet, ist wegen halber äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **E. N. 63** an den Tagbl.-Verlag. 7008

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau in nächster Nähe des Kurhauses und Theaters ist preisw. zu verk. Näh. Gärnergasse 13, 2. St. 8437

Eine Villa zum Alleinbewohnen, in feinsten Landhauslage Wiesbadens, mit herrlicher Aussicht und schönem Obst- und Ziergarten, Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter **K. M. 52** an den Tagbl.-Verlag. 7004

Ein hochrent. Gehaus (von Delfsteinen) sofort mit 6—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a.

**Haus**, gute Lage, rentirt freie Wohnung und 6%, ist mit 6 bis 8,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. unter **B. D. 109** an den Tagbl.-Verlag. 8108

Ein Haus (von Delfsteinen) mit guter Restauration und einem Ueberflus von 2000 Mk. ist sofort zu verkaufen. Anzahl. 12,000 Mk. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a.

Villa mit gr. Garten bill. z. verk. **W. Kimpel**, Hellmündstr. 21. 8270

Zwei Häuser in der Elisabethenstraße, sowie zwei Häuser in der Müllerstraße preiswürdig zu verk. **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a.

Ein im Nerothal-Viertel belegenes, gut gebautes Geschäfts- und Etagenhaus ist unter sehr guten Bedingungen per sofort preiswürdig zu verkaufen. Das Haus verzinst sich sehr gut und eignet sich zu sehr vielen Geschäften. Offerten sind unter **A. 15** an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein neues Haus mit gutem Porzellengeschäft preiswürdig zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dogheimerstraße 30a.

Eine gesund gebaute Villa, sehr geräumig, mit Nebengebäuden ist mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8740

Zwei H. Villen nahe der Dietenmühle sind recht preiswürdig zu verk. Preis 45 u. 50,000 Mk. Näh. bei **P. G. Rück**, Dogheimerstr. 30a.

**Zu verkaufen** ein Gasthof am Rhein. Näh. Bureau Germania, Gärnerg. 5.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleines Landhaus mit etwas Garten oder ein geeigneter Bauplatz zu einem solchen wird baldigst zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter **A. W. 100** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 8715

### Ein Haus,

in welchem der Käufer eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern frei hat und nicht über 100 Mille kosten darf, bei 15—30,000 Mk. Anzahlung sofort oder für später zu kaufen gesucht. 8493

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

### Ein kleineres Haus

in oder in der Nähe von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Angabe des Preises und näherer Beschreibung des Hauses unter **L. D. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Neuerbaute elegante Villa (im Thale) zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter **V. V. 33** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

12, 15,000 und 20—25,000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuliehen durch **M. Linz**, Maurergasse 12.

### Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Eigentums-Vorbehalt von 7—8000 Mark wird unter günstigen Bedingungen zu cediren gesucht. Angebote bitte unter **J. G. 10** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 8714

## Miethgesuche

Parterre-Wohnung von einer einzelnen Dame zum 1. Juni gesucht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten unter Chiffre **J. G. 1** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Wohnung.

Ein älterer Herr sucht auf längere Zeit eine in der Nähe der Rhein- oder Wilhelmstraße bequem und freundlich gelegene gut möblierte Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, mit Bedienung (nur Parterre oder 1. Etage). Offerten beliebe man unter der Adresse **C. B. 100** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Zwei möblierte Zimmer**, Parterre oder 1. Stock, in der Nähe des Nerothals für sofort gesucht. Offerten abzugeben in der Buchhandlung **Feller & Geck**, Langgasse, unter **P. P. 9**. (Auftr.-No. 1366) 81

## Vermiethungen

### Geschäftslokale etc.

**Wirthschaft** zu vermieten Hellmündstraße 46 bei **J. Jäger**. 878

In meinem Hause Langgasse 31 ist ein Geschäftslokal wegen Krankheit des bisherigen Inhabers sofort oder für später zu vermieten. 880

Ein großer neuer Laden in bester Geschäfts- und Kurlage Bad Schwalbach zu vermieten. Näh. **Restaurant Bibb** daselbst. **C. Schellenberg**.

### Wohnungen.

Ede der Franken- und Walramstraße 3 ist eine schöne und gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller zu vermieten. Auskunt im Laden. 840

**Saalgasse 1** ist eine Wohnung, zwei Zimmer, Manjarde, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 888

### Möblierte Wohnungen.

**Taunusstraße 57, 2 St.** (Sonnenl.), möbl. Wohn. von 5 Zimmern mit Küche, ganz oder getheilt, zu vermieten. 815

Ein Salon nebst 2 Schlafzimmern, komfortabel möbliert, reizende Gartenwohnung, zu vermieten. Preis pro Monat Mk. 120, mit vollständ. Pension Mk. 7 pro Tag. Emserstraße 29. 880

### Möblierte Zimmer.

**Bahnhofstraße 20, 1.** möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 809

**Dogheimerstraße 17, 2.** Salon und Schlafzimmer schön möbliert, zu vermieten. 628

**Frankenstraße 4, 1 St. r.** möbl. Zimmer zu vermieten.

**Hellmündstraße 54, 1 St. l.** (Ede der Welltrigstr.), in gutem Hause an einen j. Mann, d. ein Bureau besucht, ein möbl. Z. z. verm. 882

**Obere Kapellenstraße** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 817

**Karlstraße 16, Part.** ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 601

### Louisenstraße 2, Bel-Et.,

dicht an der Wilhelmstraße, werden zum 1. Mai elegant möblierter Salon sowie geräumiges Schlafzimmer frei, mit oder ohne Pension. 798

**Louisenstraße 2** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 2299

**Louisenstraße 20** ein möbliertes Parterre-Zimmer an anständigen Herrn zu vermieten. 887

**Mainzerstraße 3** schöne große Zimmer (find möbl. in Villa mit Garten abzugeben, ev. mit Pension. 865

**Maurergasse 14, 2 Tr.** ein sch. möbl. Zimmer zum 1. Mai zu verm. 853

**Michelsberg 10** ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 853

**Norikstraße 28** ein gr. gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 508

**Nerostraße 12** hübsch möbl. Zimmer für 15 Mk. zu verm. Näh. Laden. 772

**Nöckerstraße 39** ein schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. 772

**Nöckerstraße 32**, nahe der Taunusstraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 888

**Römerberg 12, 2. Et.** ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 737

**Saalgasse 33, 2 r.** Sonnenseite, beim Kochbrunnen, ein möbl. Zimmer (auch einzeln) billig zu vermieten. 808

**Schuberg 11, 1. Et. links** ein g. m. Zim. mit Frühst. u. Bedien. zu Preise von 25 Mk. zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 853

**Schwalbacherstraße 6** sind zwei möblierte Zimmer einen Herrn zu vermieten. 661

**Schwalbacherstraße 14**, Ede d. Dogheimerstr., mehr. m. Zim. gl. ab. 815

**Sedanstraße 5** ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Huth. 1 St. r. 815

**Taunusstraße 19, 1. b. Kochbr.** ein j. möbl. Zim. mit Balkon zu verm. 815

**Taunusstraße 41, 3. Et. l.** Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm. 846

**Taunusstraße 41**, Frontip. l. ein fl. möbl. Zimmer zu verm. 2298

**Taunusstraße 45**, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 667

**Walramstraße 4** möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 728

**Walramstraße 20, 1. St.** möbliertes Zimmer zu vermieten. 874

**Welltrigstraße 44, 2 l.** ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. ohne Pension zu vermieten.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. Taunusstraße 34.

Zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon und einem Schlafzimmer zu vermieten. Villa Sanssouci, Wieblicherstraße 3. 8597

**Zwei schöne möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten**  
Bleichstraße 1, 1 links. 6922

**Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon** Lehrsstraße 4, Part. 5286

Eleganter Salon mit Schlafzimmer incl. Frühstück zu vermieten Al. Burgstraße 1, 2. St. rechts.

**Salon u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 1, 2 Tr.**

G. m. Z. (20 Mt.) m. Kaff. u. Bed. z. verm. Albrechtstr. 31 e, 3 r. 8548

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. zum 1. Mai zu v. Albrechtstr. 35 a. 7630

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Stb. 1 St. 7690

Möbl. Zimmer, im G. gel., zu verm. Emserstraße 25, Part. 8471

Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 13, 3 r. 8164

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2 a, 2 St. links. 8086

Zimmer mit Pens. an einen oder zwei Herren zu verm. Häfnergasse 5, 1. 8005

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Ecke der Häfner- und Kleine Webergasse 1. 8086

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 8086

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Karlstraße 18, 1. 8086

Möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 2 Tr. 8086

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 42, 2 Tr. rechts. 8086

Gut möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten Al. Kirchgasse 1. 7599

Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Louisestraße 24, Neubau 3 St. 1. 7774

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten Nerostraße 4, 1. 7774

Ein feines möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41, nahe der Taunusstraße, im Laden zu erfragen.

Möbl. Zimmer an Herren z. v. Schillerplatz 2, Stb. Kleber. 8396

Ein geräumiges Zimmer mit 2 Betten an zwei anständige Herren zu vermieten Schulberg 11, 1 St. r. 7859

Ein schönes möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Schwalbacherstraße 37, Part. 8629

**Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39.** 7816

Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125

Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. Webergasse 49, 1 l. 7555

Ein großes gut möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Weißstraße 14, Part. 8629

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 21, Frontsp. 8055

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 43, 2 St. 8055

G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 12, 1 St. 8563

ein großes gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Kuranlagen und des Kochbrunnens. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8482

Albrechtstraße 33 ist eine einfach möblierte Mansarde an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 8274

Mansarde mit Bett zu vermieten Frankfurterstraße 22, 2 St. 8445

Anst. junge Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, S. 1 l. 8753

Zwei anst. Leute erh. Kost und Logis Hermannstraße 9, S. 2 St. 8747

Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 18 a, 1 St. 8298

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Logis Karlstraße 30, Mittelb. 1. St. 8298

**Mädchen,** anständige, Stellen suchende, können rein und billig logieren Wegergasse 14, 2. 14553

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1. 14553

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 8494

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei leere sch. Stuben sofort zu vermieten Saalgasse 33. 7450

Salon nebst großem Schlafzimmer Nerostr. 14, 1 Tr., dicht am Kochbr. 7450

Ein prachtvolles leeres Zimmer abzugeben Dohmeierstraße 30 a, 1 St. 8752

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Blatterstraße 4. 8752

Hirschgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 7819

## Fremden-Pension

Pension. Möbl. Z. m. Pension pro Tag v. 3 Mt. an Karlstr. 18, 1. 7046

Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046

Pension. Salon, möbliertes Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-St. 7312

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine im Frisieren und Schneidern gewandte Jungfer mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Rheinstraße 11, Part. rechts.

Für ein Manufaktur-Wasch. in Hessen wird ein

## wirthschaftliches Mädchen

aus achtb. Fam., mit gutem Charakter, christl. R., als Verk. u. Hülfe in der Haush. gesucht. Bei Conv. Lebensstellung. — Off. mögl. mit Ph. erb. unt. P. B. 855 durch (H. 63204) 352 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

## Verkäuferin

gesucht in ein Puz- und Mode-Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8733

## Tücht. Arbeiterinnen

auf Taillen und Röcke für dauernd gesucht. 8616

**M. Ulmo,**  
Webergasse 5.

Geübte Kleidermacherin dauernd bei gutem Lohn gesucht Moritzstraße 18, 2 St.

## Näherin gesucht,

welche schneiden und Leinen stopfen kann, für ein hiesiges Hotel. Freie Station, Jahresstelle. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 8631

Kleidermacherinnen gesucht Friedrichstraße 45. 8631

Kleidermacherinnen gesucht Mühlgasse 5. 8631

Ein Mädchen zum Nähen gesucht Adelsheidstraße 42, Stb. Part. Dasselbst kann auch ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.

Eine tüchtige Weißzeugnäherin, welche auch das Stopfen und Flickten versteht, wird gesucht Taunusstraße 2 a, 2 St. 8128

Junge Mädchen f. das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Wellrigstraße 16. 8128

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näheres Louisestraße 20, 2 St. 8128

Lehrmädchen kann das Kleidermachen erlernen bei Sophie Schramm, Kellerstraße 12, 1. 8128

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltl. erl. Frankenstr. 18, Part. 8751

**Eine Puzfrau** A. Opitz, Webergasse 17. 8699

Monatsmädchen für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 1, 2 l. 8699

Sauberes Monatsmädchen gesucht Alte Colonnade 12. 8699

Ein Monatsmädchen für häusliche Arbeit wird sofort verlangt Karlstraße 33, 1. Etage r. 8757

Gesucht eine Monatsfrau oder ein Mädchen Philippsbergstraße 41, 2 r. 8757

Ein Monatsmädchen gesucht Louisestraße 14, Stb. 1 r. 8757

Monatsmädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 10, Spezerelladen. 8757

Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Kirchgasse 23, 1. 8757

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Hellmundstraße 28, 2 St. 8757

Eine reinliche tüchtige Person findet bei kleiner Familie guten Monatsdienst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8757

Ein junges Mädchen Nachmittags gesucht Helenenstraße 20, 2 Tr. 8757

Ein Mädchen wird des Tags über zu einem kleinen Kinde gesucht Hirschgraben 13, 2 links. 8757

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine mit guten Zeugnissen versehene Person als

## Badewärterin.

Es kann eine junge Wittve ohne Kinder oder ein Mädchen von 24-26 Jahren sein. Solche, welche einige Zeit in einer solchen Stelle gewesen, wäre uns angenehm. Zu erfragen Mädchenheim, Jahnstraße, Wiesbaden. 8721

Ein Mädchen od. eine Frau für Vormittags zur Hausarbeit gesucht. 8734

M. Kühn, Wilhelmstraße 36. 8734

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht für ein Kind des Tages über auszuführen. Philippsbergstraße 31, 1. St. 8734

Ein junges Mädchen wird für die Vormittags-Stunden zur Aushilfe gesucht Adolphsallee 3, Part. 8734

Ein gewandtes sauberes Laufmädchen gesucht Kirchgasse 27. 8409

Ein strickes kräftiges Laufmädchen gesucht. 8750

A. Opitz, Webergasse 17. 8711

Ein Mädchen kann das Kochen billig erlernen bei Frau Kuhl, Taunusstraße 57. 8711

Gesucht mehrere Herrschaftsköchinnen für hier und außerhalb, eine perfekte Kammerjungfer, zwei Zimmermädchen, mehrere einfache Gansmädchen, drei Mädchen vom Lande und eine Kinderfrau. **Bureau Germania, Gafnergasse 5.**

Jemand zum Bekleiden gesucht Kirchgasse 28. 8767  
Zum 15. Mai findet eine Köchin mit guten Zeugnissen Stelle Rheinstraße 70, Part.

Gesucht eine tüchtige Weißkuchin in ein Hotel nach Schwalbach, sowie versch. Küchenmädchen, durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**  
Eine selbstständige Gotschkuchin zum baldigen Eintritt gesucht.

**Ritter's Bür., Taunusstraße 45, Laden.**  
Eine perfekte selbstständige Herrschaftsköchin mit nur guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Näh. zu erfahren bei Frau **Müller, Geflügelhandlung, Delaspeestraße 5.** 8651

Suche sof. für nach Frankfurt a. verf. Köchin, e. Jungfer, e. Hausmädchen, eine fein bürgerl. Köchin (20 M.), Frau Jakobi, Untergasse 4, Viehtrich.  
Gesucht mehrere Köchinnen für Hotels und Restaurants gegen hohen Lohn, zwei Hotelzimmermädchen, bessere und einfache Haus- und Stubenmädchen, verschiedene Mädchen für allein, Kinder- und Küchenmädchen durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

**Victoria-Bureau, Nerostr. 5, sucht verschiedene**  
mehrere Allein- und Hausmädchen, Verkäuferin für ausw., angehende Jungfer nach auswärts, Kammerjungfer, welche perfect schneidert mit auf Reisen.

Ein reines Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches nähen, bügeln und waschen kann, wird gegen den 15. Mai gesucht **Abelhaßstraße 78, Part.**

Ein in der bürgerlichen Küche und allen Hausarbeiten gründlich erfahrene Mädchen wird für einen kleinen Haushalt gesucht **Emserstraße 20, 3.**

## Dienstmädchen

gesucht Mauerstraße 21, 1.

8649

Braves Mädchen gesucht **Wesergasse 58, Part.** 8441  
Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Rehrichstraße 28, 2. St.** 8126  
Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht **Hochstraße 27.** 8620

**Ein Mädchen** für Küche- und Hausarbeit gesucht **Friedrichstraße 44, Hinterh.** 8692

Ein br. Mädchen in kleinen Haushalt gesucht **Ellenbogengasse 14, 2. Tr.**  
Ein solides tüchtiges Alleinmädchen, das etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, auf gleich gesucht. Näh. **Morigstraße 27, 2. St.**

Mädchen auf gleich gesucht **Taunusstraße 19, Part.** 8728  
Gesucht zum 15. Mai ein besseres tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig fein bürgerlich kochen kann. Zu melden **Dranienstraße 22, 1. St., Morgens v. 11, Abends n. 6 Uhr.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Hotel Schützenhof.** 8778

**Ein braves Mädchen** vom Lande gesucht **Grabenstraße 6, Metzgerladen.** 8754  
Kinderfräulein, welches französisch spricht und eine geprüfte Erzieherin sucht **Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45.**

**Mädchen** gesucht, welches zu Hause schlafen kann, **Schul-gasse 9.**

Deutscher Arbeitsmarkt. Stellen finden sofort drei tücht. Mädchen für Hausarbeit, ein jung. Mädchen zu einem Kinde. **Häfnergasse 19.**

Sprachkund. Kinderfräulein für mit auf Reisen sof. gesucht durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Ein gewandtes Büffetmädchen und mehrere Kotte Kellnerinnen gesucht d. **Grünberg's Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.**

**Central-Bureau,** Goldgasse 5, sucht Personal jeder Branche in feinste Häuser, hier und auswärts.

**Tüchtige Kellnerin** sofort gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 5.**

**Amme** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8102

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein ausländisches Mädchen von 17 Jahren, im Englischen bewandert, sucht Stelle als **Bonne** oder besseres **Zimmermädchen.** Näh. zu erfahren **Paulinenstift und Emserstraße 26.**

**Demoiselle française** de bonne famille cherche place auprès d'un ou deux enfants. Off. s'ad. à l'Exp. 8658

**Eine geprüfte Arbeits-Lehrerin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu Kindern oder in einer Schule. Offerten unter Chiffre **A. H. 1872** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau sucht **Monatsstelle.** Näh. **Schwalbacherstr. 63, Dachl. links.**

Ein j. geb. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche; bevorzugt würde eine solche in einer Conditorei oder in einem Confectionsgeschäft. Eintritt kann am 15. Mai event. auch später erfolgen. Offert. unter **A. S. 99** hauptpostlagernd. **Wanted on mutual terms a situation for a well educated young lady. Apply at the office of this paper.**

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen oder Putzen für Freitag und Samstag. Näh. **Kirchgasse 9, Dachstoc.**

Eine ältere gut empfohlene Frau sucht Vormittags Arbeit. **Kirchgasse 22, Vorderhaus Maniardenwohnung.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht Arbeit zum Waschen und Putzen. Näh. **Faulbrunnenstraße 5, Hinterh. 1 Tr. 1.**

Eine durchaus perfecte Kochfrau sucht Saisonstelle in einem Pensionat, Hotel, Badhaus zc. Gest. Off. unter **A. B. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Köchin,** eine ganz perfecte mit prima Zeugnissen, sucht zum baldigen Eintritt Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 im Laden.**

**Köchin,** fein bürgerl., welche Hausarbeit übernimmt, beistens empf., sucht Stelle durch **Fr. Kies, Mauritiusplatz 6.**  
Verschiedene fein bürgerliche Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, geprüfte Erzieherin und Kinderfräulein suchen Stellen. **Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle. **Wesergasse 13, 1. St. 1.**

Eine fein bürgerliche Köchin mit prima Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. **Al. Schwalbacherstraße 16, 1. St.**

**Perf. herrsch. Köchin, Metzger-Köchin, Hotel-Köchin, fein. Kottes Hausmädchen** empfiehlt **Stern's Bür., Nerostraße 10.**

Eine anständige Frau (Witwe) wünscht als Wirtschafterin bei einem älteren Herrn oder einer Dame ein Unterkommen, hier oder umgegend. Näheres unter **S. B. 100** im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Alleinmädchen mit 5-jährigem Zeugnisse sucht Stelle zum 1. Juni.

**Victoria-Bureau, Nerostraße 5.**  
Braves junges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Kinder-mädchen oder Mädchen allein. Zu erfragen **Faulbrunnenstraße 11, Hh. 1 St., Morgens von 10 bis 1 und Nachm. v. 5 Uhr ab.**

Ein geb. junges Mädchen mit guten Zeugn., perfect in der feinen Küche, sucht Stellung als perfecte Köchin od. Stütze. Näh. im **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein anständiges braves Mädchen, hier fremd, im Kochen und in der Hausarbeit bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stelle. Näh. im **Paulinenstift.**

Ein sehr nettes bess. Hausmädchen mit vorz. mehrj. Zeugn., eine fein bürgerl. Köchin, ein bess. Kindermädchen, eine **Bonne**, welche schneidert, empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein braves tüchtiges Mädchen sucht Stelle in ruhiger Familie auf 10. Mai. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8720

Junges Mädchen aus besserer Familie (Tochter einer Beamtenwitwe), im Bügeln, Weißkochen und Wäscheputzen gründlich erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder, da große Liebe zu Kindern, als Kinderfräulein. Selbstiges ist auch bereit mit in's Ausland zu gehen. Familien-anfschlag erwünscht. Nähere Auskunft **Wiesstraße 15 a, Part.**

Ein Mädchen, fremd hier angekommen, sucht sogleich Stelle. Näheres **Hellmündstraße 37, Part.**

**Drei tüchtige Alleinmädchen, welche die Küche u. Hausarbeit verstehen, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein braves fleißiges Mädchen, das auch serviren kann, sucht Stellung als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. **Jahnstraße 5, 3. St.**

Ein gedieg. propres Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kocht, mit guten Zeugn., empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle. **Morigstraße 3, Seitenb.**

**Servirfräulein,** anst. und gewandt, empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5.**

Nettes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Allein- oder Hausmädchen in feiner Familie d. **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht per sofort oder 15. Mai Stelle durch

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.**  
Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. **Stein-gasse 12, bei Frau Schneider.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie (mit guten Zeugnissen) sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 47, Seitenb. 3 St.**

**Wiedere** gut empfohlene geprüfte Kindermädchen, darunter eine, welche perfect englisch spricht, und einige jüngere bessere Kinder- und Hausmädchen empfiehlt

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, im Laden.**  
Ein herrsch.-Zimmermädchen, welches nähen u. bügeln kann u. ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, suchen Stellen. **Metzgergasse 13, 1. St.**

Junges gut erzogenes Mädchen (noch nicht gedient) empfiehlt zum 15. Mai als Haus- oder Alleinmädchen **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

**Ammen** sind sogleich und fortwährend zu haben durch

**Math. Weichel, in König i/D.**  
Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt **Bureau Germania, Gafnergasse 5.**

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Deutscher Arbeitsmarkt**, neueste No. à 5 Pf., stets vorrätig bei  
**Newmann & Edelstein**, Langgasse 4. hier.  
Einen tüchtigen durchaus zuverlässigen **Schreiner** (möglichst Modell-  
schreiner) sucht 8705

**C. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12.

**Tüchtige Maurer** 8998  
finden dauernde Beschäftigung.  
Näheres auf der Baustelle v.  
**J. & G. Adrian od. Nicolas-**  
**straße 24 b. Jacob Beckel.**

**Tapezirer-Gehülfen,**

im Polstern erfahren, finden dauernde Stellung bei 8677  
**C. Eichelsheim**, Hoflieferant.

Malergehilfen sucht **J. Maier**,  
Abolys-Allee 6.

Tüncher und Anstreicher gesucht **Abrechtstraße 25 a.**

**Gehülfe für's Jahr gesucht.**

**Fr. Rühl**, Gärtner, Dohmeierstraße 60.  
Sofort gesucht mehrere jüngere flotte Zimmer-, Restaurations- u. Saal-  
kellner, ein tüchtiger Restaurationskoch, ein erster Kube, ein jg. Hotel-  
hausburische d. **Grünberg's Bier**, Goldgasse 21, Laden.

**Ein geprüfter Maschinist, Heizer,**

sofort gesucht bei **Carl Ziss**, Grabenstraße 30. 8736  
Für unser Comptoir suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen  
versehnen jungen Mann als Lehrling. 8034

**Gebrüder Petmecky.**

Wir suchen für sofort unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling.

**Rheinische Haus- und Küchengeräthe-Fabrik**,  
Langgasse 10.

**Uhrmacher-Lehrling** gesucht. Näh. im Tagbl.-  
Verlag. 2553

mit guter Schulbildung auf's Bureau gesucht. Eintritt sofort. 8050  
**F. Dosslein**, Installationsgeschäft,  
Friedrichstraße 46.

Ein Schmiedelehrling gesucht **Helenenstraße 18.** 8585

Ein Schreiner-Lehrling gesucht **Morigstraße 24, Hth.** 8485

Ein Junge, der die Schreinererei erlernen will, wird gesucht **Helenenstraße 19**  
bei **Emil Stegmüller.** 8275

**Ladirehrerlehrling** gesucht bei **Fr. Licht**, Helenenstraße 6. 8360

Schneider-Lehrling sucht **H. Haas**, Webergasse 23, 1. 8638

**Ein braver Junge**

wird als Schneiderlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5405

**Lehrjunge gesucht.**

**J. Simon**, Schneider, Morigstraße 6. 8070

Ein Schneiderlehrling gesucht **Kleine Burgstraße 1.** 8615

Ein Schneiderlehrling vom Lande gesucht. Näh. **Taunusstraße 47.** 8762

**Lehrling gesucht.**

**M. Gürth**, Kgl. Theater-Friseur,  
Spiegelgasse 1. 7961

**Friseur-Lehrling**

zum sofortigen Eintritt gesucht bei 8735  
**H. Kühn**, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen **Abrechtstraße 29.** 7391

**Herrschaftsdiener**, perfect, gut empfohlen, zu einz.  
Herrn gesucht durch  
**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

**Gut empfohlener Herrschaftsdiener gesucht.** 8645

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht mehrere Herrschaftsdiener.  
**Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

kräftiger Junge von 14-15 Jahren zur Hilfe des Küfers gesucht.  
**Rhein-Hotel.**

**Gesucht** ein ordentlicher Hausburische mit guten Zeugnissen in  
ein feineres Waaren-Geschäft bei gutem Lohn. Näh. 8447

Ein junger Hausburische gesucht. 8696

**Th. Leber**, Saalgasse 2.

**Gesucht**

ein **Hausburische**, anstelliger junger Mann, zum 15. Mai. **Frank-**  
**furterstraße 6.**

Tüchtiger solider **Hausburische** gesucht **Neugasse 24.** 8770

Ein junger starker **Hausburische** gesucht **Feldstraße 4.**

Ein **Hausburische** gesucht. Gute Zeugnisse. Leichter Dienst.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 8743

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Off. mit Zeugnissen unter **J. H. 25**  
an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 8609

**Feldstraße 15** wird ein **Knecht** gesucht.

**Adlerknecht gesucht.**

**Heinrich Güttler.** 8763

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein Mann, im Rechnen, Schreiben u. in Geldgeschäften bewandert, sucht  
Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Gest. Offerten sub **R. Z. 77**  
im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Ein Mann**, 40 Jahre alt, Belgier, sucht eine Stellung  
als Interprete od. Portier, spricht englisch,  
französisch, deutsch u. holländisch. Offerten  
unter „Portier“ an den Tagbl.-Verlag.

Jungen selbstständigen Chef (auch zugleich perf. Conditor)  
empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Herosstraße 10.

**Ein Conditorgehilfe**, welcher seine Lehrzeit zu Hause beendet hat  
als Volontär gew. ist, sucht zu Anfang Mai Stellung zu f. weiteren  
Ausbildung. Schr. Stellenangebote beliebe man unter **R. H. 101**  
an den Tagbl.-Verlag zu senden.

**Deutscher Arbeitsmarkt**. Stelle suchen auf gleich drei Herrschafts-  
kutscher, zwei Diener, drei Hotelhausburische, Alle mit langjähr. Zeugn.,  
ein j. Mann mit prima Zeugn. sucht Stellung als Hausmeister oder  
Hausverwalter auf 1. Juni oder 1. Juli. **Häfnergasse 19.**

Einen tücht. Kutscher (militärfrei) empf. **A. Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Ein gut empfohlener Herrschafts-Diener mit 5-  
jährigem Zeugniß sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-  
Verlag. 8738

Ein Diener mit gutem Zeugniß sucht Stelle zum 15. Mai. Näh. **Stein-**  
**gasse 33, im Laden.**

**Herrschaftskutscher** mit langj. Zeugn. f. Stelle. N. Tagbl.-Verl. 8638

Ein tüchtiger Kutscher, welcher auch im Reiten bewandert ist, sucht sofort  
Stelle durch **Dörner's Bureau**, Al. Schwalbacherstraße 10.

Zwei junge zuverlässige Leute suchen irgendwelche dauernde  
Beschäftigung. Gefällige Offerten an **Emil Maase** bei  
Herrn **O. Köhler**, Hirschgraben 18 a, 1, zu senden.

Nachdruck verboten.

**Die Ehescheidung in Frankreich.**

Von **Eugen von Jagow.**

Auf die Gefahr hin, eine Weisheit à la Joseph Prudhomme  
zu verkünden, muß doch hervorgehoben werden, daß die Ehe-  
schließung die Vorbedingung der Ehescheidung ist. Letztere ist  
eines der vielen Symptome einer gesellschaftlichen Krankheit, deren  
eine Wurzel die Leichtfertigkeit ist, mit der in Frankreich Ehen  
geschlossen werden.

Die Statistik hat in den letzten Jahrzehnten eine solche  
Entwicklung erfahren, daß man ihrer auch für meinen Gegen-  
stand nicht entzathen kann. Die Ehescheidung besteht in Frankreich  
bekanntlich erst seit einem halben Jahrzehnt, und doch hat sie in  
dieser kurzen Frist auf gesellschaftlichem und künstlerischem Gebiete  
völlig umgestaltend gewirkt. Um nicht allzu pedantisch zu werden,  
will ich nur einiger wenigen statistischen Daten erwähnen, die den  
Stoff zwar nicht erschöpfen, aber immerhin werthvolle Fingerzeige  
geben. Seit dem Bestehen des sogenannten Naquer'schen Gesetzes  
fanden in Frankreich etwa 16000 Ehescheidungen statt, an denen  
die unteren und vor Allem untersten Klassen der Gesellschaft, die  
Arbeitswelt, so gut wie garnicht theilhaft ist.

Es läßt sich ferner feststellen, daß in denjenigen Fällen,  
wo der Ehebruch zur Ehescheidung den Anlaß gab, die Frau von  
den Gerichten fast drei Mal so oft für schuldig erklärt wurde,  
als der Mann, was auf das schönere Geschlecht ein eigenthüm-  
liches Streiflicht wirft. Es ist allerdings richtig, daß die fran-  
zösische Gesetzgebung dem Gatten außerhalb der ehelichen Wohnung  
einen viel freieren Spielraum gewährt, als der Gattin, und zwar  
aus Gründen, die sich leicht errathen. Immerhin bleibt die er-  
schreckende Thatsache bestehen, daß sich die Familienbande in allen  
Culturstaaten, insonderheit aber in Frankreich, mehr und mehr  
lockern. Es giebt für diese Erscheinung ebenjowohl Gründen all-

gemeinen, wie besonderen Charakters, welcher letztere sich aus den örtlichen und geschichtlich gewordenen Zuständen des betreffenden Volkes erklärt. Betrachten wir sie unter beiden Gesichtspunkten.

Keinem meiner Leser wird es entgangen sein, daß in denjenigen Ländern, wo sich die Bildung schnell entwickelt und überfeinert hat, die Liebe mehr und mehr als Vorbedingung einer glücklichen Ehe angesehen wird. Wir leben in einer Zeit, wo das Schlagwort „individuelle Freiheit“ an der Tagesordnung ist. Nicht verstanden ist sie eine köstliche Errungenschaft der über die strengen Sitten des Mittelalters triumphirenden Neuzeit, und so hat man denn, vielleicht nicht mit Unrecht, in Goethe's „Faust“ die Apotheose der individuellen Freiheit erblicken wollen, in welcher die Liebe, das Recht zu lieben und die Geliebte selbst wider Willen der Eltern und allen gesellschaftlichen Vorurtheilen zum Trotz freien zu dürfen, einen weiten Raum einnimmt.

Aber die Liebe muß freilich eine echte sein. Und kann man das von der jetzt mit diesem Ehrentitel beehrten wirklich behaupten? Liebt ein Fräulein, das sich in einen schönen Tenor verliebt, im echten Sinne des Wortes? Handelt es sich nicht oft, um nicht zu sagen, sehr oft um krankhafte Stimmungen und Nervenreizungen, an denen eine falsche Erziehung und, unverdaute Lectüre, schlechte Theaterstücke und tausend andere Dinge die Schuld tragen? Mit einem Wort, man betont das Wort Liebe heute viel zu sehr, ohne sie zu definiren, man vergißt, daß sie nur dann echt ist, wenn sie ihren Gegenstand am Werk gesehen hat, wenn sie auf solider Grundlage ruht. Ich erinnere mich einer sehr scharfsinnigen Beobachtung unseres Altmeisters Theodor Fontane, wonach diejenigen Ehen nicht immer die glücklichsten seien, welche der leichtfertige Gott Amor geschlossen habe.

In der alten guten Zeit, auf welche Tolstoi in seiner „Kreuzersonate“ hinweist in dem irrigen Glauben, er predige etwas ganz Neues, waren die heute in allen Theaterstücken und Romanen verspotteten Ehen, welche lediglich auf Grund eines gemeinamen Interesses geschlossen werden, sehr viel üblicher, aber sie unterschieden sich dadurch von den modernen, daß der Familiensinn in ihnen vorherrschte, daß die Elternliebe viel herrlicher entwickelt war, als beispielsweise heute in Frankreich, wo das Unwesen der Internate das Verhältniß zwischen Eltern und Kinder oft auf den Gefrierpunkt herabdrückt und beide Theile einfrierend.

Es giebt, wie gesagt, für die Lockerung der Familienbände, für die geringe Aufrichtigkeit und Zuneigung im ehelichen Leben auch noch Sondergründe, welche sich aus den gesellschaftlichen Zuständen und Lebensbedingungen der verschiedenen Völker ergeben. Ich wies schon soeben auf die wenig rationelle Jugenderziehung hin, welche in Frankreich und zumal in den Großstädten, wie Paris, die Regel ist.

Der Fall ist nicht selten, daß die noch jugendliche Mutter auf die aus den Oiseaux, dem Sacré-Coeur und anderen Pensionaten heimkehrende Tochter eifersüchtig ist, die sich weder dort, wo sie ihre empfänglichste Jugendzeit verlebte, noch bei ihren Eltern mit dem erfüllen konnte, was ihr für die Gründung eines glücklichen Hausstandes doch am Nützlichsten wäre: mit dem Familiensinn.

Zwar ist in Paris während der Gesellschaften die Trennung und Absonderung der Geschlechter minder üblich, als beispielsweise in Berlin, was dem dortigen Salonleben und der causerie ein entschiedenes Uebergewicht über unsere Salons giebt, aber das Leben in den Clubs und in den Cafés, die an der Seine von anständigen Frauen gemieden werden, Glücksspiel und Courtisane haben doch mehr und mehr dazu beigetragen, daß ein echtes Familienleben sich kaum mehr entfalten kann. Man sieht sich fast nur in Gegenwart von Freunden und Gästen, und giebt sich darum niemals völlig so, wie man ist und wie man fühlt.

Die Folge dieser fortgesetzten Verstellung, welche die gesellschaftlichen Convenienzen nun einmal erfordern, ist nun aber schließlich die, daß man überhaupt nichts mehr für einander fühlt, und daß beide Theile ihren eigenen Weg gehen. Das macht sich auch eine Weile ganz gut, und wenn die Temperamente in dieser wunderlichen Auffassung der Ehe übereinstimmen, so geht's sogar immer, und das widerliche Compromiß gegenseitiger Duldung wird durch die den Franzosen eigenen galanten Formen überdies so glücklich verhüllt, daß der Fernerstehende überhaupt nichts merkt.

Aber nicht alle Naturen besitzen dasselbe Gleichmaß, ich

möchte sagen philosophischer und zugleich selbstsüchtiger Ergebung. In gewissen Augenblicken wallen verletzter Stolz und Eifersucht auf, die bösen Zungen der lieben Hausfreunde tragen redlich das Ihrige dazu bei, um die Lunte dem Pulverfaß zu nähern, und eines schönen Tages erfährt man aus den Blättern von einem Zweikampf, dessen Ursache man zwischen den Zeilen liest, oder von einer Trennung der Ehegatten und einem Ehescheidungsprozeß. Während dieser in den unteren Schichten der Gesellschaft, wie gesagt, höchst selten ist, weil man sich auch ohne den Richter trennt und weil dort die Eheschließungen in erschreckender Weise abgenommen haben, wächst seine Zahl in den oberen von Jahr zu Jahr. Man ist reich genug, sich diesen Luxus zu gestatten, falls gesellschaftliche und Familienrücksichten aller Art oder religiöse Bedenken den Befreiungstrieb nicht ersticken, man überwindet dann auch die unerquickliche, durch das Gesetz vorgeschriebene, durch allerlei Versöhnungsversuche unterbrochene Zwischenzeit der sogenannten Séparation.

Freilich sind die Scheidungsversuche nicht immer mit Erfolg gekrönt. Ich erinnere mich eines Falles, wo das Urtheil des Gerichts, welches sich für die Scheidung ausgesprochen hatte, durch das Berufungsgericht aufgehoben wurde. Man kann sich vorstellen, wie der arme Vogel, der seinen goldenen Ehekaffig bereits verlassen zu haben wähnte und vielleicht in seinen Gedanken bereits in einer noch goldeneren Freiheit schwelgte, gekreisch und mit den Flügeln geschlagen haben mag. Hier fände ein Dumas vielleicht noch einen Stoff für das einst so beliebte Ehebruchsdrama, aber im Allgemeinen ist es todt. Wozu Revolver und Dold, da das Gericht dem Schrei der Leidenden, in den Banden der Ehe schmachtenden Menschheit nicht mehr sein Ohr verschließt?

Und so ist es denn bezeichnend für das moderne Theater, daß es dem Ehebruch nur noch komische Seiten abgewinnt, damit eigentlich nur auf Molière zurückgreifend, welcher der gehörnten Opfer lediglich spottete, trotzdem er selbst an deren Spitze marschirte.

Aber völlig paßt meine Parallele mit der alten Zeit doch nicht, sündmalen die Ehescheidungs-Agentur ein völlig modernes Erzeugniß ist. Und welche Bedeutung hat sie gewonnen! Ihre zahlreichsten Kunden verdankt sie selbstverständlich den Ehevermittlungs-Bureaux, mit denen sie früher — höchst bezeichnend! — sogar verbunden war. Zwei Unterabtheilungen ein und desselben Departements, ausgestattet mit der Macht, zu binden und zu lösen, glücklich zu machen oder unglücklich Gewordene wieder in den Zustand der einst verkannten Freiheit und Glückseligkeit zurückzuversetzen! Vor Allem sind es neben den Prospecten die oft höchst belustigenden Gerichts-Verhandlungen, welche über das Treiben dieser echt modernen Industrieller, welche nicht mit anderen „unehrenhaften Agenten“ verwechselt werden wollen, das hellste Licht verbreiten. Wie es in den Ehevermittlungs-Bureaux eine Reihe von Blonden und Brünetten giebt, welche mit erstaunlichem Heroismus die Rolle der reichen Heiraths-Candidatinnen spielen, so in den Ehescheidungs-Agenturen eine ebenso große Zahl von Blonden, Brünetten und Goldfischen, welche den Gatten, von dem man sich befreien möchte, durch allerlei Sirenenkünste zu verlocken suchen, und oft — leider! — nicht ohne Erfolg, wie wenigstens die Chronik berichtet. Ich erinnere an einen Fall, wo sich die Ehevermittlerin von jedem Heiraths-Candidaten eine Opernloge bezahlen ließ, in der die natürlich niemals mit practischem Erfolg gekrönte Vorstellung mit der zu einer reichen Erbin aus- und aufgepuhten Näherin auch wirklich stattfand. Das ergab für die betreffende gutherzige Dame eine Tageseinnahme von etwa 400 Francs.

Nicht minder erschrecklich ist der Reingewinn, welchen die Ueberwachung eines Ehegemahls abwirft, dessen man überdrüssig ist und den man im nächsten Heiraths-Bureau vortheilhaft ersetzen möchte. Erweist sich der Ueberwachte als keuscher Joseph, die Ueberwachte als eine moderne Lucretia, so scheint man auch vor den infamsten Mitteln nicht zurück, weder vor falschen Zeugnisaussagen und gefälschten Briefen, noch vor Drohungen und läugerischen Versprechungen. Der Fall ist sogar nicht selten, daß angesehene Familien, deren Einnahmen in keinem Verhältniß zu ihrem Luxusbedürfniß steht, gegen entsprechende Entschädigung ihre Salons zur Verfügung stellen, um den Agenten der Ehevermittlung und Ehescheidung als Operationsfeld zu dienen.



No. 102.

Samstag, den 2. Mai

1891.

### Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-Giffenthal. (27. Fortsetzung.)

2. Beilage: **Die Ehescheidung in Frankreich.** Von Eugen von Jagow.

Nachrichten-Beilage: **Astronomische Mittheilungen.** (Mai.)

### Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

**-o- Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths vom 30. April.** (Schluß.) Der Krankenhaus-Commission war die Frage zur Prüfung hingewiesen, ob es sich empfehlen möchte, hinsichtlich der Verwaltung des städt. Badhauses eine Aenderung dahin eintreten zu lassen, daß sie von der des Krankenhauses abgetrennt werde. Die Commission hat sich mit dieser Frage und ebenso mit der Neuverpachtung des städt. Badhauses beschäftigt und beschlossen, die Trennung des Badhauses von der Krankenhaus-Verwaltung als unpractisch und kostspielig nicht zu empfehlen, hält auch den Vorschlag, die Bäder im Schützenhof dem Pächter mit zu vergeben, nicht für vortheilhaft. Die Commission konnte auch keinen Grund finden, den Pachtvertrag mit Herrn Trinthammer zu kündigen, da derselbe die Wirtschaft zur Zufriedenheit geführt habe, auch die Pachtsumme als eine angemessene erscheine. Die Commission schlägt vor, von dem vorbehaltenen Kündigungsrecht keinen Gebrauch zu machen, den Vertrag vielmehr einfach 5 Jahre weiter laufen zu lassen. Das Collegium stimmt allen diesen Vorschlägen zu. — Um eine Ausdehnung des Handfertigkeit-Unterrichts in der Kinder-Bewahranstalt zu ermöglichen, erklärt sich der Gemeinderath bereit, von den 400 Mk. betragenden Mehrkosten die Hälfte auf die Stadtkasse zu übernehmen und den Zuschuß von 1500 Mk. dementsprechend zu erhöhen. — Nach dem Vortrage des Herrn Bürgermeisters Heß werden a. ein Abtretungsvertrag mit Herrn J. Kimmel, betr. Gelände an der Langenbeckstraße; b. ein Vertrag mit dem Eisenbahn-Eisenwerk, betr. die Anlage von Sicherheits- und Schutzstreifen an der Schwalbacher Bahn, für welche insgesamt 14,498 Mk. vergütet werden, genehmigt. — Eine 5 1/2 Morgen große, als Bauplatz für das Armen-Arbeitshaus bestimmte Fläche soll nicht mehr verpachtet, sondern die Gressenz veräußert werden. — Eine Widerrufserklärung des Herrn Chr. Mazaner, betr. dessen Bauplan an der Seebodenstraße, wird acceptirt. — Die Versteigerung von Loosholz in den Districten „Kessel“ und „Helfund“ wird zum Erlöse von 84 Mk. genehmigt. — Die Verpachtung eines Lagerplatzes bei der „Neumühle“, bei welcher Herr W. Michel das Höchstgebot mit 350 Mk. einlegte, (gegen 890 Mk. früheren Pachtzins) soll infolge Nachgebots wiederholt werden. — Der Zweig-Verein Wiesbaden des „Victoria-Stifts“ sendet seinen Jahresbericht, woraus hervorgeht, daß im verfloffenen Jahre aus hiesiger Stadt 40 Kinder in der Anstalt zu Kreuznach verpflegt worden sind. Das Ersuchen des Vereins um Bewilligung des Zuschusses von 1000 Mk. auch für das laufende Jahr hat bereits seine Erledigung gefunden, indem dieser Betrag in dem Budget vorgezogen ist. — Nach Vortrage des Herrn Bau Rath Winter werden folgende Baugesuche direkt auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Dr. Siemsen, betr. Veränderung eines Stallgebäudes Rainerstraße 6, b. des Herrn Joh. Gehl, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Steingasse, c. des Herrn Blumenthal, betr. Anlage eines Maschinenhauses in dem Hofe Kirchgasse 30, und d. des Herrn H. Haas, betr. Neubau eines Wohnhauses Ecke der Lammus- und Geisbergstraße. — Die Gesuche a. des Herrn Architekten Wilhelm Kobbach, betr. Neubau eines Wohnhauses Ecke der Bertram- und kleinen Dogheimerstraße und b. des Herrn Gut-machers Pfeiffer, betr. desgleichen an der verlängerten Bleichstraße, müssen mit Bezug auf § 2 des Statuts auf vorläufige Ablehnung begutachtet werden. — Das Gesuch des Herrn J. Schmitz-Bollmuth um Befreiung eines Ramins in einem Schuppen im District „Vor Heiligenborn“ wird wiederholt abgelehnt. — Das Gesuch des Herrn Architekten Eichen, betr. Erbauung eines Landhauses an der Sophienstraße, wird auf Genehmigung, das Gesuch des Herrn H. Winter-meyer, betr. Errichtung eines Lagergeschuppens an der Dogheimerstraße,

auf Ablehnung begutachtet. — Behufs Freilegung einer neuen Verbindungsstraße zwischen Park- und Bierstadterstraße soll eine feldgerichtliche Lage der dortigen Grundstücke veranlaßt werden. — Herr Franz Thormann sucht um die Genehmigung nach, 8 Wasser-buden an verschiedenen Punkten der Stadt aufstellen zu dürfen. Die Bau-Commission empfiehlt, die Aufstellung einer Bude an dem Rondell zu genehmigen, aber die Aufstellung von Buden im Nerothal am Krieger-Denkmal, an der neuen Colonnade, in der Rheinstraße, am Lützenplatz, am Rathhaus und auf dem Mauritiusplatz nicht zu gestatten, da diese Plätze theils unzweckmäßig seien, theils das Bedürfniß daselbst gedeckt sei. Der Gemeinderath stimmt diesem Vorschlag zu. — Die Anlage eines Regen-Auslasses in der Nähe der Kläranlage, dessen Kosten auf 4000 Mk. veranschlagt sind, wird genehmigt, desgleichen die Herstellung einer Einfriedigungs-mauer um die Erweiterung des Communal-Friedhofes, deren Kosten auf 16,500 Mk. veranschlagt sind. — Den Vorschlägen der Bau-Commission entsprechend, beschließt der Gemeinderath, den Kosten-Tarif für die Reinigung der Hausgruben nicht zu erhöhen, sondern so beizubehalten, wie er am 3. Januar 1889 veröffentlicht worden ist, weil es im sanitären Interesse liegt, daß die Gruben möglichst oft gereinigt werden. Dagegen sollen die Sätze für die Hausanschlüsse etwas erhöht werden, sonst würde der Stadt ein Schaden von 13,000 Mk. entstehen. Für die Straßen-Canalisten soll der Satz von 34 Mk. pro Doppel-Frontmeter beibehalten werden. — Die Angebote: a. seitens des Herrn Jacob Hahn, betr. Lieferung von Stücksteinen in die westliche Ring-straße zum Preise von 2 Mk. 25 Pf. pro Cubikmeter, und b. des Herrn Jacob Wagner in Sonnenberg, betr. die Lieferung von Stücksteinen nach dem Idsteinerweg zum Preise von 4 Mk. 20 Pf. und an die „Schöne Aussicht“ zum Preise von 4 Mk. pro Cubikmeter, werden genehmigt.

— **Nach der Rang- und Quartier-Liste** besteht das Offizier-Corps der hier stehenden 2. Abtheilung Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 aus nachstehenden Herren: Major und Abtheilungs-Commandeur Steffen, den Hauptleuten und Batterie-Chefs Pfeiffer, Pfeiffer und Trimborn, den Premier-Lieutenants Ramm, Rastow (commandirt zur Kriegs-Akademie), Schweigardt, Neubaur, Adjutant, den Secunde-Lieutenants Bänisch, von Grabow, Brauns-Dröge (commandirt zur Artillerie- und Ingenieur-Schule), Listemann (desgl.), Reichert und Freiherr von Weitershausen, Abtheilungs-Arzt Stabsarzt Dr. Cleim, Assistenzarzt I. Klasse Dr. Heermann, Zahlmeister Herwig. Zu dem in Mainz stehenden Stabe des Regiments zählen nachstehende Herren: Oberst und Regiments-Commandeur Schöneberg, Oberstlieutenant Breithaupt (mit dem Range eines Regiments-Commandeurs), commandirt beim Feld-Artillerie-Regiment General-Feldzeugmeister (I. Brandenburg.) No. 3 zu Brandenburg a. H., Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutant Pfaff, Regiments-Arzt Ober-Stabsarzt 2. Klasse Dr. Bähren und Ober-Roth-Arzt Sternberg. — In dem gestrigen Verzeichniß der früheren Nassauischen Offiziere muß es bei 7). Major Bauer, heißen: Infanterie-Regiment No. 83 zu Kassel (nicht 80 und Castel).

□ **Der 1. Mai** brachte gewissermaßen eine Eröffnung unserer Sommer-Kur-Season. Pünktlich um 7 Uhr des Morgens begannen am Kochbrunnen und am Warmen Damm mit dem Vortrage eines Choral- die beliebten Früh-Concerte unserer altbewährten Kurcapelle. Die Anlagen und Blumenbreite, am Kochbrunnen insbesondere, sind schon in Stand gesetzt, und vielfach hört man von Seiten unserer Kurgäste, die schon recht zahlreich hier vertreten sind, den Ausdruck vollster Zufriedenheit und Anerkennung. Das Personal der das Wasser verabreichenden Mädchen ist vermehrt worden, und machen dieselben in ihrer gleichmäßigen blauen Kleidung mit großem Marinefragen, der mit Goldlizen eingefaßt ist, einen sehr hübschen Eindruck. Die „Wilhelms-Quelle“ am Warmen Damm ist jetzt auch wieder eröffnet und prangt in ganz neuem Gewande. Zum ersten Male in diesem Jahre trieb dieser Tage auch der Springbrunnen im Weiher des Warmen Damms sein Spiel, so daß der Schwan „Peter“ darüber sehr in Born gerieth und mit geträubten Federn dahinbraute.

— **Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt.“** Der vor-  
liegenden Ausgabe ist No. 4 des Rechtsbuchs beigegeben, enthaltend einen  
Auslass über die gerade für Wiesbaden sehr zeitgemäße Frage der  
Gewerbegerichte. Außerdem bringt diese kostenfreie Sonderbeilage  
unseres Blattes noch Bemerkungen über die „Zeitgeschäfte“ an der Börse.

= **Hofprädicat.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg haben der Firma G. Eberhardt hier (Inhaberin Frau Georg Eberhardt Wittwe) das Prädicat als Hoflieferant zu verleihen geruht.

= **Das Damen- und Familienhospiz**, wie das mit dem Mädchenheim verbundene neue Institut benannt wird, ist am Donnerstag Nachmittag feierlich eingeweiht worden. Diese Anstalt ist in dem zu diesem Zwecke angekauften, neben dem Mädchenheim belegenen Haus, Johannisstraße 16, eingerichtet und mit der Ankunft des ersten Gastes auch bereits seiner Bestimmung übergeben worden. Zu der Einweihungsfeier hatte sich ein zahlreiches und distinguirtes Publikum, worunter sich das Vorstandsmitglied Herr General-Lieutenant von Barby, Frau Generalin von Grolmann, der Vorsteher des Hofstaates Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen, Freiherr von Soden, befanden, in den Parterre-Localitäten des Hauses versammelt. Nach einem gemeinschaftlichen Choralgesang richtete Herr Pfarrer Friedrich als Vorstandsmitglied des Mädchenheims eine Ansprache an die Festversammlung, worin er dieselbe begrüßte und namentlich darauf hinwies, daß die Errichtung eines neuen Gasthauses in hiesiger Stadt zwar nicht als ein unabweisbares Bedürfnis bezeichnet werden könnte, es aber doch manchem Fremden wünschenswerth erdiesse, in einem solchen Hospiz Unterkommen zu finden. Vor Allem sollte auch das Hospiz den jugendlichen Bewohnern des Mädchenheims Gelegenheit bieten, die feinere Bedienung zu erlernen. Da die Bewirthschaftung mit eigenen Kräften geschehen kann, so erhofft man einen Einnahme-Überschuß zu Gunsten des Mädchenheims zu erzielen. Der Einweihungsfeier folgte eine Besichtigung des Hauses, um dessen Ausstattung sich mehrere hiesige Damen recht verdient gemacht haben. Während sich in den drei oberen Stockwerken die einzelnen Fremdenzimmer befinden, dienen die Parterreräume, als Bureau, Bohn-, Eß- und Wohnzimmer, sowie der hinter dem Hause belegene Garten, dem gemeinschaftlichen Gebrauch der Gäste, die jedenfalls in dem neuen Hospiz den angenehmsten Aufenthalt finden werden.

= **Der Mai** ist der eigentliche herrliche Frühlingsmonat. Wenn er sich zu einem edlen und rechten Bonnemont auswächst, gilt für alle Welt mehr als je das Wort: „Der Frühling hat sich eingestellt, — wer bliebe da zu Haus!“ Wie der Schönheitsstrunk Apollo von allen mythischen Gestalten diejenige ist, die von Künstlern, Malern wie Bildhauern, am häufigsten dargestellt wurde, so ist es von allen Monatsbrüdern der holde Götterknaube Mai, welcher am meisten von den Dichtern besungen wurde. Nur den Dichtern haben wir es zu danken, daß wir Deutschen ein richtiges Wandervolk geworden sind, das im Frühling in die herrliche Natur hinauszieht. Denn die Freude an dem Werden und Blühen da draußen, das rechte Verständnis für die Herrlichkeit der Natur ist keineswegs eine den Menschen innewohnende Eigenschaft, sondern nur eine Frucht der Erziehung und Angewöhnung, der unausgesetzten Arbeit Gottes und seiner Propheten, der Dichter. Und gerade das deutsche Volk ist in dieser Beziehung, wie erwähnt, besonders begnadet, ist im Besitze unvergänglicher Blüthen der Dichtung, die uns vom Werden der Natur im Mai erzählen, herrlicher als alle Rosenlieder des Orients. Sinnig erinnert zum Beispiel Leopold Schefer in seinem Lauenbrenner daran, daß jedes Blümchen ein erstes ist, zum ersten Male erscheint in dem großen Jaubergarten der Natur, der durch den Mai erschlossen wird. Und mit heiliger Andacht erfüllt uns Uhlands: „Nun armes Herz sei nicht bang; nun muß sich Alles, Alles wenden.“ Der Mai erschließt uns ein Eden auf der Erde. Wir müssen uns nur die kleine Mühe nehmen und hinauswandern, dorthin, wo keine Mauern und hochanstrebende Häuser uns die Luft nehmen. Ein prachvoller Garten, gesiegt von Fischen, Vögeln und Schmetterlingen in ihren Hochzeitskleidern, ist die Natur im Mai. Bäche und Bäume rauschen in denselben herzerhebend und geisterfrischend. Da wird des Menschen Herz so weit, und alle die Schönheit und Pracht um uns herum dürstig in uns aufnehmend, stimmen wir bewegt ein in Lenas Frühlings-Ode:

Die hochgeschwellten Bäche fallen  
Durch Blumen hin mit trunkenem Lallen.  
Sein bräutlich Lied der Vogel singt,  
Die Knosp' in Blonne still zerbringt.  
Und d'rüber gold'ner Völkchen Flug, —  
Die Liebe ist in vollem Zug.  
An jeder Stelle möcht' ich liegen!  
Mit jedem Vogel möcht' ich fliegen!  
Es fesselt mich — und will mich treiben!  
Ich möchte fort und möchte bleiben!  
Dem Herzen wird so wohl, so bang,  
Umglüht, umrauscht vom Frühlingsdrang.

= **Die Spinne als Wetterprophetin.** Unter den Spinnenarten, welche in Deutschland am häufigsten vorkommen, den Winkelspinnen, den Winterspinnen und den Hängespinnen, ist besonders die zur Gattung der Hängespinnen gehörige schöne und große Kreuzspinne die beste und sicherste Wetterprophetin. Sie spannt ihr Netz in freier Luft über offene Fenster und Thüren, oder vor dem Fenster von einem Blumenstock zum andern. Das Netz hat eine fast radförmige Gestalt. Die Kreuzspinne prophezeit Wind und Sturm: wenn sie gar nicht spinnt, wenn sie nur die Spindel ihres Netzes anfertigt, ohne die girtelförmigen Fäden um den Mittelpunkt desselben zu legen; wenn sie plötzlich einen Theil ihres Netzes gerührt und sich in einen Schlußwinkel verkriecht; wenn sie gar nicht spinnt oder ihre Hauptfäden sehr kurz macht, also nur ein kleines Netz anlegt; Verändertes Wetter: wenn sie nur schwach und im Kleinen arbeitet; Anhaltend schönes Wetter: wenn sie große Netze und diese namentlich über Nacht baut, so daß man dieselben am frühen Morgen schon fertig sieht; wenn sie ihre Haut ablegt und fleißig Eier legt. Bei den Winkelspinnen, welche ein dreieckiges Netz in den Ecken und Winkeln der Häuser bauen, deutet es auf gutes Wetter, wenn sie aus

ihrem Gewebe den Kopf zeigen und die Füße weit vorstrecken; auf Regen, wenn sie sich in ihrem Gewebe ganz umkehren und den hinteren Theil ihres Körpers zeigen. Die Winterspinne ist diejenige Winkelspinne, welche in Zimmern und Ställen überwintert. Sie prophezeit Kälte, wenn sie aus ihren Winkeln und Geweben hervorkommt und sehr unruhig ist: sie prophezeit in 8–10 Tagen eintretende, anhaltende und große Kälte, wenn sie in der Nacht ein oder mehrere Gewebe übereinander macht.

= **Sammlung.** Seitens des Herrn Oberpräsidenten ist die Genehmigung erteilt worden, daß zum Festen der Aboliten-Anstalt zu Abstein im laufenden Jahre eine einmalige Sammlung freiwilliger Gaben bei den Einwohnern des hiesigen Regierungsbezirks durch polizeilich legitimirte Collectanten abgehalten werden darf und sind die Polizei-Behörden demgemäß angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß der Sammlung Hindernisse nicht in den Weg gelegt werden.

= **Verkehrs-Notiz.** Die Königl. Eisenbahn-Direction hat die Einrichtung getroffen, daß vom 1. Mai an bis Ende September bei den Fahrarten-Ausgabestellen in Wiesbaden, Taunus- und Rheinbahnhoi, Rundreisehefte für feststehende Touren, desgleichen Sommer- (Saison-) Fahrarten bzw. Fahrcheinehefte nach Bade- und Luftkurorten schon vor der, für die Fahrartenlösung am Schalter im Allgemeinen festgesetzten Zeit, sei es am Tage der beabsichtigten Abreise oder schon früher, gelöst werden können, dergestalt, daß auch im letzteren Falle die Gültigkeitsdauer erst mit dem Tage beginnt, an welchem die Reise angetreten werden soll.

= **Maßregeln gegen Verbreitung der Schwindpocken** sind vom Königl. Polizei-Präsidium in Berlin in einem Plakate wie folgt zusammengefaßt worden. In diesem Plakate wird zunächst betont, daß die Einschüchlichmachung aller Auswurfstoffe von Lungen- und Kehlkopf-Schwindpockenkranken die Verbreitung der Schwindpocken verhindern und die Gesunden gegen die Kranten schützen. Zur Aufnahme des Auswurfs sind, wie des Weiteren ausgeführt wird, in den Wohnungen Krankenanker, übrigens in allen Häusern, auf den Treppenaßagen, besonders aber in solchen Gebäuden und Räumen, welche dem öffentlichen Verkehr dienen (Gast- und Speisehäuser, Vergnügungsorte, Versammlungsräume aller Art, Schulanstalten etc.), 20 bis 25 Centimeter im Durchmesser weite, 5 Centimeter hohe Spundnäpfe mit glatten, wenig umhogenem Rande aus starkem glattem Glase, Porzellan, Steingut, emailirtem Eisen, ein bis zwei Centimeter hoch mit Wasser gefüllt, für öffentliche Verkehrsstätten mit der deutlich lesbaren Ueberschrift an der Wand etc.: „Hier Spundnapf für Husten“ in reichlicher Anzahl aufzustellen. Verdunstetes Wasser ist zu ersetzen; die Spundgefäße werden in den Abort entleert und täglich mit siedendem Wasser gereinigt. Wohn- und Schlafräume Schwindpockenkranker sollen nur mit wachsbaren Vorhängen, Tischdecken und beralischen ausgestattet, ohne Teppiche am Fußboden, ohne Läufer aus Wolstoffen auf den zuführenden Treppen gelassen werden und möglichst wenig Polstermöbel mit wachsbaren leicht abnehmbaren Bezügen (Staubkappen) enthalten; ferner eiserne Gartenmöbel mit wachsbaren Decken oder bemalichen Polstern versehen am besten die Polstermöbel und erleichtern Reinigung und Desinfection der Räume und deren Ausstattung. Bettvorleger sollen aus wachsbarem Zudeckstoff hergestellt sein. Täglich ist der ganze Fußboden jener Räume zur Entfernung des Staubes feucht aufzuwischen und auch im Winter mindestens eine Stunde zu durchlüften; möglichst sollen die Räume von Grund aus gereinigt und alle drei Monate nach den Vorschriften der Anweisung zum Desinfectionsverfahren bei Volkskrankheiten vom 7. Februar 1887 desinfectirt werden. Möge Jedermann nach seinen Verhältnissen dazu mitwirken! Mit dieser Mahnung schließt das Plakat.

□ **Preisveränderungen der Lebensmittel** sind in diesem Frühjahr außergewöhnlich oft zu verzeichnen. Während das Fleisch, wie wir gestern aus Frankfurt a. M. meldeten, billiger wird, steigen die Kartoffeln sehr im Preise. Der gegenwärtige Futtermangel nöthigt die Landwirthe, zur Ernährung ihres Viehes Kartoffeln zu verwenden. Außerdem sind viele dieser Knollen erkrankt, weshalb sich bei diesem Lebensmittel ein Mangel bemerkbar macht. Der Preis für das halbe Malter Kartoffeln beträgt jetzt bereits 10 Mark.

= **Wochen-Kalender.** 1. Mai: 1851. Wiener Welt-Ausstellung eröffnet. 1878. Desgleichen. David Livingstone, berühmter Afrika-Entdecker, in Afrika gestorben. 1876. Erster Besuch des deutschen Kaisers in Strassburg. — 2. Mai: 1668. Nachener Friede, Ende des französisch-spanischen Krieges. 1707. Karl von Linné, Naturforscher, geb. 1772. Friedrich Georg v. Hardenberg (Rovalis), romantischer Dichter, geb. 1813. Schlacht bei Lützen und Großgörschen. 1816. Justus Perthes, berühmter Buchhändler und Patriot, gest. 1864. Giac. Meyerbeer, Componist, gest. — 3. Mai: 1561. Nic. Hermann, Cantor in Joachimsthal, geistlicher Niederbichter, in Chemnitz gest. 1761. A. F. v. Kogebue, fruchtbarer dramatischer Dichter, geb. 1848. Preussische Truppen unter Wrangel in Jütland. 1872. Graf Schwerin-Buzar, Minister a. D. und Reichstags-Mitglied, gest. — 4. Mai: 1521. Luther wird auf die Wartburg gebracht. 1776. J. H. Herbart, Philosoph, zu Oldenburg geb. 1796. William Oding Prescott, amerik. Historiker, geb. 1831. Fr. W. Wilmjen, bekannter Jugendschriftsteller, gest. 1843. Proklamirung der Republik in Frankreich. 1875. Prof. Dr. Ewald, berühmter Orientalist und Reichstags-Abgeordneter, zu Göttingen gest. — 5. Mai: 1525. Friedrich d. Weise, Kurfürst von Sachsen, gest. 1751. Joh. Chr. Alenget, Landschaftsmaler, geb. 1762. Friede zu Petersburg. 1789. Erste Sitzung der Etats généraux zu Versailles. Beginn der französischen Revolution. 1821. Napoleon I. auf St. Helena gest. 1823. J. v. Bed, bedeutender Opernsänger, zu Wien geb. — 6. Mai: 1622. Schlacht bei Wimpfen: 400 Pforsheimer. 1757. Schlacht bei Prag. Feldmarschall Schwerin gest. 1813. Aufhebung des Landsturmes in Preußen. 1830. Alex. v. Humboldt gest. (90 Jahre alt). 1865. Pastor F. L. Walle, berühmter Kanzelredner, zu Bremen gest. 1872. Frh. v. v. Stifter des germanischen Museums in Nürnberg.

1876. Ermordung des deutschen und französischen Consuls in Saloniki. 1882. Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen, geb. — 1. Mai: 1523. Franz von Sickingen gest. 1791. Prof. Dr. Robbe, bedeutender Philolog, geb. 1806. Gasp. v. Merz, berühmter Kupferstecher, geb. St. Gallen geb. 1842. Großer Brand in Hamburg. 1887. Eröffnung der I. Internationalen Gartenbau-Ausstellung in Dresden.

**Falstage im Mai.** Der diesjährige Mai hat nach Rudolf Falb zwei Tage mit größeren atmosphärischen Umwälzungen. Der 8. Mai ist ein kritischer Tag erster Ordnung und der 23. Mai ein solcher zweiter Ordnung. Nach dem hundertjährigen Kalender läßt sich das Wetter des diesjährigen Mai im Allgemeinen günstig an, nur gegen Ende desselben soll der Mai durch heftige Niederschläge gestört sein. Es sei dabei bemerkt, daß die letzten Tage des April sich ganz nach dem hundertjährigen Kalender gestalteten.

**Lohnabschlag.** In den letzten Tagen fand eine Versammlung der hiesigen Maurermeister statt, in welcher von den Einberufern der Vorherrschaft gemacht wurde, die jetzt gezahlten Löhne herabzusetzen und den höchsten Lohn für die besten Maurer auf 8 Mk. 50 Pfg. per Tag festzusetzen. Durch die kräftige Opposition der Zuhörer einiger größeren Geschäfte zerschlug sich aber der Plan, was den Maurergehilfen, die ja durch Witterungsverhältnisse, namentlich im Winter, oft zu unfreiwilliger Mühe verurtheilt sind, gewiß zu gönnen ist.

**Saure Milch.** Je mehr wir der wärmeren Jahreszeit entgegen gehen, desto mehr haben die Hausfrauen von dem Sauerwerden der Milch zu leiden. Wie viele Hunderttausend Liter Milch werden im Sommer, als sauer geworden, fortgegeben. Denn es gilt als bekannte Regel: „Der saure Ering ist für den Kater, die saure Milch ist für die Kugel.“ Aber sehr unrecht hat dieses Sprichwort, denn die saure Milch hat denselben Nährwerth, wie die süße Milch. Ja Vielen gilt sogar die saure Milch als besonders schmackhaft und sie bereiten sie ganze, d. h. ungeräuherte, ungetochte Milch in offenem Topfe, nur mit einem Stück Sage bedeckt, um Staub und Fliegen fern zuhalten, 1 1/2 bis 2 Tage stehen lassen und die so dick gewordene Milch bis zur Dünnsüßigkeit zergutieren. Durch die in der Luft vorhandenen Pilze geht der Milchzucker die saure und wohl auch gleichzeitig damit in geringem Grade die alkoholische Gährung ein. Durch die entstehende Säure wird das Milcheiweiß, Casein, in eine verdaulichere Form übergeführt, ein Vorgang, der sonst im Magen durch dessen Säuren erst stattfinden würde. Das Sauerwerden der Milch darf daher als eine Art vorbereitender Verdauung außerhalb des Magens angesehen werden. Um übrigens das Sauerwerden der Milch während des Sommers zu verhindern, setze man derselben etwas doppeltkohlensaures Natron zu und bewahre sie im Keller in verschlossenen Gefäßen auf.

**-o- Leichenöffnung.** Dieöffnung der vor wenigen Tagen in einer Abortgrube an der Wallmühlstraße aufgefundenen Leiche eines neugeborenen Kindes soll keine Anhaltspunkte ergeben haben, die auf einen gewaltsamen Tod des Kindes, also ein Verbrechen, schließen lassen. Das von uns erwähnte Mädchen hat sich wohl als Mutter des Kindes bekannt, aber eine gewalthätige Beleidigung desselben von vornherein in Abrede gestellt. Die Betreffende wurde deshalb auch nicht in Untersuchungshaft genommen.

**-o- Ein Gärtenbrand** war am Mittwoch Abend kurz nach 6 Uhr in einem Hause an der Karlstraße ausgebrochen. Das Feuer wurde zwar alsbald von den Hausbewohnern gelöscht, hat aber nicht unerheblichen Schaden verursacht.

**-o- Diebstahl.** Am Donnerstag wurde in der Feldstraße einem Knecht eine Uhr entwendet, welche offen im Stalle hing. Der Thäter ist ein kleiner Mensch mit rothem Gesicht, welcher auf dem Hofe um Arbeit nachfragte und dabei etwas zu essen erhielt.

**— Kleine Notizen.** Der vorgestern Abend im „Deutschen Hof“ (gest. „Zum Storchbräu“) stattgefundene Pieder-Abend, gegeben von einigen Mitgliedern des Kaplichen Vocal-Künstler-Quartetts von hier, bot in seinen einzelnen Nummern hervorragende sangliche und stimmliche Leistungen. Hoffen wir, daß Samstag und Sonntag, an welchen Abenden das ganze Quartett sich betheiligen wird, demselben ein vollerer Saal lohnen möge. — Der 18 Jahre alte Fingergeselle Karl Schnabel aus Schierstein ist den schweren Verletzungen, welche er, wie gestern berichtet, am Donnerstag Vormittag infolge eines Sturzes in einem Neubau an der Albrechtstraße erlitten, in der Nacht zum Freitag erlegen, ohne daß er das Bewußtsein wiedererlangt hätte. Dieser Unglücksfall ist ihm so bedauerlich, als seine Mutter, eine Wittve, und sechs jüngere Geschwister mit ihm einen fürsorglichen Sohn und Bruder verloren haben.

#### Vereins-Nachrichten.

\* Morgen, Sonntag, den 3. Mai, wird der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ seine 3. Hauptwanderung ausführen und zwar führt der Marsch dieses Mal in den Hoch-Taunus, auf den dritthöchsten Gipfel desselben, den ehrwürdigen Altkönig, der gewaltig mit seinen 800 Metern Höhe in die Ebene hinabschauet. Mächtige Ringwälle umgeben sein Haupt, die einst den Bewohnern der Mainebene zur Zukunft dienten, wenn feindliche Stämme sie aus ihren Wohnsitzen vertrieben. — Die Abfahrt wird um 7 Uhr 40 Min. vom Taunus-Bahnhof nach Soden stattfinden und wird von hier über Renchenhain und Mammolsheim nach Cronberg marschirt werden, wo die Frühstückrast stattfindet. Von Cronberg wird, via Schloß Friedrichshof, der Aufstieg auf den Altkönig begonnen werden, dessen Gipfel kurz nach Mittag erreicht werden wird; der Abstieg geschieht nach Königstein hinunter, wo im „Frankfurter Hof“ zu Mittag gegessen wird. Zwischen 4 und 5 Uhr wird der Rückmarsch nach Eppstein angetreten, der, am Fuß des Eich- und Steintopfes her, durch Eppenhain und um den

Koffert herum nach Eppstein führt, wo noch genügend Zeit zu einer Stärkung für die Heimfahrt, die um 8 Uhr 19 Min. erfolgt, verbleibt. Hoffentlich hüllt der „Alte König“ sein Haupt nicht in Wolken und schickt an Jupiter Pluvius den Befehl, seine Functionen an diesem Tag nicht auszuüben. — Gäste sind wie immer willkommen.

\* Der „Turn-Verein“ unternimmt am diesjährigen Himmelfahrtstag, Morgens 4 Uhr, einen Turngang durch das Dambachthal-Goldsteinbachthal-Kellersdorf-Rambach nach hier zurück. — Das Anturmen genannten Vereins findet — günstige Witterung vorausgesetzt — Sonntag, den 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr beginnend, auf seinem links der Mitterstraße im District Kugelberg belegenen Turnplatz statt. Für Unterhaltungen jeder Art, als: Concert, Gesang, Turnen, Turnspiele etc., sowie auch für die notwendigen Erfrischungen, wird von Seiten des Vereins, wie bekannt, in bester Weise Sorge getragen.

\* Die diesjährige zweite Wanderversammlung des „Bienenländter-Vereins“ für Wiesbaden und Umgegend“ wird am nächsten Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr, zu Biebrich, im Gasthause „Zum grünen Wald“, abgehalten. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag, der eine neue Methode zum Zuehen von Königinnen, ohne dieselben einzusperrern, behandelt; hieran reihen sich Belehrungen über die Pflege und Behandlungsweise der Bienenstöcke im Mai. Zum Schluß sollen noch verschiedene Vereinsangelegenheiten erledigt werden. — Bei günstiger Witterung ist eine Revision verschiedener Bienenstände geplant, um zu zeigen, wie das Gehörte auch praktisch zu verwerten ist.

\* Heute Abend 8 Uhr hält der „Kohlen-Consum-Verein“ im oberen Saale der Kaiserlichen Restauration, Marktstraße, seine erste Jahres-Versammlung ab. Von den zur Verhandlung stehenden Gegenständen dürfte unter den jetzigen Verhältnissen der Bericht über die seitens des Ausschusses gemachten Erfahrungen am meisten Interesse erregen. Die Statuten, welche sich nicht dem Geschäftsgange des Vereins angepaßt zeigten, sollen eine dementsprechende Abänderung erfahren. Eine rege Betheiligung der Mitglieder ist aus diesen Gründen sehr wünschenswert.

**△ Schierstein, 1. Mai.** Gestern Nachmittag stürzte ein Mainzer Radfahrer auf der Wilhelmstraße hier während der Fahrt vom Rad und erlitt dabei ein Beinbruch. Der Verunglückte wurde durch einen Wagen nach seiner Heimath verbracht.

**?? Geisenheim, 1. Mai.** Weil heute der Namenstag des Herrn Grafen von Ingelheim dahier, des Präsidenten des „Rassauischen Bauern-Vereins“, ist, brachte ihm gestern Abend der hiesige Ortsverband des „Rassauischen Bauern-Vereins“ einen Fackelzug. Herr Oberst Winterberger aus Weilburg, der Stellvertreter des Präsidenten, hielt eine kleine Ansprache und brachte das Hoch auf den Herrn Grafen aus, worauf Legierer mit kurzen Worten dankte und seinerseits den „Rassauischen Bauern-Verein“ hoch leben ließ. Den Schluß bildete eine gemüthliche Zusammenkunft im „Hotel Germania“.

**(?) Aus dem Rheingau, 29. April.** Der Weinstock macht in diesem Frühjahr unseren Wintern die Zeit lang, bis er Spuren neuen Lebens zeigt. Bis zur vorigen Woche war eine Aenderung im Aussehen der Reben noch nicht zu bemerken, sie sahen noch aus, wie mitten im Winter. Seit einigen Tagen aber schwellen die Augen an, ein Zeichen, daß sie nun bald aufbrechen werden. Die Arbeiten in den Weinbergen, welche infolge des langen Winters erst spät aufgenommen werden konnten, sind so ziemlich nachgeholt: das Düngen und Umgraben ist beinahe, das Schneiden und Binden vollständig beendet. Auch die neu angeroderten Felder sind zur Aufnahme der Reben vollständig vorbereitet. Da aber die Segreben noch fast vollständig blind sind, so muß mit dem Segen noch gewartet werden.

**;; Bahn, 1. Mai.** Auf dem hiesigen Bahnhof war der Güterverkehr in letzter Zeit ein äußerst lebhafter. Es ist dies eine Folge der regen Bauhätigkeit dahier und in verschiedenen Nachbarorten, welche den Bezug größerer Quantitäten Baumaterialien, wie Backsteine, Sand, Kalk etc., nöthig macht, dann wurden von den Landleuten in diesem Frühjahr auch sehr viele künstliche Dünger bezogen. Da ferner bei vielen Viehhältern sich allmählich Futtermangel bemerklich macht und der Preis der Kleien infolge der hohen Fruchtpreise ebenfalls bedeutend gestiegen ist, so ließen viele derselben Rübenschnitzel aus den Zuckerfabriken zu Hattersheim kommen. Die Versuche mit dieser Fütterung sollen zur größten Zufriedenheit ausgefallen sein.

**(?) Von der Taunusbahn, 1. Mai.** Der Strife im rheinisch-westfälischen Kohlengebiet macht sich auch im Güterverkehr recht bemerkbar. Während vor dem Ausstand alle Güterzüge eine Anzahl mit Kohlen beladener Waggons mit sich führten, sieht man in den letzten Tagen in sämtlichen Güterzügen fast keinen einzigen derartigen Wagon. — Auch die mit Kohlen beladenen Schiffe auf dem Maincanal gehören zu den Seltenheiten. — Demnach soll auf der Strecke Frankfurt-Köln ein Nacht-Schnellzug eingelegt werden, welcher die Route in nicht ganz 5 Stunden zurücklegt. Der Zug wird nur auf einigen Stationen halten. Man bringt die Einlegung dieses Zuges mit der durch die Eröffnung der elektrischen Ausstellung zu Frankfurt bedingten Steigerung des Personenverkehrs zusammen.

\* **Holheim (bei Limburg), 30. April.** Eine gräßliche Mordthat verübte in der verfloffenen Nacht der ca. 40 Jahre alte Landmann Wilhelm Nicodemus von hier. Derselbe ermordete mit einem Messer seine schlafende 33 Jahre alte Frau und sein einziges 7-jähriges Söhnchen. Der Mörder wurde heute Morgen in Limburg verhaftet und räumt die That ein. Man vermutet, daß dieselbe in einem Anfall von Geistesstörung geschah, da N. schon längere Zeit ein sehr aufgeregtes Wesen zur Schau getragen habe und mit fixen Ideen behaftet gewesen sei. Unser Ort ist in größter Aufregung. (L. A.)

(\*) **Aus Nassau**, 28. April. Daß die Bemühungen zur Hebung der nassauischen Obstbaumzucht in den letzten Jahren von Erfolg gekrönt waren, möge aus folgender statistischen Zusammenstellung hervorgehen. Im Regierungsbezirk Wiesbaden wurden im verfloßenen Jahre geerntet: 12,857,348 Kilogramm Äpfel, 2,197,469 Kilogramm Birnen, 863,876 Kilogramm Zwetschen, 687,873 Kilogramm Kirichen, 37,022 Kilogramm Edelkastanien, 171,326 Kilogramm Wallnüsse, 57,335 Kilogramm Tafeltrauben, 37,753 Kilogramm Mirabellen und Aprikosen. An Äpfeln haben die höchsten Erträge der Landkreis Wiesbaden und der Obertaunuskreis, an Birnen der Obertaunuskreis und der Kreis Westerburg, an Zwetschen der Oberlahnkreis und der Kreis Limburg, an Kirichen der Kreis St. Goarshausen und der Stadtkreis Frankfurt, an Edelkastanien der Landkreis Wiesbaden, an Nüssen der Kreis St. Goarshausen und der Landkreis Wiesbaden, an Tafeltrauben der Kreis St. Goarshausen und der Landkreis Frankfurt und an Mirabellen und Aprikosen der Kreis St. Goarshausen und der Obertaunuskreis zu verzeichnen.

(\*) **Aus dem Maingau**, 29. April. Die Imker haben einen schlimmen Winter überstanden. Fast die Hälfte der Bienen ist weniger infolge des harten Frostes, als vielmehr aus Futtermangel elend zu Grunde gegangen. Noch jetzt, da die Winter-Vorräthe längst aufgebraucht sind, muß der Bienenzüchter zur künstlichen Fütterung seine Zuflucht nehmen.

(\*) **Flörsheim a. M.**, 30. April. Auf welch unsolider Basis heutzutage mitunter Geschäfte gegründet werden, davon hier ein Beispiel. Kommt da vor einigen Wochen ein ganz junger Mann aus einem luth. rheinischen Orte in der Nähe von Mainz hierher, mietet eine Wohnung, läßt ein Ladenlokal einrichten, rüftet dasselbe auf das Comfortabelste mit Schreibmaterialien, Spiel- und Galanteriewaaren und dergl. aus und stellt auch eine flotte Ladnerin ein. „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten“ singt der Dichter — in der vorigen Woche erschien der Gerichtsvollzieher, pfändete und versteigerte den ganzen Waaren-Vorrath. Die Herrlichkeit ist nun zu Ende: sie hat kaum so lange gedauert, daß das prächtige Firmenschild genügend Zeit zum Trocknen gehabt hätte.

(\*) **Aus dem Kreise Höchst a. M.**, 1. Mai. Ein Milchhändler aus Unterliederbach, der 70-jährige P. Fischer, zog sich kürzlich an einer Dickschürmühle eine unbedeutende Handverletzung zu. Die Wunde, welche anfänglich gar nicht beachtet wurde, verschlimmerte sich jedoch derart, daß die Hand nebst dem Unterarm amputirt werden mußte.

(\*) **Mainz**, 1. Mai. In Bezug auf das gemeldete Attentat zweier Offiziere des 87. Infanterie-Regiments in Mainz auf einen jungen Mann ist als beachtenswerth noch mitzuthellen, daß dem Ueberfall eine Begegnung des Ueberfallenen mit den beiden Offizieren in dem Offizierscasino vorausgegangen ist. Die Offiziere, Lieutenant H. und Lieutenant L., von denen der eine dem jungen Manne, dem Sohne eines angehenden Beamten, schon früher eine Forderung zum Duell zugesagt, hatten ihn abermals in das Offizierscasino beschieden, woselbst sie die Forderung erneuerten, aber auch hier erklärte der junge Mann, daß er nicht gewillt sei, sich mit ihnen zu schlagen. Er soll sogar den betr. Offizier für nicht satisfaktionsfähig erklärt haben. Der Ueberfall ist deshalb begreiflich, wenn auch nicht verzeihlich. Die Beleidigten haben sich eben von ihrem vielleicht nicht unberechtigten Zorn zu schwerer Gewaltthat hinreißen lassen.

(\*) **Lehrerstelle**. Die Lehrerstelle zu Michelbach, im Kreise Unter-Taunus, mit einem decretirten Gehalte von 1050 Mk., soll bis zum 1. Juli L. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Juni L. J. durch die Herren Schulinspektoren zu machen.

(\*) **Aus der Umgegend**. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag erlegte Herr Forstmeister Kemnich aus Wiesbaden in dem Walddistrikt „Dießhölz“ bei Dillenburg einen Auerhahn. Es war ein schöner schwerer Vogel im ungefähren Gewicht von 9 bis 10 Pfund. — In Dillenburg starb im 68. Lebensjahre der königl. Oberförster Hümmerich nach längerem Kranksein infolge eines Herzschlages. — Im Pfaffenwiesbacher Gemeinwald am Feldberg sind im Laufe des Monats in kurzer Aufeinanderfolge drei Wildstagen gefangen bzw. geschossen worden. Zwei, in Fallen lebendig gefangene Exemplare, wurden dem zoologischen Garten zu Frankfurt a. M. übermittelt. — Die ersten englischen Kohlen wurden vorgestern (12,000 Centner) durch einen Lauer bei Coblenz vorbeigebracht. Die Kohlen sind für die Frankfurter Gasfabrik bestimmt.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

(\*) **Königliche Schauspiele**. Donnerstag. „Die zärtlichen Verwandten“, Lustspiel in 3 Aufzügen von Noderich Benedix. Irmgard, Frä. Ulrich, vom Wallnertheater in Berlin, als Gast. — Dem wackeren Sir Noderich Benedix war es nicht gegeben, die Charaktere in seinen lustigen Stücken gründlich darzustellen. Man findet bei ihm fast nur Schablonenfiguren und der Schauspieler kommt zu dankbaren Rollen, die sich leicht spielen und ebenso leicht Beifall bringen. Auch die Rolle der Irmgard in genanntem Stück, welche im vergangenen Jahre noch Frä. Haake mit Humor und Geschick verkörperte, stellt keine hohen Anforderungen an ihre Darstellerin. Der Charakter, eine coquette, mannstolle, alte Jungfer, ist von vorne herein gegeben, er entwickelt sich nicht erst mit der Handlung, und die Rolle ist eigentlich nichts weiter, als eine ausgebeutete Episodenrolle. Wird die Zeichnung von vorne herein gut angelegt, d. h., mit derben Strichen, ein wenig nach der Caricatur hin, umrissen, dann kann einer

erfahrenen Schauspieler in der Rolle nicht ausbleiben. Konnten wir aus vorerwähnten Gründen nun auch von einem schärferen Charakterisirtungstalent unseres Gastes (Frä. Ulrich ist zum Ertrag der Frau Köth-Schäfer in Aussicht genommen) in dieser Rolle nichts bemerken, so trat uns die Dame doch als ein außerordentlich sichere und gewandte Schauspielerin von hübscher Erscheinung, guten Bewegungen und ansprechenden Nuancen entgegen. Ihre etwas helle Stimme, ihr ganzes Auftreten scheinen noch auf eine ehemalige Naïve hinzudeuten, auch dürfte sie mit dem Humor der Soubrette in nähere Berührung gekommen sein. Es war von allem etwas, was sie als kostete alte Jungfer hier entfaltete, aber ihre Darbietung war doch ein ganz angenehmes Mixture compositum; das Publikum erkannte das an und zeichnete sie durch öfteren, lebhaften Beifall aus. Wir glauben wohl, daß die Dame mit dem Rollenfach der komischen Alten, wenn diese Alten nicht gar zu alt sein müssen, vortreflich sich abfindet, ob es ihr aber gegeben ist, Rollen älterer Salondamen und würdiger Mütter, die ihr hier blühen würden, mustergiltig zu spielen, das ist eine andere Frage. Daß Frä. Ulrich beim Publikum des Wallner-Theaters beliebt war, bezweifelten wir nach dieser ersten Probe nicht, und wenn sie sich als genügend vielseitig für hier bewährt, kann man ihr Engagement nur gut heißen. Daß sie übrigens in Bezug auf künstlerische Qualitäten sich sehr von der vorigen Debutantin, dem Frä. Preuß, unterscheidet, könnte man bis jetzt nicht behaupten. Die übrige Rollen-Besetzung, die wir früher schon besprochen, bewährte sich wiederum als eine ganz vorzügliche.

Sch. v. B.

(\*) **Oper und Musik**. Die Proben zu den diesjährigen Bayreuther Festspielen werden am 19. Juni, vier Wochen vor Beginn der Aufführungen, ihren Anfang nehmen. Die Karten-Bestellungen sind bei dem Verwaltungsrath in Bayreuth und bei den verschiedenen Verkaufsstellen aus allen Ländern bereits so zahlreich eingelaufen, daß auf ausverkaufte Häuser zu rechnen ist.

(\*) **Personalien**. Der Intendant des Deutschen Landestheaters in Prag, Pfeil, ist gestorben. — Fräulein Busch, die frühere Alstin am hiesigen Theater, ist auf die Dauer von fünf Jahren für das königl. Hoftheater in Kassel verpflichtet worden.

(\*) **Verschiedene Mittheilungen**. Die jüngste Kirchenbau-Lotterie hat dem Fonds für Restauration der Sebalduskirche in Nürnberg 100,000 Mk. zugeführt, da sämtliche Loose verkauft waren. So erfreulich dieser Zuwachs des Fonds ist, so muß doch bemerkt werden, daß noch bedeutende Summen zur Durchführung des Restaurations-Projektes erforderlich sind. — Die General-Intendantur der königlichen Schauspiele zu Berlin soll ihre Verpflichtungen gegen den außer Thätigkeit gesetzten Director des königlichen Schauspielhauses Dr. Otto Devrient durch eine einmalige Abfindungssumme von 40,000 Mk. abgelöst haben. — Die Aristotelische Handschrift, welche jüngst, wie gemeldet, in London aufgefunden wurde und die Philologen, wie die ganze gebildete Welt in so lebhaftest Erregung versetzt hat, erscheint in ganz neuem Lichte durch eine Schrift Dr. Gauer's, Privat-Docenten der Universität Tübingen, die vom Göschenschen Verlage in Stuttgart angekündigt wird. Der Verfasser behauptet geradezu und tritt den wissenschaftlichen Beweis dafür an, daß die Schrift vom Staate der Athener kein Werk des Aristoteles sein kann.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 30. April.

In der Donnerstag-Sitzung wurde über eine Reihe Petitionen und den Handelsvertrag mit Marokko verhandelt. Die meisten Verichterichter waren nicht zur Stelle, sondern ließen sich vertreten, ein Zeichen, daß den Gegenständen auch aus der Mitte des Hauses kein besonderes Gewicht beigelegt wurde. Bei der Petition des „Mittelbairischen Bauern-Vereins“ lagt Liebermann-Sonnenberg (Antisemit) über die Zunahme des jüdischen Buchers, namentlich in Baden und im Saargebiet. Er fordert die zwangsweise Auswanderung der Juden. Es entspann sich dann ein lebhaftes Redegedecht zwischen ihm und den Herren Nicker und Stadthagen über den Bucher der Juden. Es fällt bei solchen Judentebatten heutzutage sofort auf, daß eigentlich Niemand mehr davon besonders angezogen wird. Diese Angelegenheiten werden jetzt mit einer gewissen Gemüthlichkeit behandelt, während sie früher die Köpfe mächtig erhitzten. Auch die Conservativen verhalten sich jetzt sehr ruhig und diplomatisch. Die Mehrzahl der Parteien wünscht offenbar überhaupt über die Judenfrage Nichts mehr zu hören. Neues pflegt in der That nicht vorgebracht zu werden. Dieser Stimmung gemäß verließ denn auch die von Herrn Liebermann, der sich einen Ordnungsruß zuzog, heraufgeführte Judentebatte ziemlich ruhig und interesselos. Das Hans war übrigens nicht beschlußfähig und die Tribünen waren fast gar nicht besetzt.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 30. April.

Das Abgeordnetenhaus beendigte die Verabhandlung des Bergwerks-Gesetzes, wobei Frhr. v. Berlepsch die demnächstige Reform bzw. Aufhebung der Bergwerkssteuer anfragt. — Das Hans beginnt alsdann die zweite Lesung des Justiz-Gesetzes. — Abg. Wiesenbach befragt die

Lage der unbeforderten Affären. — Ministerial-Director Eichholz erwidert, die Finanzlage des Staates habe die weitere Vermehrung der Amtsrichterstellen in diesem Jahre verhindert. — Abg. Nidert (freil.) interpellirt den Minister über die bekannte Verfügung des Breslauer Ober-Landesgerichts-Präsidenten, die Wahl von Juden zu Geschworenen möglichst zu vermeiden. Abg. Jelle habe voriges Jahr Auskunft darüber verlangt; was sei nun seitens des Ministers geschehen. — Regierungs-Commissar: Freilich habe der Oberlandesgerichts-Präsident eine ähnliche Verfügung erlassen; diese sei aber nicht so weitgehend, wie Nidert annahm. Es handle sich nicht um eine grundsätzliche Ausschließung der Juden, sondern der Präsident habe auf Grund schlimmer Erfahrungen nur verfügt, daß ungeeignete jüdische Elemente im Interesse der Rechtspflege fernzuhalten seien. Abg. Nidert sei in seiner Entrüstung zu weit gegangen. Es sei doch nur in der Form fehlgegriffen worden. Der Justizminister hat die Verfügung nicht gebilligt; man könne daher annehmen, daß sie formell oder materiell zurückgenommen sei. — Abg. Munkel bespricht die Maßregelung des freiwilligen Amtsrichters Alexander in Königsberg. Die weitere Debatte betrifft das bürgerliche Gesetzbuch, die bedingte Verurteilung u. i. w. — Abg. Stöcker kam nochmals auf den Breslauer Fall zurück und lobte das mutige Verhalten dieses hohen Staatsbeamten gegen die Juden; denn heute gehöre Muth zum Vorgehen gegen die Juden. So wie er dachte die große Mehrheit des Volkes. (Beifall rechts.) — Abg. Munkel bedauert, die Conserativen zu günstig beurteilt zu haben, wie er es aus deren Beifall entnehme. Hieran knüpfte sich eine lange, persönlich zugespitzte Auseinandersetzung zwischen den Abg. Stöcker und Munkel, gegen welche das Haus schließlich Einspruch erhob.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Gegenüber umgehenden Gerüchten wird euthentisch mitgeteilt: König Otto von Bayern zog sich ein oberflächliches Hautgeschwür zu, das baldigst geheilt sein dürfte. Das Befinden des Königs ist unverändert und giebt zu irgend welcher Besorgnis keinerlei Anlaß. — Der Großherzog von Luxemburg reiste Donnerstag Vormittag 11 Uhr von Weizenthurm über Köln nach Aachen. — Aus Friedrichshagen meldet die „N. A. G.“, daß Fürst Bismarck entlassen gewesen sei, zur Leichenfeier Moltkes nach Berlin zu kommen, und auch bereits seinen Salonwagen zu diesem Zweck bestellt gehabt hätte. Die Reise wäre jedoch unterblieben infolge Besorgnis um das Befinden der Fürstin, welche seit einigen Tagen erkrankt sei. — Die Kaiserin Friedrich nebst der Prinzessin-Löcher Margarethe und Gefolge trafen, von Bonn kommend, Donnerstag früh 8 Uhr zur Eröffnung der Kunstausstellung in Berlin ein. — In Lützen fand am 29. April durch Pastor Nissen die Trauung der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein-Glücksburg mit dem Fürsten von Waldeck statt. Prinz und Prinzessin Heinrich, sowie zahlreiche Fürstlichkeiten, wohnten der Feier bei.

\* **Ueber die Beisetzung der Leiche Moltkes** wird aus Kreisauf Folgendes telegraphirt: Der Trauerconduct traf vorgestern (Mittw.) um 2 Uhr Nachmittags auf der hiesigen Haltestelle ein; es erwarteten denselben außer den Anverwandten des Verstorbenen der commandirende General des 6. Armee-corps v. Lewinski, ferner als Stellvertreter des beurlaubten Ober-Präsidenten v. Sendenitz der Ober-Präsidentialrath v. Baurschmidt, der Regierungs-Präsident Junker v. Ober-Conreuth, der Fürstbischof Dr. Kopp, die Commandeure der 11. und 12. Cavalleriebrigade und der 11. und 12. Infanterie-Division, der General-Landesschatz-Director Graf Büdler, sowie Mannschaften des Kürassier-Regiments „Großer Kurfürst“ und des 38. Infanterie-Regiments mit Standarte und Fahnen. Unter prästirtem Gewehr wurde der Sarg von zwölf Unteroffizieren des Kürassier-Regiments „Großer Kurfürst“ auf den Perron gebracht, worauf sich der imposante Zug unter den Klängen des Beethoven'schen Trauermarsches in Bewegung setzte. Der Sarg wurde abwechselnd von zwölf Unteroffizieren des genannten Kürassier-Regiments und des 38. Regiments zur Gruft getragen. Die Kriegervereine des Schweidnitzer und des Waldenburger Kreises bildeten Spalier bis zur Gruft. Im Zuge befanden sich außer der Generalität, den Deputationen des Reichstages und des Herrenhauses, den Staatsbeamten und der Geistlichkeit auch zahlreiche Personen aus der Umgegend, sowie die Deputationen der Städte, deren Ehrenbürger der Verewigte war, auch folgten viele Einwohner Kreisaus mit Kränzen. An der Gruft hielt nach einleitendem Gesange Pastor Schier aus Nieder-Gräbzig die Leichenrede über die Stelle aus dem Römerbriefe, welche ein Lieblingspruch des Verewigten gewesen und auch im Innern der Gruft über einer Christusstatue in goldenen Lettern prangt: „Die Liebe ist des Geistes Erfüllung.“ Der Sarg, welcher die sterbliche Hülle des General-Feldmarshalls birgt, wurde zwischen den Särgen der Gattin und Schwester Moltkes beigesetzt. Gesang beschloß die ergreifende Feier.

\* **Die Dauer der parlamentarischen Session.** Ende nächster Woche bereits werden die parlamentarischen Wüstingferien beginnen. Es kann jetzt wohl als feststehend betrachtet werden, daß der Reichstag sowohl als der preussische Landtag nach Wüstingten noch einmal zur Fortsetzung ihrer Sessionen zusammenzutreten müssen. Da sie beide bereits seit Herbst vorigen Jahres ohne erhebliche Unterbrechungen tagen und in diesen langen Monaten eine außerordentliche Fülle von Arbeit geleistet haben, ist es eine harte Zumuthung, daß die Sessionen sich nun auch noch tief in den Sommer hinein erstrecken sollen. Indessen die Geschäfts-last muß nun einmal erledigt werden und die Abgeordneten müssen das schwere Opfer bringen. Im Reichstag ist hauptsächlich noch die Gewerbeordnungsnovelle in dritter Berathung, das Zucker- und Branntweinsteuer-, sowie das Krankentassegesetz zu erledigen, daneben eine Reihe

kleinerer Gesetzentwürfe, vielleicht kommen aber auch, wie die „N. A. G.“ schreibt, noch neue Vorlagen, z. B. auf colonialpolitischem Gebiet hinzu. Das Abgeordnetenhaus hat vornehmlich noch den Etat und die Sperrgeldervorlage neben einer großen Anzahl minder belangreicher Gegenstände zu erledigen. Durch die im Herrenhause vorgenommenen Abänderungen wird aber auch das Einkommensteuergesetz und vielleicht auch die Landgemeindeordnung die Volksvertretung noch einmal zu beschäfigen haben. Man rechnet jetzt, daß die Sessionen der beiden Körperschaften sich mindestens bis Mitte Juni erstrecken werden.

\* **Berlin, 1. Mai.** Wie die „Post“ meldet, legte der Kaiser dem Infanterie-Regiment No. 38 den Namen Moltke bei. — Laut dem „Berliner Tageblatt“ hinterließ Moltke höchst werthvolle Aufzeichnungen, jedoch kein fortlaufendes Tagebuch, sondern gelegentliche Betrachtungen über Erlebnisse äußerer und innerer Art. — Zur Ablehnung des Steuerjages von 4 Procent für die größten Einkommen durch das Herrenhaus schreibt die „Kreuzztg.“ u. A.: „Unser Stellung zu der Frage ist bekannt: wir sind von Anfang an auf das Entschiedenste für die stärkere Heranziehung der größeren Einkommen eingetreten. Es ist also begreiflich, daß wir den Beschluß des Herrenhauses lebhaft bedauern. Noch weniger können wir die bei seinen Beratungen von einem Redner beliebte Begründung, daß das Herrenhaus den Besitz zu vertreten habe, billigen. Gewiß vertritt das Herrenhaus in seiner ganzen Zusammensetzung den Besitz, aber gerade deshalb sollte es seine Aufgabe sein, nicht einseitig die Rechte, sondern auch die Pflichten desselben durch die That zu betonen.“ Von anderer Seite wird darauf aufmerksam gemacht, daß für die vierprocentige Einkommensteuer im Herrenhause fünf Fürsten gestimmt haben: Fürst Bentheim, Fürst Jüenburg, Fürst Pleß, Fürst Solms-Lich und Fürst zu Wied. Unter diesen fünf fürstlichen Freunden der vierprocentigen Einkommensteuer befinden sich freilich vier, welche als Reichsunmittelbare zur Zeit überhaupt von der Einkommensteuer befreit sind. Nur Fürst Pleß ist kein steuerfreier Reichsunmittelbarer. Für die übrigen vier ist der Steuerprocentas gleichgiltig, weil entsprechend der höheren Steuer nach dem neuen Geize auch die ihnen zugesicherte Capitalentschädigung für Aufhebung der Steuerfreiheit desto höher ausfällt.

\* **Bundschau im Reich.** Das Reichsgericht verwarf die Berufung der Redacteure Stern von der „Frankfurter Zeitung“ und Hoch von der socialdemokratischen „Volksstimme“ gegen das Urtheil der Frankfurter Strafkammer, welches den Ersten mit drei Monaten, den Letzteren mit sechs Wochen Gefängniß wegen Verleumdung der Offiziere des württembergischen Ulanen-Regiments „König Karl“ belegte. Das Urtheil ist damit rechtskräftig geworden. — Eine größere Anzahl Gensdarmen aus allen bessischen Kreisen wurden telegraphisch beordert und sind nach dem Stricks-Revier in Westfalen abgegangen. — Die Resultate der Gesteinwähler Stichwahl waren bis Donnerstag Abend aus 60 Wahlkreisen bekannt. Bismarck erhielt danach 6800, Schmalfeldt 4800 Stimmen. Die Vertheilung war schwächer als im ersten Wahlgange. Beide Candidaten haben ungefähr gleichmäßig an Stimmenzuwachs gewonnen. Die noch ausstehenden Wahlbezirke sind überwiegend günstig für Bismarck, so daß der vorausgehende Wahlsieg des Fürsten Bismarck zweifellos erscheint.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Das officiële „Fremdenblatt“ meldet in seinem volkswirtschaftlichen Theile, daß nach Abschluß der Verhandlungen über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag alsbald eine Zoll-Conferenz zusammenzutreten würde, um Instructionen für die Mitte Mai beginnenden Verhandlungen mit der Schweiz auszuarbeiten. — Im österreichischen Abgeordnetenhaus hat es am Montag wieder einen anti-semitischen Scandal gegeben.

\* **Frankreich.** Die „Erfache“ meldet aus Nancy, daß anfangs Mai, Nachts, eine Alarmirung sämtlicher Truppen an der deutschen Grenze stattfinden soll. — In Paris sind, in Rücksicht auf etwa für den 1. Mai geplante Arbeiter-Kundgebungen, die Gewerhändler polizeilichs aufgefördert worden, die in ihrem Besitze befindliche Munition in Sicherheit zu bringen und ihre Läden zu schließen. Ebenso sind die Händler mit alten Chassepot-Gewehren, Bajonetten und dergleichen aufgefördert worden, dieselben in sicheren Gewahrsam zu bringen.

\* **Italien.** Am Thore der Cavallerie-Caserne in Palermo explodirte Pulver, angeblich auch eine mit Dynamit gefüllte Kiste. Das Feuer war mit einer Lunte gelegt. Angeblich handelte es sich um einen Anschlag von Anarchisten. Der entstandene Schaden ist gering. — Das Armeebblatt „Ereccio“ beklagt bitter, daß Italien bei der Vertheidigung des Grafen Moltke nicht vertreten gewesen sei; dies müsse zweifellos als eine bedauernde Schwäche der Regierung betrachtet werden, da Italien ja heute noch Mitglied der Trippel-Allianz sei. Außerdem hätten Moltke's Siege Italien im Jahre 1870 den Weg nach Rom erst gebahnt. Wie in militärischen Kreisen Roms übrigens verlautet, hätte der Chef des italienischen Generalstabs, Cosenz, den italienischen Militär-Attaché in Berlin mit der officiellen Vertretung Italiens betraut; dieser Beschluß sei jedoch aus politischen Gründen durch den Ministerrath annullirt worden. Die ganze Angelegenheit erheischt jedenfalls noch amüliche Aufklärung.

\* **Belgien.** König Leopold sendet seinen Adjutanten, General Ricasse, sowie den Hauptmann Royat und den Cavallerie-Lieutenant Prinzen von Crox nach Köln zur Begrüßung des Kaisers Wilhelm.

\* **Großbritannien.** Der, wie gemeldet, vor Kurzem wegen Sittlichkeitsvergehens verhaftete Deputirte Verneux wurde vor die Assisen verwiesen. Die von ihm selbst zu leistende Bürgschaft wurde auf 10,000, diejenige seiner beiden Bürgen auf je 2500 Pfund Sterling erhöht. — Die englische Admiralität hat beschloffen, demnächst 6000 Knaben als

Schiffsjungen in die Marine einzustellen, damit hinlänglich Seelente für die in den nächsten Jahren bedeutend vermehrte Zahl der Schiffe vorhanden sind.

**\* Dänemark.** Das Königs-Paar hat seine Abreise nach Wien zum Besuch des Herzogs-Paares von Cumberland auf Montag festgesetzt und will bis Pfingsten dort verweilen. Sodann reist der König, wie schon gemeldet, zum Kurgebrauch nach Wiesbaden, die Königin mit dem Herzogs-Paar nach Gmunden. Nach dreiwöchentlichem Aufenthalt in Wiesbaden begiebt sich auch der König nach Gmunden. Von dort kehrt das Königs-Paar Ende Juni nach Dänemark zurück.

**\* Rußland.** Viele Juden fragten wegen der Taufe, um ihren Untergang zu verhindern. Da jedoch solche Tausen gesetzwidrig sind, so dauert die Judenflucht fort. Es zeigt sich eben, daß nicht confessionelle Gründe es sind, welche die Juden-Verfolgung in Rußland hervorriefen, auch nicht wirtschaftliche allein sind es, es ist eben der Hasshaß, der hier seine traurigen Früchte reift.

**\* Serbien.** Milans Oheim, Graf Hunyady, war nach Belgrad gerufen, um bei der Königin-Mutter in Sachen der Abreise aus Serbien zu vermitteln. Die Mission ist gescheitert. Natalie erklärte dem Grafen, sie könne sich vorerst zu gar nichts entschließen, worauf jener abreiste, der überlathenen Frau aber den dringenden Rath gab, aus eigener Initiative sich den Wünschen des Landes zu beugen. Natalie berief sodann ihren Vertrauensmann Garaschutin und besprach sich mit ihm. Es verlautet nunmehr, die Königin werde nicht abreisen und sei fest entschlossen, nur der Gewalt zu weichen. Die Regierung habe gesetzlich kein Recht, die Ausweisung zu verfügen. Auch während des Sommers will jetzt Natalie in Belgrad bleiben. Das serbische Volk werde ihr Verbleiben gleichmüthig hinnehmen, und ihr Sohn, der König, sei noch ein Kind, das man nur bedauern könne. Dem gegenüber ist bemerkenswerth, was das Regierungsblatt „Objel“ vor wenigen Tagen erörterte, daß nämlich die Mitglieder des königlichen Hauses nicht Bürger im gewöhnlichen Sinne des Wortes seien. Sie sind einerseits nicht im Besitze aller bürgerlichen Rechte und andererseits ist ihnen eine besondere privilegierte Stellung eingeräumt, welche sie von allen anderen Bürgern wesentlich unterscheidet. Auch in den anderen constitutionellen Monarchien dürfen die Bürger weder intervenirt noch aus dem Lande gewiesen werden. Und doch sind in diesen Monarchien wiederholt die Fälle vorgekommen, wo Mitglieder eines Regentenhauses durch das Staatsoberhaupt einen bestimmten Wohnsitz im In- oder Auslande angewiesen erhielten, ohne daß sie sich dieser Anordnung gegenüber auf ihre bürgerlichen Rechte berufen hätten oder hätten berufen können.

**\* Amerika.** Wie der „Times“ von Valparaiso gemeldet wird, explodirte am Montag eine Dynamit-Bombe in dem Palaste des Präsidenten, ohne jemanden zu verletzen.

## Astronomische Mittheilungen für das „Wiesbadener Tagblatt“.

Mai.

Nachdruck verboten.

Im mittleren Mittage zeigt unsere Sternuhr 2 Uhr 36 Minuten 22,6 Sekunden. Abends 9 Uhr stehen vom Thierkreise die Sternbilder vom Stier bis zur Waage über dem Horizonte. Im Meridian steht Wasserschlange, Becher, Löwe, im Zenith der große Bär, nordwärts der kleine Bär und Cepheus.

Von den Planeten steht am Abendhimmel Mercur der Sonne am nächsten. Er culminirt heute 44 Minuten nach Mittag und geht schon 8 Uhr 36 Minuten unter, weshalb er nicht zu sehen ist. Am 9. kreuzt er die Ekliptik in niedersteigenden Knoten und geht am 10. in unterer Conjunction, mit der Sonne zusammentreffend, vor der Sonnenscheibe vorbei. Den Rand der Sonne berührt er bereits 12 Uhr 43 Minuten vor. Den Rand der Sonne berührt der Mittelpunkt der Sonne am nächsten (Abstand 12 Minuten 33 Sekunden) und tritt 5 Uhr 37 Minuten aus der Sonnenscheibe aus. Der Durchgang wird also bei uns etwa eine Stunde lang nach Sonnenaufgang zu beobachten sein.

Mars im Sternbild des Stiers culminirt 1 Uhr 47 Minuten und geht 9 Uhr 52 Minuten unter. Er erreicht im Laufe des Monats den Anfang der Zwillinge.

Saturn im Löwen culminirt 8 Uhr 13 Minuten Abends und geht 3 Uhr 4 Minuten unter. Vom 13. ab wird er wieder rechtläufig. Der scheinbare Durchmesser seiner Kugel beträgt in der Mitte des Monats 16 Sekunden, der seiner Ringachsen 41 Sekunden und 4 Sekunden.

Uranus in der Jungfrau culminirt 11 Uhr 10 Minuten Abends und geht 4 Uhr 22 Minuten unter.

Jupiter im fischen Ende des Wassermanns geht 2 Uhr 52 Minuten auf und culminirt 8 Uhr 17 Minuten Vormittags.

Venus im Sternbild der Fische geht zuletzt von allen Planeten, 3 Uhr 39 Minuten, auf und culminirt 9 Uhr 44 Minuten Vormittags. Sie erreicht im Laufe des Monats die Mitte des Widbers.

Der Mond (am 1. Nachmittags letztes Viertel, am 8. Vormittags Neumond, am 15. Abends erstes Viertel, am 23. Abends Vollmond, am 30. Abends letztes Viertel) steht am 5. Vormittags in Erdnähe, am 17. Vormittags in Erdferne, am 31. Abends in Erdnähe. Am 23. findet eine totale Mondfinsterniß statt, die im westlichen Theile des großen Oceans, in Australien, Afrika und Europa mit Ausschluß der nördlicheren Theile zu sehen sein wird. Die Verfinsternung beginnt Nachmittags 5 Uhr 29 Minuten, ist von 6 Uhr 33 Minuten bis 7 Uhr 57 Minuten total und endet 9 Uhr 6 Minuten. Bei uns geht der Mond erst nach der Mitte der Verfinsternung auf. Am 5. kreuzt der Mond den Aequator, erreicht am 12. seine nördlichste Stelle, kreuzt am 19. den Aequator südwärts und steht am 26. am südlichsten. Er geht am 3. bei Jupiter, am 5. bei Venus,

am 8. bei Mercur, am 10. bei Mars, am 17. bei Saturn, am 21. bei Uranus, am 31. bei Jupiter vorbei. Bei der Conjunction am 10. wird für die Bewohner des Erdgürtels zwischen dem 41. Grade nördlicher und 27. Grade südlicher Breite im fernen Osten der Mond den Mars bedecken; für uns geht der Mond erst nach seinem Zusammentreffen mit Mars auf.

Die Sonne steht heute 15 Grad nördlich vom Aequator und erhebt sich im Laufe des Monats bis zu 21 Grad 55 Min. Sie culminirt heute 11 Uhr 57 Minuten 1,3 Sekunden, am 15. 11 Uhr 56 Minuten 11,0 Sekunden. Ihr scheinbarer Durchmesser beträgt am 15. 31 Minuten 42 Sekunden.

Da dem Zusammentreffen der Aequatorstellung des Mondes mit seiner Erdnähe am 5. bereits am 8. der Neumond folgt, wird der 8. zu einem kritischen Tage erster Ordnung, während die Mondfinsterniß den 23. zu einem kritischen Tage zweiter Ordnung macht.

G. T.

## Aus dem Gerichtssaal.

**-o- Wiesbaden, 1. Mai. (Strafkammer-Sitzung.)** Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harte. — In der heutigen Sitzung gelangen ausschließlich Berufungen zur Verhandlung, wovon einige sich durch Zurücknahme seitens der Recurrenten oder dadurch erledigen, daß sie infolge unentschuldigter Ausbleibens der Angeklagten verworfen werden. — Mehrere Schiffsarbeiter von Biedrich sind wegen Entwendung von Kohlen vom hiesigen Schöffengericht zu Freiheitsstrafen verurtheilt worden, weil sie von zwei Schiffen mehrere Fuhren Kohlen entwendet und verkauft haben. Ihre Einwendung, sie hätten nur sogen. „Rehrut“ oder „Ueberichuß“, welches ihnen nach altem Brauche zukomme, an sich genommen und verkauft, konnte nach der Menge und der Beschaffenheit der veräußerten Kohlen nicht für stichhaltig erachtet werden. Die Abnehmer der Kohlen sind wegen Hehlerei bestraft worden. Von den sieben verurtheilten Personen hat der wegen Hehlerei mit 1 Woche Gefängniß bestrafte Speereiwarenhändler Karl Kr. von Biedrich das Rechtsmittel der Berufung ergriffen. Das Berufungsgericht gelangte zu der Freisprechung des Angeklagten, indem es nach Lage des Falles und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der für die Fuhre Kohlen gezahlte Preis nicht als außergewöhnlich billig erschien, auch der Angeklagte wegen Eigenthums-Vergehens noch nicht bestraft worden ist, die Einrede gelten ließ, derselbe wäre der Meinung gewesen, der Verkäufer hätte die Kohlen auf ehrliche Weise erworben. — Der Tagelöhner Franz W. von Geisenheim hat dem Feldhüter von da, der ihn bei einem Felddiebstahl betraf, heftigen Widerstand geleistet und ist deshalb mit 1 Monat Gefängniß belegt worden. W.'s Berufung gegen diese Verurtheilung erschien nicht begründet und wurde auf seine Kosten verworfen. — Wegen Verleumdung des Polizeibieners von Anspach ist der Schuhmacher Peter J. H. von da zu 3 M. Geldstrafe kostenfällig verurtheilt worden. Die von der Staatsanwaltschaft hiergegen eingelegte Berufung nimmt der Herr Staatsanwalt heute zurück, da die incriminirte Äußerung so harmloser Natur ist, daß selbst der Verleumdete einen Strafantrag nicht stellen wollte. Die Sache wurde vielmehr durch den Bürgermeister verfolgt. — Die ledige Katharina W. aus Brandobersdorf ist vom Schöffengericht zu Uingen wegen Diebstahls zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Ueber ihre Berufung gegen dieses Urtheil wurde mit Rücksicht auf die den Fall begleitenden Umstände unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. Die Verhandlung endete mit der Freisprechung der Angeklagten.

## Handel, Industrie, Erfindungen.

**\* Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 1. Mai. Die Tendenz unseres heutigen Marktes muß wiederum als fest bezeichnet werden, doch waren Signer infolge der fruchtbareren Witterung verkaufslustiger wie jeither. Gehandelt wurde sehr wenig, da die Käufer sich abwartend verhielten. Zu notiren ist: 100 Kilo Pfälzer und Nassauer Weizen 25 M. 50 Pf., bis 26 M. — Pf., ditto Korn 21 M. 50 Pf. bis 22 M. — Pf., ditto Gerste 18 M. — Pf., bis 18 M. 50 Pf., Norddeutscher Weizen 25 M. — Pf., bis 25 M. 75 Pf., Russischer Weizen 25 M. 50 Pf., bis 26 M. — Pf., Russischer Roggen 21 M. 25 Pf., bis 21 M. 50 Pf.

## Vermischtes.

**\* Vom Tage.** Eine größere Ladung von Orangeriebäumen, Palmen und anderen Stutzpflanzen wurde dieser Tage aus dem Charlottenhofer Gartenbezirk nach dem Salosse der Kaiserin Friedrich, Cronberg, abgeleitet. Die Kaiserin hatte seiner Zeit die Anpflanzung und Pflege der Gewächse angeordnet und jetzt auch die Ueberleitung der herrlichen Pflanzen nach Schloß Friedrichshof gewünscht. Ein höherer Gartenbesitzer leitet die Verladung nach dem neuen Bestimmungsorte.

Der „Politik“ zufolge wurde gegen den Warrer Bischof in Madno (Böhmen) ein Dynamit-Attentat von anscheinend der Anarchistenpartei angeordneten Arbeitern verübt. Im Pfarrhause sind mehrere Fenster zertrümmert und die Mauern beschädigt. Personen wurden nicht verletzt, da die Hausbewohner noch im Hintergebäude schliefen.

In Groß-Wogendorf, Kreis Sagan (Schlesien), sind der Kunstschmittwive Stephan innerhalb vierzehn Tagen sechs Kinder an Diphtherie gestorben.

In Wadersberg (Oberbayern) wurde ein 12-jähriger Knabe von einem Pferde erschlagen.

Das siebenjährige Töchterchen des Schlossers S. in Kaiserslautern war mit noch einer kleineren Schwester, die in einem Kinderwägelchen saß, in den Wald gefahren, wo ein Stromer, wie sie sich in der dortigen Gegend häufig herumtreiben, auf die Kinder zumal, das Wägelchen ergriff und in ein Gebüsch schob. Das Mädchen, das ihm folgte, wurde von dem Büßling ergriffen und in kaum widergebender Weise mißbraucht. Das Mädchen ist verlegt, doch hofft man, daß kein bleibender Nachtheil entstehen wird. Der Thäter ist trotz der eifrigsten Nachforschungen der Polizei leider noch nicht dingfest gemacht worden.

Der französische Kreuzer „Seignelay“ wurde durch einen Windstoss vor Jaffa an die Küste getrieben und sank. Die Besatzung von 200 Mann wurde sämtlich gerettet. Der „Seignelay“ trug 8 Geschütze; der Verlust beträgt mehrere Millionen.

Eine abscheuliche Korbhölle ist an der Provinzialstraße in der Landgemeinde Herford verübt worden. In einer Strede von 1 1/2 Stunden wurden Nachts sämtliche junge Obstbäume abgebrochen und außerdem auf dem an dieser Straße gelegenen Friedhofe zwei Denkmäler und zwei Grabkreuze zerstört. Auf die Ergreifung bezw. Ermittlung der böswilligen Thäter ist von amtlicher Seite eine Belohnung gesetzt.

Der Agent einer Pariser Versicherungs-Gesellschaft reiste mit seiner Frau von Madrid nach Frankreich zurück. Unterwegs gefellte sich ein Journalist zu ihnen, reiste mit ihnen zusammen und speiste gemeinsam mit dem Paare. Auf der Fahrt von Bordeaux nach Angoulême war der Gatte eingeschlafen; als er erwachte, überrannte er seine Frau in einem Gespräche mit dem Reisegefährten, welches auf einen sträflichen Umgang schließen ließ; er feuerte 5 Revolverkugeln auf seine Frau und ihren Geliebten ab und stellte sich auf der Station Montmoreau der Polizei. Die beiden Verwundeten wurden nach dem Krankenhaus von Angoulême gebracht.

Zu einer Noiz, daß Molke an seinem letzten Lebensabend geäußert habe, sein Geburtstag sei nur zwei Mal, 1800 und 1890, auf einen Sonntag gefallen, ist zu bemerken, daß der Marschall bei seiner bekannten Klarheit und Genauigkeit schwerlich eine derartige Aeußerung gethan haben kann. Thatsächlich hat Molke elf Mal seinen Geburtstag an einem Sonntag begangen, nämlich in den Jahren 1800, 1806, 1817, 1823, 1834, 1845, 1851, 1862, 1873, 1879, 1890.

Ueber ein kürzlich in Madrid stattgehabtes Damen-Duell erzählt man, daß Eifersucht die Ursache desselben war. Eine der Kämpferinnen ist sehr bekannt in den Kreisen des spanischen Adels; die Andere gehört der Halbwelt an und gilt für eine der ersten Schönheiten Madrids. Letztere erhielt im Zweikampfe einen Degenstich in den rechten Arm. Man hielt die Wunde Anfangs für leicht, es scheinen aber innere Veränderungen hinzugekommen zu sein und man fürchtet, daß der Arm abgenommen werden muß.

Gomber, ein Ort in Canada, ist fast gänzlich niedergebrannt. Die Stadt Saint Charles (Minnesota) steht in Flammen. Infolge Wassermangels ist die gänzliche Niederbrennung der Stadt zu befürchten, wodurch 25,000 Einwohner obdachlos würden.

Die Ausstellung des heiligen Rockes in Trier noch für diesen Sommer scheint eine beschlossene Sache zu sein. Außer dem religiösen Moment fällt für Trier auch das materielle bei dieser Frage sehr ins Gewicht. Wird die Reliquie wirklich ausgestellt, so wallfahrten sicherlich Millionen von Pilgern nach dieser Stadt. Zählte man doch im Jahre 1844 ihrer nicht weniger als 1,050,000. Ein Telegramm meldet noch, daß die Ausstellung am 18. August beginnen und drei Monate dauern soll. Den Trierern ist die Einnahme zu gönnen.

Der Dampfer „Empress of India“, eines der drei Schiffe, welche den Verkehr zwischen Canada und Japan besorgen sollen, hat seine erste Fahrt von Yokohama wieder in 10 Tagen 14 Stunden 34 Minuten zurückgelegt. Es ist dieses die schnellste Reise, welche ein Dampfer jemals auf dieser Route gemacht hat, volle 2 Tage weniger, als bisher das schnellste Schiff gebraucht hat.

In der Mittwoch-Sitzung des französischen Budget-Ausschusses kam die endgültige Liquidation der Rechnungen der Weltausstellung von 1889 zur Sprache. Das Maximum der Kosten war auf 50 Millionen angesetzt worden. 41 sind ausgegeben und jetzt schuldet der Staat noch 6 Millionen der Stadt Paris für die Abtretung der Gebäude auf dem Marsfelde. Demnach wurde eine Ersparnis von 3 Millionen erzielt.

In Petersburg kam im Restaurant Balkin auf dem Newski-Prospekt eine Gesellschaft von 10 älteren Herren mit fünf jüngeren in Streit, weil die Letzteren betrunken waren und Lärm machten. Wüthlich stürzte einer der Jüngeren Namens Johansson auf den Edelmann Brachkewitz zu, zog einen Revolver und feuerte mit dem Ruf: „Du hast mich geschlagen“, blitzschnell drei Schüsse ab, welche den B. sofort tödteten. Der Mörder, der Sohn eines Papierfabrikanten aus Reval, wurde sofort verhaftet. Der Schlag soll von einem anderen Herrn, als dem Ermordeten, geführt worden sein.

\* Wie Molke seine Marine-Uniform erhielt. Gelegentlich der jüngsten Anwesenheit des Kaisers in Kiel stellte derselbe bekanntlich den Grafen Molke à la suite des 1. Seebataillons. Der Feldmarschall wollte sich nun gern baldmöglichst als Marine-Offizier zeigen, doch woher sollte so schnell eine Uniform für ihn beschafft werden? Man mußte sich eben zu helfen wissen. Schnell wurde einer der mitgenommenen Uniformröcke hervorgeholt, der Kragen abgeschnitten und ein solcher vom Seebataillon aufgesetzt; ebenso mußten ein Paar alte Weinleider herhalten, aus denen man die rothe Borte entfernte und an deren Stelle eine weiße einnähte. Ein Gafel als neue Kopfbedeckung war auch bald beschafft, und nun konnte sich Graf Molke als Seefizier repräsentiren. Doch den Säbel hatte man vergessen. Statt dessen hatte der Feldmarschall den Degen angelegt. Als dies bemerkt wurde, soll Graf Molke geäußert haben: „Das bemerkt doch Keiner; ich werde schon so durchkommen.“ Doch für diesen war

von anderer Seite gefordert. Der Kaiser hatte seinen eigenen Marinesäbel genommen und ihn dem Feldmarschall „aus besonderer Freundschaft und zum Andenken an Kiel“, wie die Inschrift auf demselben besagt, zum Geschenk gemacht.

## Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 1. Mai.

| Geld-Sorten.           | Brief. | Geld.  | Wechsel.            | Ds.   | Kurze Sicht. |
|------------------------|--------|--------|---------------------|-------|--------------|
| 20 Franken . . . .     | 16.23  | 16.19  | Amsterdam (fl. 100) | 3     | 168.90 bz.   |
| 20 Franken in 1/2 . .  | 16.21  | 16.17  | Antw.-Br. (fr. 100) | 3     | 80.80 bz.    |
| Dollars in Gold . . .  | 4.20   | 4.16   | Italien (Lire 100)  | 6     | 79.95 bz.    |
| Dufaten . . . . .      | 9.61   | 9.57   | London (Str. 1)     | 3 1/2 | 20.435 bz.   |
| Dufaten al maroc . .   | 9.61   | 9.57   | Madrid (Pes. 100)   | 5     | —            |
| Engl. Sovereigns . .   | 20.40  | 20.35  | New-York (D. 100)   | —     | —            |
| Gold al maroc p.R. .   | 2788   | 2780   | Paris (fr. 100)     | 3     | 80.90 bz.    |
| Ganz f. Scheideg. . .  | 2804   | —      | Petersburg (R. 100) | 6     | —            |
| hoch. Silber . . . .   | 182.90 | 180.90 | Schweiz (fr. 100)   | 4 1/2 | 80.70 bz. G. |
| Russ. Banknoten . . .  | —      | 245    | Triest (fl. 100)    | —     | —            |
| Russ. Imperiales . . . | 16.65  | 16.60  | Wien (fl. 100)      | 4     | 174.70 bz.   |

Reichsbank-Disconto 3 %/o. — Frankfurter Bank-Disconto 3 %/o.

m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 1. Mai  
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 263, Disconto-Commandit-Untersche 193 1/2, Staatsbahn-Actien 221 1/2, Galizier 191 1/2, Lombarden 98 1/2, Egypter 98, Italiener 98, Ungarn 92, Gotthardbahn-Actien 149 1/2, Nordost 144, Union 111 1/2, Dresdener Bank 145 1/2, Laurahütte-Actien 124 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 157 1/2, Russische Renten 244 1/2. — Sehr fest eröffnend, schwächte sich die Börse gegen Schluß etwas ab.

## Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

\* Berlin, 1. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm endgültig den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des Wahlverfahrens, an. Beim Justiz-Etat rügt Abg. von Hammerstein die Strafverletzung der Hildesheimer Referendare wegen der Weigerung, einen jüdischen Referendar in ihre Tischgesellschaft aufzunehmen. Der Justiz-Minister billigt das Verfahren des betr. Gerichts-Präsidenten. Er müsse von Referendaren verlangen, daß sie Kollegen gegenüber, ohne Rücksicht auf deren Glaubensbekenntnis, ein collegialisches Verfahren beobachten.

\* Berlin, 1. Mai. Im Reichstage besteht jetzt die Absicht, die Session vor Pfingsten zu schließen. Man will nur noch die Gesetze über den Arbeiterschutz, die Zucker- und Branntwein-Steuer, den Nachtrags-Etat fertig machen und auf die Krankentassen-Novelle und das Telegraphen-Gesetz verzichten.

\* Berlin, 1. Mai. Nach den bisher vorliegenden Nachrichten aus der Reichshauptstadt und von auswärts sind die deutschen Arbeiter überall ruhig geblieben. Auch Wien, Paris, Rom und die Schweiz melden vollständige Ruhe.

\* Spandau, 1. Mai. Hier ist es absolut ruhig, auch findet keinerlei Versammlung statt. Der Hajendever-Club unternimmt am Sonntag einen Ausflug.

\* Gießen, 1. Mai. Bei der Stichwahl erhielt nach den bis Mittags vorliegenden Resultaten aus 76 Wahlbezirken Fürst Bis-marck 8866, Schmalfeldt 5189 Stimmen.

\* Dortmund, 1. Mai. Die Ausstandsbewegung ist wieder erheblich zurückgegangen.

\* Gelsenkirchen, 1. Mai. Der Redacteur der „Bergarbeiter-Zeitung“, Hüninghaus, ist gestern hier verhaftet worden.

\* Wien, 1. Mai. Die Polizei hat einen Aufzug der Arbeiter im Prater in einzelnen Abtheilungen gestattet, geschlossene Züge sind dagegen verboten; die Rückkehr aus dem Prater erfolgt Abends 7 Uhr. Hier und in den Provinzen ist Alles ruhig, auch wird ein weiterer ruhiger Verlauf des Tages erwartet.

\* Paris, 1. Mai. Nach dem Dazufallen der hiesigen Journale wird der heutige Tag ruhig und ohne Unruhestörungen auf den Straßen verlaufen, falls nicht die Anarchisten ihr Meeting auf dem Place Chateau d'eau abzuhalten versuchen werden. Den Nachrichten aus der Provinz zufolge befürchtet man dort ebensowenig, daß die für heute angekündigten Kundgebungen ernstere Zwischenfälle im Gefolge haben werden. — In Rodez, Campagnac, Cransac und Gna, werden heute ungefähr 2600 Bergarbeiter die Arbeit einstellen.

\* Bern, 1. Mai. In den Industrie-Centren der Schweiz, in Zürich, Winterthur, St. Gallen, Schaffhausen, Genf und Chaux-de-Fonds, wird überall gearbeitet, auch herrscht vollständige Ruhe.

\* Rom, 1. Mai. Bei prachtvollem Wetter zeigt die Stadt ihr gewohntes Aussehen. Alle Verkaufsläden sind geöffnet, es wird ein ruhiger Verlauf des Arbeiter-Meetings erwartet.

\* Madrid, 1. Mai. Der Ministerrath beschloß, mit äußerster Strenge gegen die etwaigen Anführer von Unruhen vorzugehen.

\* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Btg.“) Angeworben in Barbados der Royal M.-D. „Don“ und D. „Chequibo“ von Southampton; in Adelaide der M.-D. „Alaska“ von Southampton; in New-York die Nordd. Lloyd-D. „Gibber“ und „Trave“ von New-York; in New-York die D. „City of Chester“ und „Alaska“ von Liverpool, die Nordd. Lloyd-D. „Aller“ und „Lahn“ von Bremen, die D. „Egyptian Monarch“ und „America“ von London und D. „Circassia“ von Glasgow.

Samstag, den 2. Mai 1891.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: Das Stiftungsfest. Ballet. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Hochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Kaiser-Panorama, Lammstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr. Böcken-Zeichenschule. Nachm. 2 Uhr: Eröffnung des Sommer-Semesters. Kohlen-Consum-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend. Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung. Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft. Gesellschaft Fideles. 9 Uhr: Vereins-Abend. Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung. Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend. Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft. Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft. Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft. Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe. Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

**Bibliothek des Volksbildungs-Vereins,** Gassestraße 11. Geöffnet Sonntags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. Unentgeltlich. **Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde,** Schulberg 1. Geöffnet Sonntag Nachmittags von 5—6 Uhr. Unentgeltlich.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, 3. Mai. Rogate.

**Hauptkirche:** Früha. 8 1/4 Uhr: Pfr. Grein; Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Lieber (nach d. Predigt Beichte u. Abendmahl); Nachm. 5 Uhr: Pfr. Friedrich. **Bergkirche:** Jugendg. 7 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer (Knaben der Volksschulen); Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Bidel. **Antswoche:** 1. Bezirk: Pfr. Friedrich: Taufen und Trauungen; Pfr. Beesenmeyer: Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Ziemendorf: Taufen und Trauungen; Pfr. Bidel: Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Grein: Taufen und Trauungen; Pfr. Lieber: Beerdigungen. **Evangel. Vereinshaus,** Platterstraße 2: Sonntagsschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 1/4 Uhr; Gebetsstunde: Montag Vorm. 10 Uhr. **Marktstraße 13:** Versammlung: Sonntag Abends 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Dienstag Abends 8 1/2 Uhr.

Donnerstag, 7. Mai. Himmelfahrtsfest.

**Hauptkirche:** Militärg. 8 1/4 Uhr: Div.-Pfr. Kramm; Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. **Bergkirche:** Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Ziemendorf; Nachm. 5 Uhr: Pfr. Lieber.

### Katholische Pfarrkirche.

**Fünfter Sonntag nach Ostern.** Heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärg. 7 1/2 Uhr; Kinderg. 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; Nachm. 2 Uhr Christenlehre, danach Litanei mit Segen. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr Schulmessen. An den drei Vortagen (Montag, Dienstag und Mittwoch) ist um 6 Uhr Vortag, danach wird die Allerheiligen-Litanei gehalten. Am Donnerstag feiern wir das hohe Fest der Himmelfahrt unseres Herrn Jesu Christi. Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Mit diesem Tage schließt die österliche Zeit. Alle, welche mit ihrer Verpflichtung noch im Rückstande sind, werden dringend ersucht, diese letzte Gelegenheit zu benutzen. Die Kranken, die ihre Oster-Communion noch nicht gefeiert haben, möge man im Pfarrhause anmelden. Gelegenheit zur Beichte ist Montag und Dienstag von 6 und Mittwoch von 5—7 und nach 8 Uhr. Während des Maimonats ist Sonntags um 7 1/2 Uhr Muttergottes-Andacht mit Segen.

### Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 3. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr: Messe mit Gemeindegefang. Lieder: No. 141, 114, 177. Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 7. Mai, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. W. Krimmel, Pfr., Borthstraße 19.

**Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche,** Dohmerstraße 6. Sonntag, 3. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr, Abends 8 Uhr Predigt, Kinderg. Nachm. 2 Uhr.

**Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde,** Schützenhofstraße 3. Sonntag, 3. Mai, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Kinderg. Vorm. 11 Uhr. Prediger Millard.

**Russischer Gottesdienst,** Kapellenstraße 17. Sonntag Abends 5 Uhr, Montag Vorm. 11 Uhr heil. Messe.

### English Church Services.

May 3. V. Sunday after Easter. 8. 30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 6 Evening Prayer and Children's Service. May 4. Monday. Rogation Day. 5 Evening Prayer. May 5. Tuesday. Rogation Day. 5 Evening Prayer. May 6. Wednesday. Rogation Day. 11 Morning Prayer and Litany. May 7. Thursday. Ascension Day. 8. 30 Holy Communion. 11 Morning Prayer and Sermon. 6 Evening Prayer. May 8. Friday. 5 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 30. April.         | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 749.8          | 749.9        | 751.3         | 750.3             |
| Thermometer (Celsius)         | +9.3           | +21.5        | +12.9         | +14.2             |
| Dunstspannung (Millimeter)    | 5.7            | 6.8          | 7.4           | 6.6               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 65             | 96           | 67            | 56                |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W. schwach.  | S.W. frisch. | W. still.     | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht     | bewölkt.       | heiter.      | völl. heiter. | —                 |
| Negenhöhe (Millimeter)        | —              | —            | —             | —                 |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg.  
**3. Mai:** wolfig veränderlich, oft heiter, Mittags warm, Nachts kalt, windig, strichweise Gewitter.

## Termin.

**Vormittags 9 Uhr:** Versteigerung von Stoffen und Confections-Sachen im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.)

|                     |                                                                                                                                         |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Geburts-Anzeigen    | in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die<br><b>L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei</b><br>Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss. |
| Verlobungs-Anzeigen |                                                                                                                                         |
| Heiraths-Anzeigen   |                                                                                                                                         |
| Trauer-Anzeigen     |                                                                                                                                         |

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 24. April: dem Maurergehilfen Adam Kunz e. L., Catharine Amada Kathi. 25. April: dem Restaurateur Carl Kraft e. L., Wilhelm. 27. April: dem Uhrmacher Theodor Beckmann e. L., Simon Robert. 28. April: dem Schutzmann Heinrich Hoffmann e. L., Margarethe Auguste Elisabeth.

**Aufgehoben:** Lehrer August Ernst Friedrich Ludwig hier und Anna Philippine Ernestine Müller zu Seigenhahn. Tagelöhner Carl Rübenach zu Diebrich-Mosbach und Catharine Philippine Müller hier. Bäcker Peter Conrad Carl Schneider und Anna Marie Rüdesheim, Beide zu Diebrich-Mosbach. Tagelöhner Carl Jacob Jung hier und Eva Kirchbaum hier. Schreinergehilfe Christian Carl August Frank hier und Johanna Franziska Debauf hier. Berw. Herrenschneider Johann Philipp Carl Dönges hier und Wilhelmine Catharine Weyershäuser hier. Fuhrknecht Johann Stagat hier und Catharine Link hier.

**Verheiratet:** 30. April: Schuhmachergehilfe Johann Joseph Geiger hier und Suzanne Seufert hier; verw. Holz- und Kohlenhändler Wilhelm Joseph Kehler hier und Maria Margarethe Garth hier.

**Gestorben:** 29. April: Mina, L. des Kasernenwärters Philipp Stieglitz, 18 J. 11 M. 29 T.; Herrenschneider Ludwig Lohr, 59 J. 9 M. 27 T.; Kaiserl. Russ. Generalleutnant a. D. Ludwig Johann von Guehard, 83 J. 1 T.; Königl. Paurath a. D. Ludwig Goetz, 82 J. 2 M. 29 T.; Tagelöhnerin Franziska Siegwart, 61 J. 18 T. 30. April: Mathilde geb. Kiepenhauer, Wittwe des Baumeisters Gustav Kiehl, 46 J. 3 M. 11 T.; Carl Wilhelm, S. des Drofchkenbesizers Carl Anton Reichel, 1 J. 7 M. 3 T.; Privatier Georg Waff, 55 J. 5 M. 6 T.

**Ausgefunden:** 28. April: die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 2. Mai. 106. Vorstellung. 133. Vorstellung im Abonnement.

### Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

#### Personen:

|                          |                |
|--------------------------|----------------|
| Dr. Scheffler, Advokat   | Herr Robins.   |
| Bertha, seine Frau       | Frl. Rau.      |
| Commerzienrath Volzau    | Herr Grobeder. |
| Wilhelmine, dessen Frau  | * * *          |
| Ludmilla, ihre Nichte    | Frl. Lipski.   |
| Dr. Steinfisch           | Herr Neumann.  |
| Hartwig                  | Herr Bornmann. |
| Brinborius, Festordner   | Herr Bethge.   |
| Schnake, Vereinsdiener   | Herr Grebe.    |
| Franz, Diener bei Volzau | Herr Hofffeld. |
| Diener bei Scheffler     | Herr Brünig.   |
| * * * Wilhelmine         | Frl. Ulrich,   |

vom Ballertheater in Berlin, als Gast.  
**Frühlings-Engel.** Phantastisches Ballet in 3 Bildern von A. Ballo. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, 3. Mai: Die Königin von Saba. (Erhöhte Preise.)

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Sonder-Beilage.